Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 28. Februar 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. | 7. Jahrgang—Nr. 50

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 28. Febr. Das bedenkliche Hinderniß in der Erledigung der vermischten Zivilverwilligungs-Vorlage im Senat wurde beseitigt, indem Gorman seinen Finanzzusatz (betreffs Ausgabe von $100,000,000 Schuld-Zertifikaten, um den Fehlbetrag im Schatzamt zu decken) nach langer Debatte wieder zurückzog. Der Wolcott'sche Zusatz betreffs Ermächtigung des Präsidenten, eine Kommission von 9 Mitgliedern zu ernennen, um die Ver. Staaten auf einer internationalen Währungskonferenz zu vertreten, wurde angenommen, desgleichen der Zusatz, wonach 3 Bundeskommissäre ernannt werden sollen, um sich mit Vertretern Großbritanniens oder Canadas über eine Wasserroute von den großen Binnenseen nach dem atlantischen Ozean zu berathen, und ferner der Zusatz, welcher $100,000 für den Beginn der Arbeiten an der Münzanstalt in Denver verwilligt. Es wurde vom Senat ein Konferenzbericht über die Vorlage zur Abänderung der Chicagoer Bundesgebäude-Vorlage angeordnet.

Washington, D. C., 28. Febr. Der Senator Gallinger (Rep.) von New Hampshire reichte eine Denkschrift von dem Orden der „Töchter der Revolution" ein, welche verlangt, daß in jedem Postamt der Ver. Staaten an hervorragender Stelle ein Exemplar der amerikanischen Unabhängigkeits-Erklärung zu Volkserziehungs-Zwecken angeschlagen werde. Der Vorschlag wurde an den Postamts-Ausschuß verwiesen.

Die allgemeine Nachtragsverwilligungs-Vorlage wurde vom zuständigen Ausschuß mit Zusätzen einberichtet und auf den Kalender gesetzt.

Dann wurde die vermischte Zivilverwilligungs-Vorlage weitererörtert und u. A. ein Paragraph betreffs Verwilligung von $300,000 für Sämereien, welche an nothleidende Ansiedler in den dürren Gegenden vertheilt werden sollen, gutgeheißen.

Der Senat nahm schließlich die vermischte Zivilverwilligungs-Vorlage an. Es wurde eine Konferenz mit dem Abgeordnetenhaus bezüglich der strittigen Punkte angeordnet.

Bissell dankt ab.

Washington, D. C., 28. Febr. Ein neulich bereits erwähntes Gerücht hat sich bestätigt: Der General-Postmeister Wilson S. Bissell hat dieses Amt niedergelegt. Die Resignation soll in Kraft treten, sobald ein Nachfolger ernannt ist. Bissell hat keine Differenzen mit dem Präsidenten Cleveland gehabt und hat lediglich dasselbe abgedankt, um seine einträgliche Rechtspraxis in Buffalo, N. Y., wieder aufnehmen zu können. Es gilt in vielen Kreisen für ziemlich sicher, daß der bisherige Kongreßmann und Zollreformer Wilson von West-Virginien der Nachfolger Bissells wird.

Washington, D. C., 28. Febr. Präsident Cleveland hat den Zollreform-Kämpen Wm. L. Wilson von West-Virginien zum General-Postmeister als Nachfolger Bissells ernannt.

Wohlthätiger Regen.

Fort Worth, Tex., 28. Febr. Die lang anhaltende Dürre im texanischen „Pfannenstiel"-Distrikt ist endlich durch starken Regenfall, den ersten seit dem September vergangenen Jahres, unterbrochen worden. Man fürchtet aber, daß für den Weizen der Regen größtentheils zu spät kommt. Trotzdem wird das himmlische Naß freudig begrüßt.

Großer Baugewerbestreik.

New York, 28. Febr. Da die Arbeitgeber der streikenden elektrotechnischen Arbeiter sich zu gar keinem Vergleich geneigt zeigen, so haben die Arbeiterführer beschlossen, alle Leute, welche zum Verband der Baugewerke-Arbeiter gehören, auf morgen zum Streik zu beordern. Das bedeutet einen Ausstand von mehr als 10,000 Mann.

Der Ging-Mordprozeß.

Minneapolis, 28. Febr. Die Vertheidigung in dem Prozeß gegen Harry Hayward, wegen Ermordenlassens der Näherin Frl. Ging, beendete heute ihre Beweisaufnahme, und die Anklage begann mit der Vorführung von Widerlegungs-Zeugen. Es kam alsbald wieder zu Wortgefechten zwischen den beiderseitigen Anwälten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ems und Stuttgart von Bremen.

Athen, Griechenland: Augusta Victoria von New York.

Rotterdam: Maasdam von New York.

Havre: La Gascogne von New York.

Havre: Dania, von New York nach Hamburg.

Southampton: Saale, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

[illegible]ew York: Neckar nach Neapel; Pa[illegible] nach Southampton; Majestic nach [illegible]pool; Noordland nach Antwer[illegible].

[illegible]thampton: Havel, von Bremen [illegible]ew York.

[illegible]ogne: Amsterdam, von Rotter[illegible]ch New York.

Schreckliches Grubenunglück!

Mindestens fünfundzwanzig Getödtete.

Albuquerque, N. M., 28. Febr. Ein furchtbares Unglück ereignete sich gestern gegen Abend in der Kohlengrube der Santa Fe-Bahngesellschaft zu White Ash, bei Cerillos, durch explodirende Grubengase („schlagende Wetter"). Es waren zur Zeit 37 Mann in der Grube beschäftigt. Anfangs schien es, daß Alle umgekommen seien. Im Lauf des Abends wurden jedoch 11 Arbeiter, schwer verletzt, an die Oberfläche geschafft; sie wurden nur dadurch vor dem Erstickungstod bewahrt, daß sie sich in einen Wasserteich legten und durch fortwährendes Aufrühren des Wassers sich Luft zuführten; dennoch wären sie schließlich erstickt, wenn sie nicht noch im letzten Augenblick von der Rettungsmannschaft erreicht worden wären. Später wurden nach und nach 25 Leichen aus der Grube geschafft. Die Verunglückten hinterlassen sämmtlich Familien, deren Schmerz ein unbeschreiblicher ist.

Albuquerque, N. M., 28. Febr. Bis jetzt sind 28 Leichen aus der „White Ash"-Kohlengrube gezogen worden. Höher wird aber die Zahl wohl nicht steigen.

Demokratische Staatskonvention.

Saginaw, Mich., 28. Febr. Unter starker Betheiligung trat heute hier die demokratische Staatskonvention für Michigan zusammen, um Kandidaten für das Amt eines Beisitzers des Staats-Obergerichtes sowie für die beiden vakanten Universitäts-Regenten-Aemter aufzustellen.

Die Silberleute hielten vor Eröffnung der Konvention eine besondere Konferenz ab und entwarfen einen Freisilberprägungs-Paragraphen, dessen Annahme sie verlangen werden.

Konsuls-Ernennungen.

Washington, D. C., 28. Febr. Präsident Cleveland übersandte dem Senat heute auch die Ernennung von Louis M. Buford von Illinois als Konsul in Paso del Norte, Mexiko, und diejenige von D. B. Spagnoli von Californien als Konsul in Mailand, Italien.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Ill., 28. Fb. Im Senat der Staatslegislatur gab es heute eine Sensation, indem Solomon eine Resolution einbrachte, worin das Vorgehen der Bundesgerichte bei der Ernennung von Massenverwaltern für den Whisky-„Trust", welcher ein in Illinois ungesetzliches und gemeinschädliches Geschäft treibe, abfällig kritisirt wird.

Gräßliche Ehetragödie.

Hoisington, Kans., 28. Febr. Durch Schnaps ganz rasend gemacht, verwundete gestern Abend der Schuhmacher John M. Herres mit einem Schusterskneip seine Gattin tödtlich, ermordete dann sein 4jähriges Töchterlein Fannie (welcher er mit dem Kneip den Kopf fast völlig vom Rumpfe trennte) und beging endlich mit demselben Messer Selbstmord, indem er sich den Hals von einem Ohr zum andern durchschnitt. Die anderen drei Kinder der Familie waren zur Zeit nicht zu Hause.

Opfer der Straßenbahn.

Cincinnati, O., 28. Febr. Der 10jährige Charles Stevenson wurde von einem elektrischen Straßenbahnwagen getödtet. Während der Patrolwagen die Leiche nach der Morgue beförderte, wurde Jakob Pehl, ein alter Mann, von dem Wagen niedergeworfen und sehr schwer verletzt.

Brand-Unheil.

Johnstown, Pa., 28. Febr. Die deutsche katholische St. Josefskirche, welche die schreckliche Hochfluth vom 31. Mai 1889 überstanden hatte, ist heute früh um 5 Uhr niedergebrannt. Mehrere Feuerwehrleute kamen beim Einsturz der Mauern kaum mit dem Leben davon. Louis Pfarr wurde tödtlich, und ein Mann Namens Boltz schlimm verletzt; Beide waren nur Zuschauer gewesen. Finanzieller Verlust etwa $50,000; durch Versicherung gedeckt.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Febr. Der Reichstag nahm den Antrag des Ultramontanen Dr. Franz Hitze an, daß die Regierung eine Untersuchung der Lage der arbeitenden Klassen zwecks Einführung kürzerer Arbeitsstunden veranstalten solle.

Die Abgg. Jakobskötter, Sachse und Binwald brachten einen Antrag betreffs Verhinderung jüdischer Einwanderung ein. In der Debatte hierüber griff Binwald die Sozialdemokraten heftig an und behauptete, die Juden seien an allem Unrecht schuld, welches den Lohnarbeitern zugefügt werde. Der Sozialdemokrat Vogtherr bestritt dies und sagte, der ganze Antrag sei nur ein Wahlmanöver der Konservativen. Auch der Nationalliberale Paasche bezeichnete es als unzulässig, die Uebelstände der wirthschaftlichen Lage einem bestimmten Theil der Bevölkerung zur Last zu legen. Schließlich wurde der Antrag niedergestimmt.

Für ungiltig erklärt.

Berlin, 28. Febr. Die Wahl des Antisemiten Dr. König, bisherigen Vertreters des ersten Kasseler Wahlkreises (Kreise Rinteln, Hofgeismar, Wolfhagen), ist im Plenum des Reichstages für ungiltig erklärt worden.

Die deutschen Agrarier.

Berlin, 28. Febr. Die zum agrarischen Verband gehörigen Reichstagsabgeordneten traten gestern im Reichstagsgebäude zusammen und nahmen eine Resolution an, welche den Handelsvertrag zwischen Deutschland und Argentinien als „den deutschen Interessen feindlich" verdammt. Graf Herbert Bismarck, welcher den Vorsitz in dieser Versammlung führte, hielt eine heftige Rede gegen alle Handelsverträge.

Aus Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 28. Febr. Eine Depesche aus Sansibar meldet, daß die deutsch-ostafrikanischen (eingeborenen) Truppen, welche vor einigen Tagen in das Innere marschirten, wegen der strengen, ja grausamen Behandlung durch ihren Befehlshaber, den Hauptmann Fromm, gemeutert haben.

Mitschuldiger der „Perponcher."

Berlin, 28. Febr. Doktor Bruno Voigt ist als Mitschuldiger der angeblichen Gräfin Emilie Perponcher in München verhaftet und hierher transportirt worden. Bekanntlich ist Emilie (zuerst hieß sie Wanda, dann Emma) Drost gen. Pohl, eine Amerikanerin, welche behauptet, mit einem Referendar Grafen Perponcher in London heimlich getraut worden zu sein, verhaftet worden, weil sie angeblich in einem Ehescheidungsprozeß, welchen die Frau des Arztes Bruno Voigt, des Hausarztes der angeblichen Gräfin, gegen ihren Gatten angestrengt hatte und in welchem die „Gräfin" als Mitbeklagte fungirte, einen Meineid geschworen hatte.

Gegen anstößige Schriften.

Berlin, 28. Febr. Der Minister des Innern v. Köller hat in einem Erlaß an die Regierungspräsidenten die Gesetze gegen das öffentliche Ausrufen und Feilhalten von Schriften anstößigen Inhalts in Erinnerung gebracht. Eine neue "lex Heinze", die bekannte Generalmaßregel gegen Alles, was unsittlich heißt, ist in Vorbereitung.

Rudolf Schleiden gestorben.

Berlin, 28. Febr. Der deutsche Jurist und Diplomat Rudolf Schleiden, Vetter des Pflanzengelehrten Matthias Jakob Schleiden, ist gestern zu Freiburg in der Schweiz gestorben. (Er war am 22. Juli 1815 zu Aschaffenberg bei Plön, im Regierungsbezirk Schleswig, geboren, bekleidete, nachdem er Justizrath geworden, verschiedene diplomatische Stellen, war auch eine Zeit lang Ministerresident in der amerikanischen Bundeshauptstadt, wo er die Hansestädte vertrat, und gehörte späterhin dem norddeutschen Parlament und dem deutschen Reichstag an. Auch schrieb er mehrere staatsrechtliche Werke sowie einen Band Reise-Erinnerungen aus den Ver. Staaten.)

Zum Ehren-Feldmarschall.

Berlin, 28. Febr. Kaiser Wilhelm hat den Kaiser Franz Josef von Oesterreich zum Ehren-Feldmarschall der deutschen Armee ernannt, an Stelle des verstorbenen Erzherzogs Albrecht von Oesterreich.

Kostspieliges Abenteuer.

Berlin, 28. Febr. Der konservative Reichstagsabgeordnete Rittergutsbesitzer v. Herder hat ein nächtliches Abenteuer theuer bezahlt. Bei der Heimkehr fand er aus, daß er seinen eigenen Ueberzieher mit einem fremden vertauscht hatte. In seinem Ueberzieher hatten sich aber 2000 Mark in baarem Gelde und seine Reichstagslegitimation befunden.

Als Giers' Nachfolger?

Wien, 28. Febr. Das „Fremdenblatt" will bestimmt wissen, daß Prinz Lobonow-Rostowski, bisheriger russischer Botschafter am österreichischen Hof, zum russischen Minister des Auswärtigen als Nachfolger des verstorbenen Hrn. v. Giers ausersehen sei.

Wollte Liliputaner „züchten".

Wien, 28. Febr. In Pardubitz, Böhmen, ist ein Mann Namens Johann Prochazka unter einer seltenen Anklage verhaftet worden. Er soll nämlich Kinder für eine Firma in Neumünster angekauft haben, welche Firma die Kinder mittels einer besonderen Ernährungsmethode zu Liliputanern „herausbildet."

Die Währungsfrage.

Wien, 28. Febr. Das „Fremdenblatt" sagt, Oesterreich werde jedenfalls Delegaten zu einer internationalen Währungskonferenz entsenden, wenn eine solche einberufen werden sollte.

Eugenie auf Reisen.

Paris, 28. Febr. Die verwittwete Ex-Kaiserin Eugenie wird übermorgen von England nach der Insel Korsika abreisen und längere Zeit in Ajaccio verweilen. Die Regierung trifft Vorkehrungen, monarchistische Kundgebungen während ihres Aufenthaltes daselbst zu verhüten.

Stecken Anarchisten dahinter?

Mailand, Italien, 28. Febr. Der Abgeordnete Antonio Comandini, Direktor des Regierungsblattes „Corriere di Matino", wird schon seit zwei Wochen vermißt. Er war den Anarchisten bitter verhaßt, und man fürchtet, daß diese ihn getödtet haben. Die Polizei des ganzen Königreiches sucht jetzt nach ihm.

Giolitti zurückgekehrt.

Rom, 28. Febr. Signor Giolitti, der frühere italienische Premierminister, ist aus Berlin hierher zurückgekehrt. Er traf heute früh ein und wird sich auf die Anklage wegen Verleumdung des jetzigen Premierministers Crispi und wegen unrechtmäßiger Zurückhaltung von Schriftstücken betreffs des Skandales der „Banca Romana" verantworten. Er wird in erster Linie geltend machen, daß der Gerichtshof ohne Zustimmung der Kammermehrheit, resp. ohne Vorgehen derselben, keine Jurisdiktion in diesem Falle habe. Uebrigens wird er alles in seiner Macht Stehende thun, weitere Skandale zu vermeiden.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Robert Jampolis nominirt.

Der demokratische Richter-Konvent, welcher heute Nachmittag in der Aldine-Halle, an Randolph Str., tagte, nominirte Robert Jampolis, den früheren Hilfs-Staatsanwalt, zum Kandidaten für das durch die Resignation von S. H. McConnell vakant gewordene Kreisrichter-Amt.

Heutige Brände.

Das Wohnhaus von V. Hoffmann, Nr. 315 Vernon Ave., wurde heute gegen 4 Uhr Morgens durch eine verderbliche Feuersbrunst zum größten Theil in Schutt und Asche verwandelt. Die Flammen waren in einem der Schlafzimmer durch einen überheizten Ofen zum Ausbruch gekommen und hatten sich von dort mit großer Schnelligkeit über das ganze Gebäude verbreitet. Als die Löschmannschaften eintrafen, war bereits der Dachstuhl in Brand gerathen, während sich die Hausbewohner unter Zurücklassung ihrer Habe auf die Straße geflüchtet hatten. Erst nach Verlauf einer halben Stunde konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden. Der Gesammtverlust beträgt etwa $1200, ist aber durch Versicherung zur vollen Höhe gedeckt.

Fast um dieselbe Zeit wurde die Feuerwehr nach dem Wohnhause des Schlächters William Hause, Nr. 345 32. Str., gerufen, woselbst in Folge der Explosion einer Petroleumlampe ein Feuer zum Ausbruch gekommen war. Nur mit Mühe und Noth hatten sich die Insassen in Sicherheit bringen können. Glücklicherweise konnte der Brand in kurzer Zeit gelöscht werden, so daß der angerichtete Schaden verhältnißmäßig gering ist.

Kurz und Neu.

* Das Verhör von Charles Bittner, welcher von dem Schankwirth Abraham Richardson des Diebstahls einer Quantität Zigarren, Spirituosen und Haushaltungsartikel beschuldigt wird, wurde vom Polizeirichter Foster bis morgen verschoben.

* Nachrichten aus New York zufolge soll George Sussenbach, der hier bei der Firma Wolf & Co. an der Madison Str. angestellt war und vor einigen Tagen verschwand, in New York Selbstmord begangen haben. Die hiesigen geschäftlichen Verhältnisse des jungen Mannes sind in bester Ordnung.

* Richter Bishop verfügte heute die Ueberführung von Frau Chas. Schroeder, wohnhaft Nr. 206 W. Lake Str., nach der Irrenanstalt in Jefferson. Die unglückliche Frau soll schon seit Jahren von ihrem Manne in brutaler Weise mißhandelt worden sein, so daß schließlich ihr Geist umnachtet wurde.

* In dem Hause Nr. 25 Sobieski Str. wurde gestern ein Blatternnest entdeckt. Nicht weniger als fünf im Alter von 3 bis 15 Jahren stehende Kinder der Familie Wisniewski sind dort mit der schrecklichen Krankheit behaftet. Auch wurde gestern ein Blatternfall aus dem Hause Nr. 789 Ogden Ave. gemeldet.

* Wenn die Verhandlungen, welche gegenwärtig zwischen den Besitzern der „Times" und des „Herald" sich nicht in letzter Stunde noch zerschlagen, wird das erstgenannte Blatt am Sonntag zum letzten Male erscheinen. Am Montag würde dann die erste Nummer des konsolidirten Blattes „Times-Herald" herausgegeben werden.

* Der Expreßfuhrmann J. Payne wurde heute von Richter Everett wegen Grausamkeit gegen Thiere zur Bezahlung von $5 Geldstrafe verdonnert. E. Bean, ein Agent der „Humane Society", gab unter Eid an, daß Payne sein Pferd kürzlich an einem der kalten Tage von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags auf der Straße stehen ließ, ohne demselben etwas zu fressen zu geben und irgend welchen Schutz gegen die strenge Kälte zu gewähren.

* In Chicago scheint es zur Zeit viel falsches Geld zu geben. Außer der Entdeckung einer Falschmünzerbande in dem Hause Nr. 13 Curtis Str. gelang es heute dem Kapitän Porter, zwei Italiener dingfest zu machen, welche in Chicago Heights und Umgegend falsches Silbergeld verausgabten. Victor Sanderstrom, der in dem Hause Nr. 737 W. North Ave. wohnt, wurde heute an die Bundes-Großgeschworenen verwiesen, weil er dem Schankwirth Chas. Ullrich $1.50 in falschem Gelde aufgehängt hatte.

Zur Ermordung von Fred Holzhüter.

Der Schankwirth Marzel verwickelt sich in zahlreiche Widersprüche.

Auffinden einer Oelkanne in der Nähe des Thatortes.

Einen nach Ansicht der Polizei höchst wichtigen Fund haben gestern Abend mehrere Detektives auf der Prairie, nahe der 84. Straße und Western Ave., gemacht, also nicht weit von der Stelle entfernt, an der die Leiche Holzhüters entdeckt wurde. Es ist dies eine alte Petroleumkanne, die aus Zinn hergestellt und mit einem hölzernen Mantel umkleidet ist. Sie faßt drei Gallonen Oel. Diese Kanne konnte noch im Laufe des gestrigen Abends von dem Clerk John Lapine, einem Angestellten des Burke'schen Materialwaarengeschäftes, Nr. 3503 Halsted Straße, mit ziemlicher Gewißheit als Marzels Eigenthum identifizirt werden. Herr Lapine erklärte, daß es seit Jahr und Tag die einzige drei Gallonen-Oelkanne gewesen sei, die in den Laden gebracht wurde. Er habe das Gefäß zu wiederholten Malen selbst gefüllt und wisse genau, daß sie Marzel gehört habe. In ähnlichem Sinne hat sich auch Frau Burke ausgesprochen.

Die Theorie der Polizei geht nun dahin, daß derjenige Mann, welcher die Leiche nach Evergreen Park brachte, diese Kanne mitnahm, den Inhalt über die Kleider des Ermordeten goß, und alsdann auf der Rückfahrt nach der Stadt die leere Kanne vom Wagen herabwarf.

Marzel selbst hat sich auch gestern wiederum bei seinen Aussagen in zahlreiche Widersprüche verwickelt, obwohl er noch immer eine bewunderungswürdige Ruhe zur Schau trägt. Er hatte bekanntlich am Dienstage erzählt, daß er seinen Expreßwagen am letzten Samstag einem Pferdehändler, Namens William Riley, geliehen habe, und daß dieser das Fuhrwerk erst am späten Abend zurückgebracht habe. Der Polizei gelang es nun gestern, den genannten Riley, der von Marzel als ein schlanker Mann mit rothblondem Haar und Schnurrbart geschildert wurde, aufzufinden und mit dem Schankwirth zu konfrontiren. Riley erklärte jedoch auf das Allerbestimmteste, daß er den Gefangenen niemals zuvor gesehen habe, worauf der Letztere seine Aussage änderte und den Pferdehändler als einen großen fetten Mann mit einem vollen, runden Gesicht beschrieb. Gleichzeitig gab Marzel die Adresse seines Freundes als Nr. 885 65. Straße an. Auch diese Aussage hat sich als eine Lüge herausgestellt, da in dem erwähnten Hause ein Pferdehändler, Namens Robert Coman, wohnt.

Inzwischen hat die Polizei, welche noch immer an der Annahme festhält, daß Marzel einen Helfershelfer hatte, einen Mann in Haft genommen, welcher der Beschreibung von Rileys Persönlichkeit genau entspricht. Der Verhaftete hat seinen Namen als Riley Owen angegeben.

Man vermuthet, daß dieser Mann Marzels Wagen am Samstage benutzt und in demselben die Leiche fortgeschafft hat. Ein Beweis für diese Annahme ist jedoch bisher in keiner Weise erbracht worden.

Auch Marzels Wohnung wird noch immer von Geheimpolizisten nach weiteren Gegenständen durchsucht, die etwa zur Aufklärung des entsetzlichen Geheimnisses führen könnten. Frau James Burke, die Gattin des obengenannten Materialwaarenhändlers, hat der Polizei gestern Abend eine höchst wichtige Mittheilung gemacht. Danach hat das achtjährige Söhnchen des Marzel'schen Ehepaares vor acht Tagen erzählt, daß in der Scheune seines Vaters ein todter Mann gelegen habe. Die Leiche sei am vorigen Montage von mehreren Männern fortgeschafft worden. Der Kleine soll außerdem gesagt haben, daß man den Schankkellner umgebracht habe, weil er Geld aus der Schublade genommen habe. Selbstverständlich ist auf die Aussagen des Knaben nur wenig Gewicht zu legen.

Der Groceriehändler J. Vanscaten von Nr. 2903 Parnel Ave., hat heute Vormittag ebenfalls die Oelkanne als Marzels Eigenthum identifizirt. Der Letztere wohnte früher an der Ecke von Butler und 33. Straße und pflegte damals seine Materialwaaren in dem Geschäft von Vanscaten einzukaufen.

Richter Großcup nimmt an.

Richter Großcup hat heute Vormittag den Vertretern des Schulraths gegenüber seine Bereitwilligkeit erklärt, das dritte Mitglied der Abschätzungs-Kommission, welche bekanntlich den Miethswerth des Schulgrundeigenthums feststellen soll, zu ernennen. Die Herren A. S. Trude und Anwalt Morrill waren als Vertreter des Schulrathes vor dem Richter erschienen, während die Miether durch die Herren George W. Smith, J. B. Robbins und J. J. Knickerbocker vertreten waren. Die beiden streitenden Parteien kamen überein, am nächsten Dienstag Nachmittag sich wieder im Gericht einzufinden, da Richter Großcup versprochen hatte, bis dahin geeignete Persönlichkeiten in Vorschlag zu bringen. Wie er sagte, habe er drei Kandidaten in Aussicht, doch wollte er zuvor mit den betreffenden persönlich Rücksprache nehmen, bevor er ihre Namen bekannt macht.

Das Ende eines Romans.

Wie Frl. Hoisington nach vielen Irrfahrten in den Ehehafen einlief.

Großes Aufsehen in unserer sogenannten vornehmen Gesellschaft erregt die Vermählung des Frl. Myrtle Hoisington, welche hier gestern Nachmittga in einer Episkopalkirche gefeiert wurde. Thornton Woodbury, ein junger angeblich sehr reicher Advokat aus San Francisco, ist der Glückliche, der die Braut heimführt. Die Hochzeit hat eine etwas romantische Vorgeschichte. Vor etwa sechs Monaten kam Fräulein Hoisington aus Kansas City nach Chicago. Sie lebte hier unter dem Namen Frau Marie B. Raymond in den feinsten Hotels und erregte überall, wohin sie kam, durch ihre Schönheit und durch ihre Diamanten Aufsehen. Natürlich hatte die junge Dame bald viel Bewerber, unter denen sich auch der junge Alvar L. Bournique, der Sohn sehr reicher hier ansäßiger Eltern, befand. Am Weihnachtstage sollte die Vermählung stattfinden. Aber wenige Wochen zuvor ging die Verlobung zurück. Frl. Hoisington, oder wie sie sich nannte, Frau Raymond, bezog ein prächtiges Haus an Michigan Boulevard, während der junge Alvar L. Bournique von seinen Eltern auf Reisen geschickt wurde. Gestern früh nun traf Herr Thornton Woodbury hier ein. Er stieg im Great Northern Hotel ab, woselbst auch Frau Raymond mit ihrem Dienstmädchen mehrere Zimmer gemiethet hatte. Nachdem Beide zusammen das Frühstück eingenommen hatten, fuhren sie zu Rev. E. M. Stives von der „Grace Church" und hier fand die Trauung statt. Der Geistliche weigerte sich anfangs, die Trauungszeremonien zu vollziehen, da er die Braut als Frau Raymond kannte. Sie gestand, daß sie den Namen einer verheiratheten Frau nur zu ihrem persönlichen Schutz angenommen habe, daß sie in Wahrheit Myrtle Hoisington heiße und unvermählt sei. Das junge Paar trat nach vollzogener Trauung sofort die Hochzeitsreise nach New Orleans an.

Im vorigen Sommer lebte Fräulein Hoisington in Kansas City und dort sollte sie sich mit einem jungen Manne Namens J. Montgomery Handley verheirathen. Die Vorbereitungen zur Hochzeit waren bereits getroffen. Als die junge Braut aber vor dem Altar stand und das entscheidende Jawort sprechen sollte, wurde sie ohnmächtig. Dieser Vorfall erregte damals großes Aufsehen in Kansas City. Um dem Gerede zu entfliehen, reiste Frl. Hoisington sofort nach Chicago ab. Aus der Heirath mit Herrn Handley wurde nichts. Jetzt aber ist sie endlich nach vielen Irrfahrten in den ersehnten Ehehafen eingelaufen.

Aus dem Coronersamt.

Beim Ueberschreiten der Geleise an der Kreuzung von Green und Kinzie Straße gerieth heute Vormittag der 44jährige Schneider Peter Lundblatt unter die Räder eines Passagierzuges der Northwestern-Bahn, wobei ihm der Hirnschädel zerschmettert und das rechte Bein fast vollständig vom Rumpfe abgeschnitten wurde. Ein Ambulanzwagen brachte den Verunglückten nach dem County-Hospital, wo er kaum eine halbe Stunde später seinen Geist aufgab. Lundblatt wohnte an der Milton Ave., nahe Chicago Ave.

Frau Margaretha Dempsey, welche gestern in unmittelbarer Nähe der 47. Straße von einem Frachtzuge der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn erfaßt und schwer verletzt wurde, ist heute zu früher Morgenstunde im Mercy-Hospital gestorben. Der Coroner wird morgen den Inquest abhalten.

Plenar-Sitzung des Stadtraths.

Der Stadtrath trat heute Nachmittag zu einer Plenar-Sitzung zusammen und nahm die vom Finanzkomite entworfene Bewilligungsvorlage für das Jahr 1895 in Berathung. Von fast sämmtlichen Departements-Vorstehern waren Zuschriften eingelaufen, in welchen dieselben ihr Verlangen nach höheren Bewilligungen für ihre respektiven Abtheilungen geltend machten. Man glaubt jedoch, daß die Vorlage mit nur wenigen Abänderungen zur Annahme gelangen wird.

Der „ungeladene" Revolver.

In dem Nachbarorte Berwyn ereignete sich heute Vormittag ein betrübender Unglücksfall. Zwei junge Leute Namens Charles Erickson und John Mohlin untersuchten in des ersteren Wohnung einen Revolver. Derselbe entlud sich zufällig und die Kugel drang Erickson in den Kopf. Der Unglückliche war auf der Stelle todt. Mohlin ist in Haft genommen worden, doch alle Umstände weisen darauf hin, daß ihn keine Verantwortung an dem Unglück trifft.

* Wenn nicht ein ansehnlicher Geldbetrag von verschiedenen Town-Kollektoren binnen ganz kurzer Zeit in die Stadtkasse einbezahlt wird, gedenkt Korporationsanwalt Palmer gegen alle säumigen Town-Kollektoren gerichtlich vorzugehen, welche die der Stadt gehörigen Steuergelder bis jetzt noch nicht abgeliefert haben. Man schätzt die aus dieser Quelle fälligen und der Stadt zukommenden Gelder auf etwa $300,000.

Reiselustig.

Henry Neals Ausflug nach dem Süden.

In den wunderschönen Tagen der Weltausstellung, als von Fern und Nah die Fremden nach Chicago pilgerten, da erwachte in dem jungen Henry Neal die Reiselust. Eine unwiderstehliche Sehnsucht ergriff ihn beim Anblick der vielen Ausstellungsherrlichkeiten, selbst einmal die fremden Länder zu sehen. Was konnte ihm auch das stille Evanston, wo er bei seinen Eltern lebte, bieten? Außer der Universität, einer großen Anzahl Kirchen und einigen Musterexemplaren von Wasserweibern auch Temperenzlerinnen genannt, war dort nichts zu sehen, und da er sich für die genannten Dinge und Personen wenig oder gar nicht interessirte, so wurde ihm das Leben in seiner Heimathsstadt immer mehr zur Last. Er grübelte und sann, aber wie er's auch anfangen mochte, zwischen seinem Wunsche, die Welt zu sehen, und der Erfüllung stand etwas Schreckliches, was die Gelehrten mit Mangel an "nervus rerum" bezeichnen. Seine Kasse wies ein bedenkliches Defizit auf. Eine Reise um die Welt in 80 oder 800 Tagen, das wäre so sein Ideal gewesen. Aber er sah bald ein, daß er diesen schönen Gedanken aufgeben mußte, eben weil die nöthigen Fonds dazu fehlten. Eines schönen Tages kam ihm ein, wie er glaubte, großartiger Gedanke: „So viel Geld, um die ganze Welt zu bereisen, kannst Du nicht zusammenbekommen, aber es sollte doch möglich sein, genug Mittel aufzutreiben, um eine Vergnügungstour durch die Ver. Staaten zu machen", so kalkulirte er. Mit der Eisenbahn zu fahren, das wäre zu theuer gewesen, "per pedes apostolorum" zu reisen, war ihm zu unbequem, so blieb also nur das Zweirad übrig. Gedacht, gethan. Eines schönen Tages suchte er das Geschäft von John H. Thiele, Nr. 522 Cleveland Ave., auf, und miethete sich dort für ein Paar Dollars ein Zweirad auf wenige Stunden. Es war ein prachtvoller Herbsttag im September 1893, als der junge Neal auf dem Zweirad seine große Reisetour antrat. Herr Thiele wartete mehrere Tage auf die Rückkunft des jungen Mannes, aber Neal ließ sich nicht mehr blicken, weshalb Ersterer sich schließlich gezwungen sah, der Polizei von dem Verschwundenen Anzeige zu machen. Gestern trafen die Geheimpolizisten Cullen und Smith den jungen Zweiradfahrer zufällig auf der Straße und verhafteten ihn. Neal gestand freimüthig, daß er in New Orleans und anderen Städten des Südens gewesen sei und sich dort Land und Leute gründlich angesehen habe. Heute Vormittag wurde er dem Richter Kersten unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt. Wie sich aus seiner weiteren Erzählung ergab, hatte er das Zweirad in Waukegan für $70 verkauft und mit dem Erlös die Reise nach dem Süden bestritten. Richter Kersten überwies den Angeklagten unter $700 Bürgschaft dem Kriminalgericht. Für's Erste wird Neal also keine Gelegenheit mehr haben, auf anderer Leute Kosten eine Vergnügungsreise zu unternehmen.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Regen heute Abend, gleichbleibendes Wetter und morgen entschieden kälter. Nordwestwind.

Leichter Regen fiel im Ohio-Thal, in der unteren See-Region und im unteren Michigan. In Texas regnete es bedeutend stärker. In Tennessee, im Ohio-Thal und an der atlantischen Küste ist es von 10 bis 20 Grad wärmer geworden. Dagegen zieht eine kalte Welle über Wyoming, Montana, Colorado, beide Dakotas, Nebraska, Kansas und Minnesota, die demnächst in Illinois eintreffen soll.

In Chicago stellt sich der Thermometerstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr, 46 Grad, Mitternacht 47 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 49 Grad, und heute Mittag 55 Grad über Null.

Das Ende nahe.

In dem Prozeß gegen John Sampson und Genossen sprach der Anwalt Donahue heute zu Gunsten der Angeklagten, ganz besonders des erstgenannten. Der Vertheidiger hob hervor, daß genügend Alibibeweise beigebracht wurden, um ein freisprechendes Urtheil zu rechtfertigen und er erging sich in scharfen Angriffen gegen die Anklage, der es, — wie er sagte— nur darum zu thun sei, auf jeden Fall eine Verurtheilung herbeizuführen. Nach Donahue sprach der Hilfs-Staatsanwalt Pierson für die Anklage.

Der Barnes'sche Mordprozeß.

Vertheidiger Kline setzte heute seine Ansprache an die Geschworenen zugunsten von Annie Mahoney fort. Er versuchte weniger, die Mitschuld der Angeklagten zu leugnen, als an das Mitleid der Geschworenen zu appelliren. Advokat Paul Treloar sprach später zu Gunsten des Angeklagten Jordan. Der Fall wird kaum vor Samstag Mittag an die Geschworenen gehen.

Wir erregen Enthusiasmus!

Durch unsern wirklich großartigen, einzigen und unvergleichlichen

RED-DIAMOND-VERKAUF.

Preise von Männer-Anzügen in Fetzen zerschnitten:

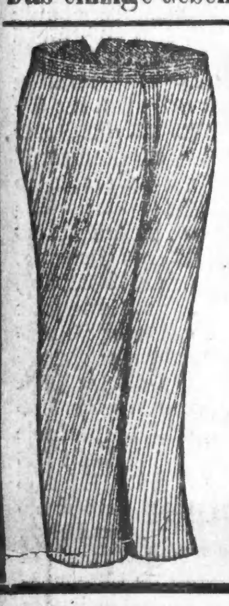
$5 Arbeits-Anzüge, heruntergeschnitten auf $2.98
$10 Geschäfts-Anzüge, heruntergeschnitten auf $4.98
$14 Geschäfts-Anzüge, heruntergeschnitten auf $6.98
$18 Geschäfts-Anzüge, heruntergeschnitten auf $8.98
$20 Semi-Dreß-Anzüge, heruntergeschnitten auf $10.98

Wir offeriren ohne Zweifel die besten Werthe und notiren die niedrigsten Preise in Chicago. Seht unsere ausgezeichnete und unvergleichlich große Eckfenster-Auslage von

Männer- und Knaben-Anzüge-Bargains.

State Str., Ecke Quincy. THE BELL Niedrigste Preise.

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.



$4 CUSTOM-HOSEN $4

Die Herbst- und Wintermoden des großen Einkaufs von Field-Benedict-Lager jetzt zum Verkauf. Es sind 500 ausgewählte Muster, werth von $5 bis $8 die Yard. Wir machen die Hosen nach Maaß zu $4 das Paar. Nicht mehr, nicht weniger.

Schreibt um Muster.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
SOLMS MARCUS & SON,
161 FIFTH AVE., CHICAGO.

Wir wünschen Agenturen in allen großen und kleineren Städten der Vereinigten Staaten zu errichten. 31jdidofalj

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.
Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

Geld zu verleihen.

Summen von 200 Dollars und aufwärts, auf Grundeigenthum und für Bauzwecke.

Adolph Pike & Co.,
93 5th Ave., Zimmer 4 und 5,
(im Staatszeitungs-Gebäude).
Unsere allbekannte reelle Geschäftsart sichert Ihnen günstige Bedingungen. 2ljddoimt
Mortgages zu verkaufen.

ROHDE, STAAB & FLEISCHER
79 Dearborn Str., Unity Gebäude, Zimmer 331—336.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 18jp,ddja,6m

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jblj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolle, 3554 S. Halsted Str.

WASHBURN-CROSBY'S
superlatives
Mehl.

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Zentrum erhaltet.
Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.
Kapazität 13,000 Faß per Tag.
Beste in der Welt!
Beste in der Welt!
6jbdjd6m Beste in der Welt!
Fragen Sie Ihren Grocer darnach.

Völker aller Nationen seid bereit Samstag, 9 Uhr Morgens.

Deutsches Rechtsbureau,
gesetzlich inkorporirt,
das einzige i. A. in Amerika,
—besorgt—
Erbschafts- u. Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.
Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden 2c.
Schadenersatzklagen, Untersuchung von Abstrakts.
Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates. hier und auswärts.
Arthur Boenert, Notar.
Albert May, Anwalt.
92 LA SALLE STR.,
in der Office von
A. BOENERT & CO. bw

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In ihrer Wohnung zu Port Fulton, Ind., ist die 108jährige Mary Marshall (geb. 1787 in Virginien) plötzlich todt zusammengestürzt.

— Frau Amanda Hamilton in Granville, Ind., und ihre 70jährige Mutter wurden von einer Bande „Weißkappen" nächtlicherweile fürchterlich mißhandelt.

— Zu Rock Island, Jll., beging der Kapitalist Albert Braun, der an einer Brauerei in Seattle, Wash., betheiligt ist, Selbstmord durch Erschießen.

— Die Vorlage, wonach der Amtstermin des Bürgermeisters von Chicago auf 4 Jahre verlängert werden soll, ist in der Jllinoiser Staatslegislatur auf unerwartete Opposition gestoßen.

— Die Unruhen auf Cuba scheinen doch ziemlich bedenklich zu sein. Neuerdings heißt es auch, daß eine in Key West, Fla., organisirte Streitmacht von Flibustiern einen Einfall nach Cuba machen wolle.

— Gouverneur Altgeld hat das über Thomas Beverly (wegen Ermordung des August Altmeier) verhängte Todesurtheil auf eine Massen-Petition hin in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

— Der Schankwirth Louis Stolzenberger in Cincinnati verletzte einen Polizisten, der ihn wegen Mißhandlung seiner Gattin verhaften wollte, durch einen Schuß tödtlich und wurde dann von einem andern Polizisten erschossen.

— Beamte des Hydrographischen Bureaus in der Bundeshauptstadt haben die Meinung ausgesprochen, daß durch den Jllinoiser Drainage-Kanal das Wasserniveau der großen Binnenseen wesentlich erniedrigt werde.

— Der amerikanische Botschafter in Paris, Eustis, ist vom Staatsdepartement angewiesen worden, so bald wie möglich bei der französischen Regierung gegen das Verbot der Einfuhr amerikanischen Viehs und Schlachtfleisches nach Frankreich Protest zu erheben.

— Im „Terrace Garden" zu New York versammelte sich eine Anzahl Arbeiter- und Gesangvereine, um Schritte zu thun, die Gesetzgebung zu veranlassen, liberalere Schankgesetze zu erlassen und eine größere Sonntagsfreiheit zu gestatten. Es wurde ein Ausschuß ernannt, um weitere Maßnahmen zu treffen.

— Es verlautet in Youngstown, O., daß das Protokoll, die Mitgliederliste und andere Schriftstücke der dortigen „American Protective Association" von den Katholiken gestohlen worden seien. Die Sensation darüber ist eine ebenso große, wie kürzlich über ein ähnliches Gerücht in gewissen Kreisen in St. Louis.

— Fünf Meilen nördlich von Dallas, Tex., wurde gestern Abend ein Personenzug der Houston- & Texas-Zentralbahn von sieben Räubern angehalten, welche die Oeffnung der Geldspinde im Expreßwagen erzwangen, aber kein Baargeld vorfanden und sich nur mit geringer Beute entfernten, wobei sie noch das Signallicht der Lokomotive wegschossen.

— In New York hat man die erbauliche Entdeckung gemacht, daß eine Anzahl Jungen der öffentlichen Schulen einen „Krümmlingsverein" gegründet haben, welcher es sich zur Aufgabe macht, Kleidungsstücke aus den Garderobezimmern der öffentlichen Schulen zu stehlen und zu versetzen. Fünf Mitglieder der Bande, welche bereits 21 Ueberzieher geganft hat, befinden sich in Haft.

— Das Abgeordnetenhaus der Jllinoiser Staatslegislatur stritt sich lange Zeit über die Landstraßen-Frage herum, und alle Landwirthe unter den Abgeordneten sagten, die Ely'sche Vorlage betreffs Erbauung harter Landstraßen sei nur im Interesse der Radfahrer. Schließlich wurde die Vorlage auf den Tisch gelegt. — Der Jllinoiser Senat lehnte die Dunlap'sche Vorlage betreffs Herabsetzung der Breite von Landstraßen von 60 auf 40 Fuß in dritter Lesung ab.

— Der Staatsgouverneur von Michigan, Rich, hat das Gesetz unterzeichnet, wonach die Ernennung neuer Gesundheitsbeamter für die Stadt Detroit durch den Gouverneur erfolgen soll. Dadurch wird dem Kampf zwischen dem Bürgermeister Pingree und seinen Freunden einerseits und den Detroiter Zeitungen und Aerzten andererseits ein Ende gemacht. Beim Empfang der obigen Nachricht ließ der Bürgermeister Pingree im Rathhause Anschlagzettel ankleben, in denen erklärt wird, daß der Stadt Detroit das Recht der Selbstregierung genommen, und die Bevölkerung Detroits durch das neue Gesetz gröblich insultirt sei.

Ausland.

— Die Königin-Regentin von Spanien ist an den Masern erkrankt.

— Zweihundert britische Eisenfirmen haben eine Kombination zu dem Zweck gebildet, die Preise aller Eisen- und Stahl-Manufakturwaaren zu „regeln."

— Wie aus Suez gemeldet wird, ist eine Anzahl Strandräuber, welche im Rothen Meer ihr Wesen treiben, wegen Plünderung des kürzlich im Rothen Meere gescheiterten Dampfers „Yarrowdale" verhaftet worden.

— Aus London wird mitgetheilt, daß Sir Hercules Robinson zum Gouverneur der Kapkolonie und Kommissär für Südafrika ernannt worden ist, als Nachfolger von Sir Henry Brougham, der wegen seiner Differenzen mit dem Premierminister Cecil Rhodes von dort zurückberufen wurde.

— Auf Grund eines angeblich vor zehn Jahren gemachten Sterbebett-Geständnisses wird jetzt in einem Londoner Blatt behauptet, daß der atlantische Dampfer „President", welcher im Jahre 1841 von New York abfuhr und seitdem verschollen ist, von Seeräubern gekapert worden sei, welche alle Insassen über Bord geworfen und später das Schiff versenkt hätten. Dazumal war es noch nicht schwer, eine solche That von Seeräuberei auszuführen, zumal der „President" nur eine schwache Bemannung hatte.

Lokalbericht.

Gestörtes Leichenbegräbniß.

Ein Juwelendieb auf frischer That abgefaßt und in Haft genommen.

Das Leichenbegängniß zu Ehren des am Montage verstorbenen, Polizisten Coogan erlitt gestern an der Monroe Straße, nahe Center Ave., eine plötzliche Unterbrechung. In einem der ersten Wagen saßen Sergeant Lynch und die Polizisten Cooney und McCarten. Der Letztere bemerkte, während er die Straße herabblickte, einen Mann, welcher ohne Kopfbedeckung und mit einem Revolver in der Hand, einen farbigen, schlecht gekleideten Burschen festzuhalten versuchte. Aus dem Wagen herausspringen, war für die drei Beamten das Werk eines Augenblicks. Als sie sich der Stelle näherten, wo der Kampf stattfand, erkannten sie in dem farbigen Kerl einen ihnen wohlbekannten Strolch, Namens Pont Lucas. Der barhäuptige Mann entpuppte sich als ein gewisser B. H. Conner, welcher als Clerk in der Juwelenhandlung von A. B. Williams angestellt ist. Lucas hatte sich nach Conners Aussage eines Diebstahls schuldig gemacht. Die Polizisten schafften den Gefangenen unverzüglich in eine Droschke und schickten ihn unter sicherer Obhut nach der Polizeistation an der Maxwell Straße. Durch diesen Vorfall war der Leichenzug etwa eine Viertelstunde lang aufgehalten worden.

Eine später vorgenommene genaue Untersuchung hinsichtlich des Diebstahls ergab den folgenden Sachverhalt. Lucas war in Begleitung eines anderen Mannes in den Williams'schen Laden gekommen und hatte sich einige goldene Ringe vorlegen lassen. Während sein Spießgeselle eine Fünf-Dollarnote aus der Tasche zog, um zu bezahlen, legte Lucas mit großer Fingerfertigkeit verschiedene werthlose Messingringe auf den Ladentisch und ließ dafür die ersten in der Tasche verschwinden. Die geschickte Manipulation war jedoch von dem Clerk bemerkt worden, worauf die Kerle eiligst Fersengeld gaben und in langen Sätzen die Straße entlang liefen. Conner folgte ihnen und es gelang ihm schließlich, nachdem er mehrere Schüsse abgefeuert, Lucas in einer Seitengasse einzuholen und festzuhalten. Gerade in diesem Augenblicke war der Leichenzug vorüber gekommen. — Ganz dasselbe Kunststückchen sollen die beiden Strolche wenige Stunden vorher in dem Juwelengeschäft von Edward Kirchberg, Nr. 244 W. Madison Str., zur Ausführung gebracht haben. Auch in diesem Falle war jedoch ihr Vorhaben durch die Wachsamkeit eines Clerks vereitelt worden. Als Lucas auf der Station visitirt wurde, fand man in seinem Besitz mehrere Messing-Ringe und außerdem vier goldene Ringe, die als das Eigenthum des Hrn. Williams identifizirt werden konnten. Die Polizei fahndet jetzt auf den entflohenen Spießgesellen.

Gestrige Unfälle.

Die 50 Jahre alte Frau Jennie Hickey kam gestern Nachmittag auf dem schlüpfrigen Bürgersteige an der Ecke von Polk und Clark Str. so unglücklich zu Fall, daß sie einen komplizirten Bruch ihres linken Fußgelenkes davontrug. Sie fand Aufnahme im County-Hospital.

Ein gewisser Roger White gerieth gestern in dem Panhandle-Frachtbahnhof an der 12. Str. unter die Räder eines Waggons, wobei er eine schmerzhafte Quetschung seines rechten Fußes erlitt. Der Verletzte wurde in einem Ambulanzwagen nach seiner Wohnung, Nr. 2901 Archer Ave., gebracht.

Während des großen Brandes an der Jefferson Str. stolperte gestern ein junger Mann, Namens J. Taylor, von Nr. 258 Desplaines Str., über einen Spritzenschlauch und brach das linke Bein. Ein Ambulanzwagen brachte den Verunglückten nach dem County-Hospital.

Die 54jährige Frau Marie Boehm von Nr. 56 Olga Str. hatte gestern Nachmittag das Unglück, auf der Treppe des Hauses Nr. 40 Delaware Str., wo sie einer Freundin einen Besuch abstatten wollte, auszugleiten und mehrere Stufen herabzufallen. Die Aermste erlitt dabei so schwere Verletzungen am Kopfe, daß sie nach dem St. Lukas-Hospital gebracht werden mußte.

Unter schwerer Anklage.

Vor Richter Clifford wurden gestern die Verhandlungen in dem Prozeß gegen William Frisch eröffnet. Die Anklage lautet auf Blutschande und Vergewaltigung. Frisch soll mit seiner eigenen Tochter Wilhelmine von deren 12. bis 16. Lebensjahre unlautere Beziehungen unterhalten haben. Das jetzt 17jährige Mädchen hat vor einigen Monaten einen Mann, Namens Eckhardt, geheirathet. Die Familie des Angeklagten wohnt in dem Hause Nr. 420 N. Ashland Ave.

Guter Fang.

Kapitän Porter vom Bundesgeheimdienste verhaftete gestern in einem Hause an der Curtis, nahe Lake Str., zwei Männer und eine Frau, auf die man schon seit langer Zeit vergeblich gefahndet hatte. Alle Drei sind der Falschmünzerei beschuldigt. In ihrem Besitz fand man nicht weniger als fünfzig falsche Dollarstücke. Die Verhafteten heißen Samuel Crane, Samuel McDonald und Frau McDonald.

Lokal-Politisches.

Eine Entrüstungs-Versammlung gegen den Budel-Stadtrath einberufen.

Das demokratische Zentralkomite beschloß in seiner gestrigen Sitzung, den Termin des Stadtkonvents und der diesem vorangehenden Vorwahlen auf den 8. und 9. März festzusetzen.

Das demokratische Exekutivkomite hat angeordnet, daß die Vorwahlen für den Aldermans-Konvent in der 1. Ward am 7. März abgehalten werden sollen.

Die Demokraten des West-Towns werden die Vorwahlen und den Konvent behufs Aufstellung von Kandidaten für die verschiedenen Townämter am 9. März abhalten. Der Konvent findet in der Bricklayers Halle, Ecke von Peoria und Monroe Str., statt.

Das republikanische Stadt-Zentralkomite organisirte sich gestern Nachmittag für die bevorstehende Wahl. Ald. M. B. Madden wurde wieder zum Vorsitzenden und O. J. Chott zum Sekretär gewählt.

Lloyd J. Smith von der 25. Ward wurde gestern zum Vorsitzenden des republikanischen County-Zentralkomites als Nachfolger von John M. Smyth gewählt, welcher resignirt hatte. Zum Schatzmeister des Komites machte man William Giffert, da der bisherige Schatzmeister Fred. J. Wilk ebenfalls sein Amt niedergelegt hatte.

Die Republikaner feuerten gestern Abend den ersten Schuß in der diesjährigen Wahlkampagne ab, indem sie im „Princeß Rink" an W. Madison Str. eine Massenversammlung abhielten, in welcher ihr Mayorskandidat Geo. B. Swift die Hauptrede vom Stapel ließ.

Edward F. Cullerton wurde gestern Abend in der Halle an der Ecke von Ashland Ave. und 12. Str. einstimmig zum demokratischen Aldermans-Kandidaten der 9. Ward aufgestellt.

In der 10. Ward werden die demokratischen Vorwahlen für die Nomination eines Kandidaten für den Stadtrath unter dem australischen Wahlsystem in 8 Bezirken am nächsten Dienstag, den 5. März, von 12 Uhr Mittags bis 7 Uhr Abends, abgehalten. Dies ist das erste Mal, daß in Chicago eine Vorwahl unter dem obenerwähnten System stattfindet. Ex-Alderman Schumacher und der jetzige Alderman Dorman bewerben sich um die Kandidatur.

In Brands Halle an N. Clark und Erie Str. wird am nächsten Montag Abend eine Massenversammlung zu Gunsten der Kandidatur von Wm. D. Kerfoot als Vertreter der 24. Ward im Stadrath abgehalten werden.

Das allgemeine politische Komite der „Civic Federation" hat die politischen Ausschüsse der einzelnen Wards angewiesen, in Bezug auf die Kandidaten für den Stadtrath folgende Regeln zu befolgen: Wo von beiden Parteien gute Kandidaten aufgestellt sind, wird sich die „Civic Federation" neutral und unthätig verhalten. Jst ein guter und ein schlechter Kandidat nominirt, dann sollte selbstverständlich der gute gutgeheißen werden. Jst jedoch die Nomination auf beiden Seiten eine schlechte, so sollte der politische Ausschuß für die Aufstellung eines guten unabhängigen Kandidaten sorgen.

Das Exekutivkomite der „Civic Federation" hat beschlossen, auf nächsten Sonntag Nachmittag eine Massenversammlung von Bürgern nach der „Central Music Hall" einzuberufen, um gegen die schamlose und unerhörte Budelei im Stadtrath zu protestiren. Es herrscht in der öffentlichen Meinung über das schmachvolle Vorgehen der Budel-Mehrheit des Stadtrathes bei Gelegenheit der Annahme der beiden fragwürdigen Ordinanzen am letzten Montag eine große Entrüstung.

Von Seiten der Volks- oder Populisten-Partei wurde folgendes Exekutivkomite ernannt, welches die Wahlkampagne leiten wird: Dr. H. S. Taylor, Henry D. Lloyd, John Z. White, Clarence S. Darrow, F. J. Schulle, Jesse Cox, Charles Dold, S. F. Atalia Satalecki und G. L. McKean. Die Kampagne wird am nächsten Montag Abend durch eine Massenversammlung in der Vorwärts-Turnhalle eröffnet.

Spurlos verschwunden.

Seit dem letzten Samstag Morgen ist der 25jährige Gustav Mobald spurlos verschwunden. Er hatte seine Wohnung, Nr. 37 W. 48. Str., an dem genannten Tage verlassen, ist aber von diesem Gange nicht zurückgekehrt. Die Geheimpolizei ist aufgefordert worden, über den Verbleib des jungen Mannes Nachforschungen anzustellen.

Dr. Scheuermanns Hebammen-Institut.

Bei der kürzlich abgehaltenen Schluß-Feierlichkeit des 22. Semesters der Deutschen Hebammen-Schule, 191 E. North Ave., bestanden vierzehn Applikanten ein glänzendes Examen in allen Branchen der Geburtshilfe. Nachdem der wissenschaftliche Theil der Festlichkeit beendet war, fand in der Behausung des Herrn Dr. Scheuermann (dem Präsidenten der Anstalt) der übliche Kommers nebst pruntvollem Souper statt. Bei dieser Gelegenheit wurden von folgenden Herren dem Feste entsprechende Ansprachen gehalten: Dr. Scheuermann, Dr. Nitz, Dr. Walther u. A. Den Schluß bildete ein Klaviervortrag von Frl. Minna und Kathi Scheuermann, "Home, sweet Home."

* Die Eigenthümer von Dampfanlagen sind vom Rauchinspektor Adams in einem Schreiben aufgefordert worden, sich das gelinde Wetter zu nutze zu machen, um an ihren Dampfanlagen solche Verbesserungen anbringen zu lassen, die den Rauchunfug abzustellen geeignet sind. Während der großen Kälte war der Rauch-Inspektor gezwungen, mit den Rauchfrevlern Nachsicht zu üben, was aber von jetzt an nicht mehr der Fall sein wird.

Mein Name

ist Cotosuet. Man nennt mich das vollkommene Backfett. Ich bin zum größten Theil ein Pflanzen bereitetes Fett.

Meine Aufgabe ist, Euer Gebäck besser — verdaulicher zu machen.

Meine Aufgabe ist, Euch Geld zu ersparen, denn — ich reiche weiter als Schweineschmalz.

Meine Aufgabe ist, die Erzeugnisse Eurer Kochkunst lecker und feinschmeckend zu machen.

Wollt Ihr mich versuchen? Vergeßt nicht, wie ich heiße —

Cotosuet Swift's vollkommenes Backfett.

Verkauft von allen Grocers und Metzgern — in gleichen Eimern wie Schweineschmalz.

SWIFT and COMPANY, Chicago.

Schlechtes Geschäft.

Ein Herr J. S. Brown aus Duluth, Minn., erschien gestern Nachmittag in der Polizeistation an der Harrison Str. und erzählte Kapt. Hartnett, wie er in Chicago das Opfer eines jener Schwindler, die noch immer mit nachgemachtem Papiergeld handeln, geworden ist. Daß Brown nicht sein richtiger Name ist, gab der Herr aus Duluth ohne Weiteres zu, aber er weigerte sich entschieden, seinen wahren Namen zu nennen, weil gesellschaftliche und geschäftliche Rücksichten dem entgegenständen. Er erklärte, er würde eher Selbstmord begehen, als dies thun. Die Geschichte nun, welche Kapt. Hartnett zu hören bekam, lautet ungefähr so: Vor Kurzem erhielt Brown von einem Mann aus Chicago ein Zirkular zugeschickt, in welchem der Schreiber die verlockende Ankündigung macht, er sei im Besitz einer Platte, welche ursprünglich der Bundesregierung gehörte und mit welcher er Papiergeld herstellen könne, das von dem echten gar nicht zu unterscheiden sei. Der Schreiber erbot sich, 3000 einzelne Dollarscheine zum Preise von $600 zu verkaufen. Auf diese Offerte hin kam Brown nach Chicago und hier traf er im Hause Nr. 376 State Str. einen Mann, der ihn mit dem Papiergeld-Schwindler bekannt machte. Man wurde handelseinig. Brown bezahlte $600 und erhielt $3000 in einzelnen Dollarscheinen. Dann fuhren alle Drei in einer Droschke nach dem Bahnhof der Jllinois Central an der 12. Str. Das Geld befand sich in einer Handtasche. Auch die beiden Schwindler hatten eine Handtasche. Unterwegs bat einer derselben Herrn Brown, er möchte seine Handtasche, die etwas im Wege sei, auf den Schooß nehmen, was dieser auch that. Vor dem Bahnhof hielt der Droschkenkutscher an und die beiden Schwindler gingen hinein, wie sie sagten, um ihre Handtasche im Gepäckraum zu deponiren, während Brown draußen wartete. Es vergingen fünf, es vergingen zehn Minuten, Niemand ließ sich sehen und Brown öffnete, von einer bösen Ahnung erfüllt, die Handtasche. Statt der dreitausend Dollars waren nichts als Papierfetzen darin. Herr Brown gab auf der Polizeistation eine Beschreibung der beiden Schwindler, von denen der Eine als besonderes Kennzeichen eine Warze am Auge hatte. Es war in der That ein schlechtes Geschäft, welches der Mann aus Duluth hier gemacht hat.

Wollen das Ferris-Rad nicht in ihrer Nachbarschaft.

Der Kabelbaron Yerkes, das Ferris-Rad und das städtische Bauamt bildeten das Thema einer Bürgerversammlung, welche gestern Abend in der Office von Frank D. Turner, Nr. 1784 Wrightwood Ave., abgehalten wurde. H. A. Haugan führte den Vorsitz und Axel Chytraus fungirte als Sekretär.

W. D. Boyce erklärte, daß ihm Gebäudekommissär McAndrews anfänglich versprochen habe, den Erlaubnißschein für die Errichtung des berühmten Rades auf dem Grundstück an der Ecke von N. Clark Str. und Wrightwood Ave. zu widerrufen, aber später sei Herr McAndrews seinem Versprechen nicht nachgekommen.

John G. Neumeister theilte mit, daß der betreffende Erlaubnißschein nur auf die Errichtung des Rades Bezug habe, aber nicht zur Eröffnung eines Unterhaltungs- und Trinklokales an jener Stelle.

Ein anderer Redner sprach die Ansicht aus, daß Baron Yerkes der leitende Geist des projektirten Unternehmens sei.

Innerhalb einer halben Stunde hatte man die Summe von $4000 unter den anwesenden Grundbesitzern aus der genannten Gegend aufgebracht, um die Errichtung des Rades dort mit allen gesetzlichen Mitteln zu bekämpfen.

Es wurde alsdann ein Komite ernannt, welches die Sache in die Hand nehmen und das Ferris-Rad aus der 25. Ward fernhalten soll. Dieses Komite besteht aus den Herren H. A. Haugan, F. G. Dewes, A. G. Johnson, John G. Neumeister und Lloyd J. Smith. Zum Schatzmeister wurde Hr. H. A. Goodrich erwählt. Man beabsichtigt zunächst einen gerichtlichen Einhaltsbefehl gegen die Ausführung des besagten Projekts zu erwirken, da man befürchtet, daß durch die Errichtung des Rades an jener Stelle das umliegende Grundeigenthum bedeutend geschädigt wird.

* In Folge der Abnahme der Blatternseuche und der Knappheit von Geldmitteln entließ Gesundheits-Kommissär Reynolds gestern etwa 25 medizinische Inspektoren und Impfärzte, welche beim Ausbruch der Blattern-Epidemie angestellt worden waren.

Ein Zehnmillionen-Prozeß.

Gegen Ralph Plumbs, einen ehemaligen Jllinoiser Abgeordneten, hat Frau Annie Moody, Nr. 1460 W. Madison Str. wohnhaft, einen Prozeß anhängig gemacht, bei dem es sich um die „Kleinigkeit" von 10 Millionen Dollars handelt, und zwar beansprucht die Klägerin den vollen Besitztitel auf 160 Acres Land in Streator. Die Großeltern Frau Moodys, Joshua und Eliza Cramer, erwarben im Jahre 1830 viel Grundeigenthum in Streator, welches später einen beträchtlichen Werth erhielt. Nach dem Tode der Großeltern, traten die Erben, darunter Joshua Cramer in Peshtigo, Wis., der Vater Frau Moodys, die eine geborene Cramer ist, mit Ansprüchen auf. Letztere behauptet, daß nur die Hälfte des Grundeigenthums seiner Zeit an die Erben übertragen worden ist, und wegen der übrigen 160 Acres ist jetzt der Streit ausgebrochen.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

Charles Ebert, Hulda Nagel, 23, 20.
Hermann Bruns, Catharine Freerks, 28, 26.
William Warwick, Josephine Anderson, 22, 21.
Franklin Hooker, Nellie Foreman, 28, 25.
William Hunter, Elizabeth Dunlap, 43, 45.
James McCloskie, Annie Keating, 21, 18.
Henry Riemann, Martha Loescher, 25, 18.
Fred Signer, Eliza Wiltshire, 27, 25.
Benjamin Goodhue, Ollie Stephenson, 28, 22.
Robert Waldmeyer, Minnie Desgue, 46, 29.
Samuel Boal, Edith Corbitt, 27, 18.
Frank Tiefenthal, Lillie Geller, 28, 26.
Hermann Labowez, Annie Lowenson, 25, 20.
Lorens Soving, Hulda Larsen, 28, 19.
Sophus Johnson, Ingeborg Nelson, 25, 19.
Robert Kane, Anna Reghel, 25, 19.
James Farren, Kittie North, 26, 23.
Christian Busse, Karoline Brockmann, 65, 47.
David Swan, Hilda Anderson, 25, 24.
Frederick Lendaman, Minnie Gierke, 29, 23.
Frank De Long, Harriet Stockton, 25, 24.
Fred Klein, Johanna Bickborn, 36, 21.
Richard Wilson, Katie Bergen, 21, 20.
Henry Kurth, Emma Sommer, 22, 20.
John Mason, Alma Dehn, 27, 20.
Fred Kruse, Emma Lau, 22, 19.
Henry Butler, Thomasino Burnard, 53, 21.
Charles Welch, Treffie Palmer, 26, 22.
John Anderson, Mary Taylor, 29, 27.
T. Woodbury, Myrtle Hoffington, 27, 20.
Alfred Swanson, Lena Hermann, 30, 23.

Scheidungsklagen

wurden gestern wie folgt eingereicht: Frederick gegen Alma Lawrence wegen Ehebruchs und Verlassens. Lawrence gegen May Burns wegen Ehebruchs. Alfred gegen Mary Brierley wegen Verlassen. Wm. H. gegen Juliett Bromling wegen Verlassens.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Franz Joseph Sebastian, 355 Sedgwick Str., 83 J.
Anna Lemley, 604 W. Huron Str., 27 J.
Caroline Mangold, 59 Bedder Str.
Louise Boettigr, 539 N. Lincoln Str., 66 J.
Wm. Gregory, 2944 Butler Str., 37 J.
Edw. Bengold, 51 Clybourn Ave., 64 J.
Walter Franz, 246 21. Str., 3 J.
Marie Stehle, 424 N. Lincoln Str.
Sophia Jannecke, Altenheim, 86 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: W. Weber, 3stöck. Backstein-Flats mit Laden und Basement, 5418 Lake Str., $5000; Wm. Seymour, 3stöck. Backstein-Flats mit Laden und Basement, 4501 Emerald Ave., $7000; Barbara Kochinski, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 632 Holt Str., $3000; Nat. Schulin, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 2177—79 Southport Ave., $3500; M. Olson, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 104 Potomac Ave., $5000; L. Burck, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 505 N. California Ave., $4500; Chicago Sash, Door and Blind Mfg. Co., 3stöck. Backstein-Fabrik mit Basement, 48 bis 64 W. North Ave., $11,000; Frank Modisch, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement und Laden, 1111 S. Kedzie Ave., $4000; Charles Brown, 2stöck. Backstein-Waarenspeicher mit Basement, 53 Racine Ave., $2500; A. Kennedy, 3stöck. Backstein-Apartment-Gebäude mit Läden und Basement, Halsted und Grace Str., $30,000; James T. Barker, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 6414 Greenwood Ave., $2800; Fred Bennett, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1577 16. Str., $4500; Cane & Roß, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1190 Wilcox Ave., $9000; J. Hepperle, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1456 Lexington Ave., $4000; John Charvot, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 769 Van Horn Str., $4000.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Februar 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.75—$3.00 per Korb.
Sellerie, 15c—25c per Dutzend.
Kartoffeln, 55c—57c per Bushel.
Zwiebeln, $1.50—$2.00 per Barrel.
Weiße Rüben, 18c—20c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.

Geschlachtetes Geflügel.
Hühner, 8½c per Pfund.
Truthühner, 10c per Pfund.
Enten, 9c—10c per Pfund.
Gänse, 8½c—9c per Pfund.

Wild.
Mallard-Enten, $4.00—$4.50 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.75—$2.00 per Dutzend.
Schnepfen, $1.50 per Dutzend.
Kaninchen, 50c per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 21c per Pfund.

Käse.
Cheddar, 9c—9½c per Pfund.
Limburger, 7½c—8c per Pfund.
Schweizer, 10c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 25c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $1.50—$4.00 per Barrel.
Zitronen, $2.00—$2.75 per Kiste.
Orangen, $3.25—$4.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Nr. 3, 52—56c; Nr. 4, 45—50c.

Winter-Weizen.
Nr. 3 roth, 50½c; Nr. 4 roth, 49½c.
Nr. 2 hart, 55c—56c; Nr. 3 hart, 53c.

Mais.
Nr. 2 gelb, 42c—43½; Nr. 3 gelb, 41c—42c.

Roggen.
Nr. 2, 52—53½c.

Hafer.
Nr. 2 weiß, 31c—32½c; Nr. 3 weiß, 31c—3[illegible]

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$10.50.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$9.50.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage...................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.......................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Gar keine Abhilfe.

Dauernde Hilfe hat der Kongreß dem Schatzamte bekanntlich nicht gewähren wollen. Dagegen waren die Republikaner und die Auch-Demokraten im Senate bereit, der Regierung über ihre angeblich nur zeitweiligen Verlegenheiten hinwegzuhelfen. Sie wollten ihr großmüthigst gestatten, eine Art Studentenpump anzulegen, so oft sie wieder Geld brauchen sollte. Der Finanzsekretär sollte sozusagen auf den nächsten Wechsel, d. h. auf die zu erwartenden Einnahmen hin Schuldscheine ausstellen und dieselben nach dem Eintreffen des Wechsels sofort wieder einlösen. Dieses ungemein staatsmännische Auskunftsmittel wurde von den ersten Finanzgrößen des Senates, von Gorman, Aldrich und Sherman, warm befürwortet. Es wäre allerdings einer Körperschaft würdig gewesen, die einerseits über den hohen Zinsfuß zetert, den die Regierung auf die letzte Anleihe bewilligt hat, und andererseits an einem einzigen Tage mehr Geld an Privatleute verschenkt, als die Zinsen auf die neuen Bonds in zehn Jahren verschlingen werden. Erst die Ausgaben in's Ungemessene erhöhen und dann das Defizit verdecken, — das ist die Finanzkunst, auf welche sich namentlich der Milliardenkongreß und der große Charles Foster verstanden.

Die Regierung hat erklärt, daß sie nur um die Goldreserve besorgt sei, die laufenden Ausgaben dagegen sehr wohl werde bestreiten können. Gorman behauptete, diese Angaben beruhten auf einem Irrthum, denn Carlisle habe die Ausgaben nur auf $358,000,000 veranschlagt, während der Senat sie „ohne Zweifel" auf $400,000,000 erhöhen werde. Warum will nun der hohe Bundessenat $32,000,000 mehr „bewilligen", d. h. den Steuerzahlern fortnehmen, als die Regierung selbst verlangt? In allen andern Ländern hält es das Parlament für seine Pflicht, die Forderungen der Verwaltung möglichst herabzudrücken und zur größten Sparsamkeit zu drängen. Nur der amerikanische Kongreß erblickt seine Hauptaufgabe darin, von Jahr zu Jahr mehr Geld zu verschleudern.

Indessen sind die Finanzgenies des Senates diesmal gezwungen worden, auf die Ausführung ihres geistreichen Planes zu verzichten. Der Gorman'sche Antrag, den Studentenpump zu einer Bundeseinrichtung zu erheben, wurde im letzten Augenblicke zurückgezogen. Somit hat der Kongreß überhaupt nichts gethan, um die sogenannte Finanzfrage zu lösen. Sollten sich die Goldzahlungen auch mittels der letzten Anleihe nicht aufrecht erhalten lassen, so wird der Präsident wieder eine ausschreiben und sich hinterher die ärgsten Beschimpfungen gefallen lassen müssen. Den Patriotismus bethätigt man hierzulande durch schöne Reden und durch Aufhissung des Sternenbanners auf allen Schulgebäuden!

Die Milch in der Kokosnuß.

Das britische Parlament ist dem Beispiele des deutschen Reichstages gefolgt und hat sich ebenfalls für die Einberufung einer internationalen Währungskonferenz ausgesprochen. Damit ist freilich nicht gesagt, daß England auch nur entfernt daran denkt, seine Goldwährung abzuschaffen, aber mit Rücksicht auf Indien und andere Silberländer, mit denen die Engländer im Geschäftsverkehr stehen, würden auch sie es ganz gern sehen, wenn der Silberpreis nicht noch weiter fiele. Man sollte nun meinen, daß die „Doppelwährungs-Leute" in den Ver. Staaten von dem Entgegenkommen des „schlimmsten Silberfeindes" geradezu entzückt sein müßten. Statt dessen will der Senator Wolcott nicht einmal die Annahme seines Antrages betreiben, der die Regierung ermächtigen soll, jeder etwanigen Einladung zu einer Münzkonferenz Folge zu leisten.

Der Grund für diese merkwürdige Sinnesänderung ist leicht zu entdecken. Bekanntlich mußte erst vor wenigen Tagen im Bundessenate der Antrag zurückgezogen werden, demzufolge der Bund alles ihm angebotene Rohsilber zum New Yorker Marktpreise ankaufen, Silberdollars daraus prägen und den „Prägungsgewinn" selbst behalten sollte. Nachdem auch die Silberschwindler eine Zeit lang diesen Vorschlag der Silberschwärmer unterstützt hatten, kamen sie plötzlich zu der Erkenntniß, daß derselbe ganz und gar nicht ihren Wünschen entspreche. Denn nach ihrer Ansicht sollten nicht die Ver. Staaten den Prägungsgewinn einstecken, sondern die Silbergrubenbesitzer. Sie verlangen mit anderen Worten, daß Letztere das Recht erhalten sollen, Silber im Werthe von 46 Cents in die Münze zu tragen und sich dafür einen Dollar geben zu lassen, den sie zum Nennwerthe von 100 Cents auf ihre Mitbürger abladen können. Nunmehr befürchten sie, daß eine internationale Münzkonferenz ein Werthverhältniß zwischen Gold und Silber festsetzen könnte, welches dem natürlichen Werthunterschiede zwischen den beiden Metallen entspricht. Dann müßten sie für jeden Dollar, den sie prägen lassen wollen, Rohsilber im Goldwerthe von 100 Cents hergeben, und damit ist ihnen keineswegs gedient. Da sie lediglich auf Betrug und Schwindel ausgehen, so wollen sie von einer ehrlichen Lösung der Währungsfrage nichts wissen.

Ihre Befürchtungen sind allerdings grundlos, denn die nächste Währungskonferenz wird sich ebensowenig auf ein dauerndes Werthverhältniß zwischen Gold und Silber einigen können, wie jede frühere. Jedoch ist ihr Benehmen gegenüber einem Vorschlage, den sie selbst eingereicht haben, entschieden bezeichnend. Wer noch nicht wußte, worauf die „Vertreter der Bergbaustaaten" hinzielen, der sollte es jetzt wissen.

Wohlthätige Pfandleih-Anstalten.

Auf Veranlassung des hiesigen "Bureau of Justice" ist in der Staatslegislatur eine Bill eingereicht worden, welche dem Wucher gewisser Geldverleiher ein Ende machen soll. Sie gibt Wohlthätigkeitsgesellschaften das Recht, sich mit einem voll eingezahlten Kapital von wenigstens $25,000 inkorporiren zu lassen und auf alle Waaren, bewegliches Eigenthum, Sparbank-Bücher, Haushaltungsgegenstände und sonstigen persönlichen Besitz Geld bis zum Betrage von $500 zu leihen. Die Darlehen sollen höchstens auf ein Jahr gewährt werden dürfen, doch soll dem Schuldner die Rückzahlung jederzeit freistehen, also auch vor der Verfallfrist. Auf Pfanddarlehen soll der Zinsfuß bei Beträgen bis zu $50 nicht mehr als 2 Prozent monatlich, bis zu $100 nicht mehr als 1½ Prozent und über $100 hinaus 1 Prozent betragen. Ist dagegen das Darlehen durch eine Hypothek (chattel mortgage) gesichert, so soll der Zinsfuß über 7 Prozent jährlich nicht hinausgehen dürfen. In letzterem Falle muß jedoch der Schuldner auch die Kosten für die Ausfertigung und Eintragung der Hypothek und die „Inspektionskosten" tragen. Nicht eingelöste Pfänder sollen nach zwei Jahren öffentlich versteigert werden, und wenn sie mehr einbringen, als auf sie geliehen wurde, so soll der Ueberschuß an Kinderbewahr-Anstalten vertheilt werden. Diese wohlthätigen Pfandleih-Geschäfte sollen unter Aufsicht von Direktorien stehen, die vom Gouverneur des Staates und dem Bürgermeister der betreffenden Stadt zu ernennen wären.

Daß derartige Leihanstalten großen Segen stiften können, unterliegt keinem Zweifel. Nur soll man nicht, allzu viel von ihnen erwarten. Da jede Sache zwei Seiten hat, so ist auch die Erleichterung des Borgens auf Pfänder keine ungemischte Wohlthat. Vielmehr lehren die Erfahrungen der europäischen Großstädte, daß durch die öffentlichen Pfandhäuser auch der Leichtsinn gefördert wird. Je geringer die Kosten und die Umstände, desto größer ist auch die Versuchung, Geld zu borgen, das nicht gerade zur Bestreitung der nöthigsten Bedürfnisse gebraucht wird. In Wien und manchen anderen Orten werden die Pfandhäuser am meisten um die Faschingszeit in Anspruch genommen, weil sehr viele Leute ihre „entbehrlichen" Sachen versetzen, um die Maskenbälle mitmachen zu können. Auch zu anderen Jahreszeiten werden sie keineswegs nur von „verschämten Armen" benützt, sondern in fast ebenso hohem Grade von leichtlebigen Menschen, die das unliebsame Geschäft durch einen Dienstmann besorgen lassen. Derartige Erwägungen können indessen der Thatsache gegenüber nicht in's Gewicht fallen, daß die ehrlich geführten und nicht auf Wucher und Erpressung ausgehenden Pfandhäuser viele Tausende von Hilfsbedürftigen vor der völligen Verarmung bewahren können. Jede wohlthätige Einrichtung wird gemißbraucht. Daraus darf aber nicht gefolgert werden, daß die Wohlthätigkeit gänzlich unterbleiben sollte.

Trotz aller Wuchergesetze, — zum Theil sogar wegen derselben — wird der Pfandwucher in Chicago stark betrieben. Die Wucherer setzen sich allerdings der Gefahr aus, ihren Raub zu verlieren, wenn sie angezeigt werden, aber gerade deshalb verlangen sie um so höhere Zinsen. Durch die Polizei kann ihnen das Handwerk nicht gelegt werden, wohl aber durch Anstalten, die sich mit mäßigen Zinsen begnügen, weil sie nicht auf Selbstbereicherung ausgehen. Es ist deshalb zu hoffen, daß selbst diese träge Legislatur die Zeit finden wird, die besprochene Bill zum Gesetz zu machen.

Die mexikanische „Freizone."

Durch eine gemeinsame Resolution des Kongresses wird die öffentliche Aufmerksamkeit wieder einmal auf die „Freizone" gelenkt, die sich in der Breite von etwa 12½ Meilen an der mexikanischen Seite des Rio Grande und der Grenzlinie zwischen den beiden großen Republiken hinzieht.

Den Anstoß zur Bildung der Freizone gab der Staat Tamaulipas, dessen Gouverneur im Jahre 1860 einen 12½ Meilen breiten Streifen längs des Rio Grande, der die Grenze gegen Texas bildet, als zollfreies Gebiet beiseite setzte, durch einen Erlaß, in dessen Vorwort er u. A. sagte: „..... Die Städte an unserer nördlichen Grenze befinden sich im Rückgang. Sie bedürfen gewisser Handelsvergünstigungen, wenn anders der Verlust ihrer Bevölkerung, die ununterbrochen auswandert, verhütet werden soll." Dieser Erlaß wurde im Jahre 1861 vom mexikanischen Kongreß gutgeheißen und auf das Verlangen der anderen mexikanischen Grenzstaaten — Nuevo Leon, Coahuila, Chihuahua und Sonora — wurde die ganze Grenze gegen Onkel Sams Land entlang ein Streifen von 12½ Meilen für zollfreies Gebiet erklärt.

Die Schaffung dieser Freizone war — wie schon aus dem Erlaß des Gouverneurs von Tamaulipas hervorgeht — eine Nothmaßregel Mexikos. In den amerikanischen Städten am Rio Grande konnten die Industrieprodukte für den gewöhnlichen Gebrauch weit billiger erstanden werden als auf der mexikanischen Seite, und die Folge war, daß die Mexikaner ihre Bedürfnisse von jenseits der Grenze bezogen — im Nothfalle durch Schmuggel — wofern sie nicht vorzogen ganz nach Texas überzusiedeln. Dadurch wurden die mexikanischen Kaufleute natürlich empfindlich geschädigt, und Matamoros und andere mexikanische Städte verloren bedeutend an Einwohnerzahl durch Auswanderung, die Brownsville und den anderen texanischen Orten am Rio Grande zu Gute kam.

Das hörte nun freilich auf mit der Bildung der „Freizone", dafür zeigte sich aber bald, daß dadurch einerseits die Bewohner dieser Zone, andrerseits die amerikanische Handelswelt und Industrie ganz besonders begünstigt wurden. Jene bekamen zollfreie Waaren und waren somit von einem großen Theil der Steuerbelastung — Zölle sind doch Verbrauchssteuern — befreit, und die texanischen Geschäftsleute hatten leichtes Spiel im Wettbewerb mit anderen ausländischen Kaufleuten. Denn diese mußten, insofern sie ihre Waaren über Vera Cruz oder andere mexikanische Golfhäfen einführten, den vollen Zollbetrag erlegen, da Mexiko den Durchgang zollpflichtiger Waaren durch sein Zollgebiet nach der „Freien Zone" nicht gestattete. Wurden die zollfrei in die freie Zone eingeführten amerikanischen Waren dann noch über die Zollgrenze Mexikos geschmuggelt — was verhältnißmäßig leicht ist — dann traten die amerikanischen Waaren auch in dem Zollgebiet Mexikos mit den europäischen in „unlauteren Wettbewerb" — wie man das jetzt in Deutschland nennt.

Das Alles machte sich auch schnell genug fühlbar, und es fehlte die langen Jahre hindurch nicht an Klagen von Geschäftsleuten in den mexikanischen Hafenstädten gegen die Bevorzugung der Amerikaner, und von den Steuerzahlern Mexikos außerhalb des Freigebietes gegen die Vergünstigung, die den Bewohnern dieses Gebiets gewährt wurde. Aber trotzdem hielt man die freie Zone aufrecht, da man sonst befürchten mußte, die ganze Bevölkerung des Grenzgebietes nach und nach auswandern zu sehen.

Von den Mexikanern wird auch jetzt keine Aenderung der Sachlage angestrebt, dagegen stellte sich mit der Zeit heraus, daß durch mangelhafte Gesetzgebung ein Theil der Vortheile, welche die zollfreie Zone den Amerikanern bietet, verloren geht, ja, daß das Bestehen jener Zone unter Umständen zum Nachtheile des amerikanischen Geschäfts werden kann.

Während die mexikanische Regierung den freien Transport — unter Zollverschluß — zollpflichtiger Waaren, die für die „Freizone" bestimmt sind, nicht gestattet, war die zollfreie Einführung europäischer Waaren in das zollfreie Gebiet Mexikos über die Ver. Staaten bisher möglich. Das kommt daher, daß der Paragraph 3005 der revidirten Statuten — wie es die internationale Höflichkeit verlangt — zollpflichtigen Waaren den freien Durchgang gestattet, solange sie für ein fremdes Land bestimmt sind, die Möglichkeit nicht in Betracht zieht, daß ein im Allgemeinen zollerhebendes Nachbarland dicht an der Grenze ein Freigebiet schaffen könnte. Demzufolge konnten europäische Waaren über die Ver. Staaten in die mexikanische Freizone eingeführt und dort in Wettbewerb mit den amerikanischen Waaren gebracht werden; ja sie wurden häufig über die mexikanisch-amerikanische Grenze zurückgeschmuggelt und kamen so auf unserem eigenen Gebiet zollfrei in den Handel.

Diesem Zustande soll nun die obenerwähnte vom Kongresse angenommene „gemeinsame Resolution" abhelfen — Paragraph 3005 soll nach derselben in Zukunft außer Kraft treten, wenn die zollpflichtigen Waaren für die „Freizone" Mexikos bestimmt sind. Im Abgeordnetenhause war die Resolution bereits angenommen worden, mit der wichtigen Bestimmung, daß jener Theil der „Freizone", der zwischen Laredo und der Mündung des Rio Grande liegt, davon ausgenommen sein soll. In diesen Theil der Freizone sollten also nach wie vor ausländische zollpflichtige Waaren unter Zollverschluß über die Ver. Staaten eingeführt werden können. Gegen diese Ausnahme aber war vom Senat Protest erhoben worden und der Konferenzausschuß beider Häuser strich gestern diese Bestimmung. Dadurch wird in Zukunft nur die zollfreie Einfuhr amerikanischer Waaren in die Freizone gestattet, für alle anderen ausländischen Waaren gehen die Vortheile der Zollfreiheit jenes Gebietes verloren.

Mexiko hatte sich mit der Resolution in ihrer ursprünglichen Fassung einverstanden erklärt, es ist aber fraglich, ob das jetzt noch der Fall sein wird. Durch die Streichung der Ausnahmeklausel, wodurch die Senatoren offenbar dem amerikanischen Geschäft in die Hände arbeiten wollen, erhielt die Resolution ein ganz neues Gepräge. Früher war sie ein Schutzmaßregel gegen den Schmuggel, der sich am seichten Oberlauf des Rio Grande nicht, am schiffbaren Unterlauf —, zwischen Laredo und der Mündung — durch eine Flußwache aber sehr wohl unterdrücken läßt. Jetzt gewinnt die Resolution den Charakter einer Maßnahme zu Gunsten des amerikanischen Handels. Wenn das Geschäft der europäischen Staaten nach der mexikanischen Freizone irgendwie von Bedeutung ist, dann werden diese, die den Ver. Staaten ja sowieso nicht grün sind, gegen die Neuerung protestiren und bei Mexiko die Abschaffung der Freizone oder freien Transport ihrer zollpflichtigen Waaren durch Mexiko nach dem Freigebiet verlangen. Mexiko darf es nicht auf einen Bruch ankommen lassen und das eine oder andere Verlangen gewähren und damit wäre die ganze Resolution unseres Kongresses zwecklos geworden. Oder aber die Europäer könnten direkt nach der Freizone importiren, was dieselben Folgen haben würde. Daß sie die Aenderung ruhig hinnehmen, wenn, wie schon gesagt, der Markt der Freizone irgend welchen Werth für sie hat, ist bei der Eifersucht, mit der sie über ihren Handel wachen, durchaus nicht anzunehmen. — Es wäre nun gar nicht zu verwundern, wenn durch diesen neuesten Beschluß der Kongreß in dieselbe Lage käme wie jener Hund, der mit einem Fleischstück im Maule, nach dessen vergrößertem Spiegelbild im Wasser schnappte und seinen Happen verlor.

Lokalbericht.

Hatten genug vom Leben.

Harry Owens, ein Nr. 166 W. Adams Str. wohnhafter Koch, verschluckte gestern Abend in selbstmörderischer Absicht eine Dosis Morphium. Längere Arbeitslosigkeit soll den 39 Jahre alten Mann zu der verzweifelten That veranlaßt haben. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital, wo er heute Vormittag dem Gifte erlag.

T. E. Reyburn, welcher erst vor einigen Tagen aus Indianapolis, Ind., hierher kam und sich in seiner Wohnung in dem Hause Nr. 1244 Wabash Ave. ebenfalls vermittelst Gift das Leben zu nehmen versuchte, mußte gestern dem Countyhospital überwiesen werden. Man hegt wenig Hoffnung auf seine Wiedergenesung.

Dahingegen wird die 16 Jahre alte Minnie Rennhyk, welche gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 3749 S. Lincoln Str., ihrem Leben durch Verschlucken einer Dosis Karbolsäure ein jähes Ende bereiten wollte, wohl noch gerettet werden. Man hatte dem Mädchen noch rechtzeitig ärztliche Hilfe angedeihen lassen, so daß ihre Genesung jetzt außer Frage steht.

Verwegener Straßenraub.

Als der in dem Hause Nr. 1079 N. Halsted Str. wohnhafte Kontraktor N. W. Pierson gestern Abend in seinem Buggy auf dem Heimwege begriffen war, sprangen an der Ecke von May Str. und Carroll Ave. plötzlich zwei Kerle auf ihn zu. Einer derselben fiel dem Pferde in die Zügel, während der Andere Pierson einen Revolver vorhielt und ihn zur Herausgabe seiner Baarschaft aufforderte. In seiner Angst händigte Pierson dem Räuber seine aus $204 bestehende Habe ein. Alsdann verschwanden die Wegelagerer im Dunkel der Nacht und Pierson meldete den für ihn nicht sehr angenehmen Vorfall auf der Polizeistation an Desplaines Str.

Arbeiter Kranken- und Sterbekasse.

Nach dem letzten Jahresberichte der „Allgemeinen Arbeiter Kranken- und Sterbekasse für die Ver. Staaten von Nord-Amerika" zählt diese Organisation gegenwärtig 107 Zweigvereine mit 8740 männlichen und 1434 weiblichen Mitgliedern. Kassenbestand $27,906.15. Der Eintritt in die Kasse kostet $4.00 1. Klasse, $3.00 2. Klasse, und $1.00 für Frauen, die ein Jeder bei etwaigem Austritt zurückerhält. Im Krankheitsfalle erhalten Mitglieder 1. Klasse $9.00, 2. Klasse $6.00 die Woche. Vollberechtigtes Mitglied ist ein Jeder vom Tage der Aufnahme an. Im Sterbefalle erhalten die Hinterbliebenen eines Mitglieds $250.

Feste und Vergnügungen.

Germania-Frauenverein.

Wie seit vielen Jahren, so hat auch für diese Saison der obengenannte Verein einen großen Maskenball arrangirt, der am kommenden Samstag in Schoenhofens Halle abgehalten werden soll. Das Festkomite ist mit regem Eifer an die Arbeit gegangen, um die Vorbereitungen zu bewältigen und etwas wirklich Gediegenes zu Stande zu bringen. Daß die Frauen des „Germania" es verstehen, karnevalistische Feste zu arrangiren, ist Jedem bekannt, der einmal Gelegenheit hatte, einer Maskerade derselben beizuwohnen. Die Bewohner der Nordwestseite werden sich aus diesem Grunde unzweifelhaft auch diesmal in großer Zahl an der bevorstehenden Feier betheiligen, so daß der Erfolg des Maskenballes im Voraus als gesichert betrachtet werden darf. Billets kosten 25 Cents pro Person.

Grote Pries-Masken-Ball.

Die Plattdütsche Gilde „Nord-Chicago Nr. 9" wird ihren fünften Preis-Maskenball am Samstag, den 2. März, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abhalten. Schon der Umstand, daß eine große Anzahl höchst werthvoller Preise zur Vertheilung kommen sollen, läßt auf eine äußerst rege Betheiligung schließen. Auch sonst sind alle nur denkbaren Vorbereitungen getroffen worden, um den Prinzen Karneval und seinem närrischen Gefolge einen würdigen Empfang zu bereiten. Was die Plattdütschen einmal in's Werk setzen, ist noch stets in der besten Weise zur Aufführung gelangt. Wie auf allen ihren Maskenfesten, so werden auch diesmal echte deutsche Gemüthlichkeit und ungezwungene Faschingslust das Szepter führen. Der Erfolg des Festes wird sicherlich den Erwartungen des Arrangements-Komites in vollstem Umfange entsprechen.

* Die Leiche eines Mannes, der, wie aus bei ihm vorgefundenen Papieren geschlossen wird, J. R. Seeley heißt, wurde gestern Nachmittag, an der Ecke der North Ave. und des Lake Shore Drive aufgefunden. Der Verstorbene war ungefähr 55 Jahre alt, hatte schwarzes Haar und Bart von gleicher Farbe, und trug Kleider von gutem Stoff. Die Leiche wurde nach Rolstons Morgue geschafft.

Die „Deutsche Gesellschaft" der Universität zu Evanston.

Die Deutsche Gesellschaft der Northwestern Universität zu Evanston wird heute, am Donnerstag Abend, den 28. Febr., eine große musikalische Abendunterhaltung abhalten. Das für diese Gelegenheit aufgestellte gediegene reichhaltige Programm lautet wie folgt:

1. Lied: „Heil Dir, Germania" .... Gottschall — Die Deutsche Gesellschaft.
2. Deklamation: Deutschland .... Fallersleben — Herr L. R. Dodge.
3. Piano-Solo: „Fantasie Impromptu" .. Chopin — Frl. Una Howell.
4. Vortrag: Mein Vaterland .... — Herr John Janssen.
5. Vokal-Solo .... — Frl. Beulah E. Merville.
6. Deklamation: Der Lindenbaum .... Mueller — Herr E. A. Stewart.
7. Piano-Solo: „Etude Gis-Dur" .... Chopin — Frl. Una Howell.
8. Deklamation: „Am Grabe Lincolns" (auf Wunsch) .... Dietz — Frl. Florence Spofford.
9. Bericht über das Germania-Konzert. — Herr G. F. Raßweiler.
10. Vokal-Solo .... — Frl. Beulah E. Merville.
11. „Eigensinn" ... Lustspiel von R. Benedix

Personen:

Ansdorf .... Hr. E. H. Bierman
Katharina, seine Frau ... Frl. Flora Sauer
Alfred .... Hr. P. L. Windsor
Emma, Alfreds Frau . Frl. Margaret Brown
Heinrich .... Hr. W. D. Lane
Lisbeth .... Frl. H. S. Bassett

Unzweifelhaft wird den Besuchern ein höchst genußreicher Abend bevorstehen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine theure Gattin Christina Henry, geb. Bungarz, heute Morgen um 9 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachmittags 1 Uhr, von der Tochter Residenz, Mrs. W. Steveley, 600 N. Lincoln Str., aus nach dem Friedhof Graceland.

Dr. E. P. Henry nebst Kindern und Enkeln.

Chicago, den 26. Februar 1895. mido

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater Franz Joseph Sebastian im Alter von 83 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 2. März, 8:30 Morgens, vom Trauerhause seines Sohnes, 355 Sedgwick Str., nach der Michaels-Kirche, wo ein feierliches Requiem gelesen wird, und von da nach dem Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Kinder:

Wendel Sebastian, Jakob Sebastian, Söhne.
Elisabeth Sebastian, Maria Boland, Katharina Mammoser, Töchter.
Jakob Sebastian, Michael Mammoser, Samuel Boland, Schwiegersöhne.
Maria Sebastian, Elisabeth Sebastian, Katharina Sebastian, Schwiegertöchter.
Nebst Enkeln und Urenkeln.

Bitte, keine Blumen. dofr

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter Barbara Hägele, geb. Steger, am Mittwoch Abend um 8 Uhr im Alter von 44 Jahren, 10 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause 726 N. Halsted Str., am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 30 Minuten nach der Evangelischen Johanneskirche und von da nach Rosehill Kirchhof. Die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Johann, Wilhelm, Heinrich, Adolph, Charlie, Söhne.
Elisabeth Schuknecht, Tochter.
Edmund Schuknecht, Schwiegersohn, nebst Geschwistern. dofrsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter Christiana Stauch, geb. Roswarm, nach langen Leiden im Alter von 53 Jahren am 26. Februar, Nachmittags 4 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 2. März, vom Trauerhause, Avondale, mit der Bahn nach Waldheim.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter Minnie Cremerius im Alter von 5 Jahren, 6 Monaten und 2 Wochen am Mittwoch Morgen um halb 2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag halb 1 Uhr vom Trauerhause, 13 Cornelia Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Jakob Cremerius, Augusta Cremerius, geb. Lenzen, Eltern.
Lillie, Schwester, nebst Verwandten.

Die Uhr hat halb zwei geschlagen,
Die Engel rufen laut:
Zu was willst Du Dich plagen?
Im Himmel ist Deine Freud.
Sie hat ja treu gelitten,
Was Gott ihr hat bescheert.
Nun hat er es abgeschnitten,
Daß sie zum Himmel kehrt.
Es ist wohl schwer zu scheiden,
Mit Gott trägt man das Leiden,
Es kann nicht anders sein.
Zum Himmel kehrt sie ein.

Deutsches Theater in Hooleys

Direktion.................Welb & Wachsner.
Geschäftsführer...........Siegmund Selig.

Sonntag, den 3. März 1895.
Zum Erstenmale in Chicago:

Der Menonit.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. (Verfasser von „Die Quitzows", „Das neue Gebot" u. s. w.)

☞ Sitze an der Kasse von Hooleys Theater zu haben. doff

Großes
Jubiläums-Konzert
zu Ehren von
HANS BALATKA
— im —
AUDITORIUM,
Dienstag, den 5. März.

Massenchor von 600 Sängern.
Vortreffliche Solisten. Fest-Orchester von 80 Musikern. —di

EUGENE V. DEBS
IM AUDITORIUM.
Donnerstag Abend, 28. Februar.
Thema: „Wer sind die Verschwörer?"
— zum Benefiz des Vertheidigung-Fonds. —
Tickets: 25c, 50c und $1.00, mdo
zum Verkauf in der Box-Office und McCoys Hotel.

Völker
aller Nationen
seid bereit
Samstag,
9 Uhr Morgens.

LITTLES GROVE (früher Walshs Grove) ist der schönste u. angenehmste Platz um Picnics abzuhalten. Der Grove enthält 5 Acker mit Bäumen bewachsenes Land am North Branch River, gerade westlich von Bowmansville. Neue Stallungen, Tanzboden, Tische, Bänke und sonstige Bequemlichkeiten sind errichtet worden. Leicht zu erreichen per Lincoln Ave.-Cable und elektrische Bahn nach Bowmansville und dann 2 Block westlich. Ist geschützt vor allen Lake-Stürmen. Besichtigt diesen Platz ehe Ihr Eure Entscheidung trefft. Verwalter ist dort anzutreffen. Näheres bei
HARRY LITTLE, 12fbdjlm
771 Clifton Ave., nahe Belmont, Lake View, Chicago.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdbsbs

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
State und Washington Str.

März-Winde, Bargain beladen,

Wir führen morgen—Freitag—den windigen Monat mit Bargain-Stürmen von großer Heftigkeit ein. Die ältesten Einwohner werden sich in der ganzen Geschichte der März-Bargain-Stürme keine von solcher Heftigkeit erinnern. Der Bargain-Sturm wird von einem Ende des Basements zum andern streichen, von dem großen Lager nichts unberührt lassen, sondern alles vor sich her treiben, die Preise in Stücke reißen, die Preiszettel wegblasen und ein allgemeines Durcheinander verursachen, Allen Gutes zuwehend, die kaufen .....

In unserm Basement.

Wasch-Kleiderstoffe— Der Preis von 200 Stücken Belfast Lawns, Dimities, Cream Crinkles, Tela Vila Duck, in rosa Schattirungen, ist schlimm zerrissen—bisher 12½c und 15c—Freitags-Preis ist nur.......... 5c

Gebleichter Muslin— Unsere spezielle feine Qualität ist im Preise niedergerissen auf.......... 4½c

Betttücher— Fertig zum Gebrauch, feine Qualität, C., P., S. & Cos., Nr. 40, Größe 81x93½—Frei- das Stück.......... 45c

Kissenbezüge— Gute Qualität, C., P., S. & Co.'s Nr. 50—gehen Freitag zu, das Stück 10c

Schwarze Kleiderstoffe— Feine import. ganzwoll. Novitäten — hübsche Muster—Freitag per Yard.......... 50c
Brokadirte schwarze Brillantines, sehr hübsch, ganz neue Muster — ein Freitag-Bargain, per Yard.......... 29c

Männer-Halbstrümpfe— nahtlos, baumwollene, gemischt, eine Partie von 200 Dutzend—voll reguläre 10c Strümpfe—Freitag, per Paar.. 5c

Damen-Strümpfe— Echtschwarz, sehr feine Waare — in Partien von 100 Dutzend—Freitag, per Paar.......... 12½c

Spitzen-Gardinen— Der März-Nachfrage wird im Freitags-Verkaufe völlig genügt, außerordentliche Werthe, feine gewählte Muster, breit und lang, das Paar.......... $1.00
Andere Partien von feinen Spitzen-Gardinen, alle Qualitäten, Preise rangiren von $1.50 bis $5.00 das Paar.

Vorhänge-Net— Eine seltene Gelegenheit — 900 Yards, werth regulär 15c und 20c — Freitag, per Yard.......... 5c

Flannell— 100 Stück Flannellete u. gestreifte Tennis Flannell, alle 10c die Yard werth — gehen aus mit dem ersten März-Verkauf, zu per Yard.......... 5c

Taschentücher— Große, feine weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, die zu 10c ein Bargain sein würden — gehen am Freitag zu.......... 5c

Gebügelte Hemden für Männer— gutes großes Sortiment, ausgezeichnete Qualität, können niemals geboten werden, werth bis $1.25—Freitag, das Stück.......... 49c

Band— Reinseidenes double faced Satin, 2½ Zoll breit, sämmtliche gute Farben und neuen Schattirungen, werth 30c— Freitag, die Yard.......... 12½c
Ebenso 300 Stücke reinseidenes Moire-Band, 3½ Zoll breit, die 35c-Qualität, in sämmtlichen neuen Schattirungen—Freitag.......... 18c

Blankets— Nur 20 Paar hochfeine California Blankets— zu gerade.......... halbem Preis
Ebenso 40 Paar positiv reinwollene weiße Blankets, werth $3.50, —um Freitag zu räumen.......... $1.98

Großer Leinen-Verkauf.

Ihr habt von unserem Verkauf von Leinenstoffen gehört, die auf dem Ocean-Transport naß wurden?

Der ganze Rest dieses Bergungs-Vorrathes wird in das Basement geworfen und muß am Freitag und Samstag geräumt werden. Wir werden nicht eines Dollars Werth davon in die nächste Woche hinübernehmen, wenn wir es verhüten können.

Handtücher— Werden beinahe verschenkt werden—einige reinleinene Handtücher sind so billig wie 3c

Bettdecken— Alle in irgend einer Weise beschmutzten—nicht naß gewordenen— müssen gehen zum.......... halben Preis

Tischtücher— Nicht im Mindesten beschädigt—aber unsere Berechnungs-Abmachung mit den Versicherungs-Gesellschaften gestattet uns, die $1.50-Sorte zu verkaufen zu..... 65c

Durch den ganzen Basement-Leinen-Vorrath gelten der Bergungs-Verkauf und Preise wie die obigen. Es ist eine seltene Gelegenheit und der weise Mann wird sie nicht verfehlen.

Basement-Schuhe.

Keine alten Waaren, sondern neue modische Facons. In unserem Basement werden sie für weniger Geld als in irgend einem Schuhgeschäft der Stadt verkauft werden.

Feine Vici Glace-Schuhe für Damen—eckige und enge Spitzen, Tuch- oder Glace-Obertheil; Schnür- oder Knopf-Facons, wirkliche $3.00-Werthe—Freitag, das Paar.......... $1.79

Handgenähte Extension-Edge-Schuhe für Damen—ebenso leichte Cushion-Sohlen—mit Tuch- oder Glace-Obertheil, Knopf- oder Schnür-Facons. Die Sorte für welche ihr $3.50 und $4.00 zahltet—Freitag, das Paar.......... $1.98

Neue modische Cashmere-, Glace-, Schnür- oder Knopfschuhe für Damen — die allerneuesten — warum $3.50 zahlen, wenn Ihr sie von uns erhalten könnt für.......... $2.50

Damen-Schuhe—gleich irgend einem $6.00-Schuh im Markte, allerbeste Sorte, der Verlust an diesen trifft den Fabrikanten, nicht uns, denn wir kauften sie zu „einem Preis" und am Freitag gehen sie, das Paar zu.......... $3.50

Männer-Schuhe.

Sehr feine Qualität, in den neuesten Moden—Ihr müßt sie sehen, um die Größe des Bargains zu erkennen.......... $2.98

Dauerhafte und modische Schuhe für Männer—Freitag— das Paar.......... $1.98

Damen-Gummischuhe—nur Größen 2½, 3, 3½, 4, 7 und 8—außerordentliche nasse Wetter-Bargains, das Paar.......... 15c

Frank J. Hinkamp's
"WALHALLA"
Sued-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.
Bester Business-Lunch in der Stadt, 15 Cents.
Importirte Weine und Biere. bdf,14ag,1j

Keine Familie sollte sein ohne
Heines Hospital Leber-Pillen.
Regulirt u. reinigt die Leber, Magen u. Gedärme.
Eine zur Dosis. — Verschickt per Post gegen Empfang des Preises 25c. — Postbestell. erwünscht.
16f,fdb,4w GEO. B HEINE,
746 31. Str., Ecke Halsted, Chicago, Ill.

Maltheser-Tropfen
von P. GEIS verkauft an W. HEIN. Nur allein zu haben bei W. HEIN, 3030 Lock Str., nahe Archer Ave., Chicago, Ill. 29ja,bdsalm

GEO. KUEHL,
Importeur und Händler in Elfenbein- und Kompositions-Bällen, Billiard-Tuch und Materialien, Spielkarten und Marken.
184 RANDOLPH ST., neben Hotel Bismarck. mado1-6b

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Beerbohm-Tree.
Columbia—1492.
Empire—Baudeville.
Grand Opera House—A Texas Steer.
Havlins—Baudeville.
Haymarket—Doris.
Hooleys—The Princeß Bonnie.
Lincoln Park Theater—Doris.
McVickers—Thomas Keene.
Schiller—The Paßport.
Circus—Severus Schaffer.

Frauenstimmrecht in Ohio.

Nach einem neuen Staatsgesetz dürfen Frauen in Ohio bei Schulwahlen mitstimmen und selbst gewählt werden. Jede Frau ist stimmberechtigt, welche in den Ver. Staaten geboren oder naturalisirt ist, wenn sie das 21. Jahr erreicht hat und ein Jahr im Staat, dreißig Tage im County und im Township oder sonstigen Distrikt zwanzig Tage vor der Wahl eines Schuldirektors oder eines Mitgliedes des Schulrathes wohnt. In Distrikten, wo die Registration eingeführt ist, müssen auch die Frauen, um stimmberechtigt zu werden, sich registriren lassen. Betreffs der Nomination von Kandidaten resp. Kandidatinnen haben die stimmberechtigten Frauen das Recht, an allen Vorwahlen, Kaukussen u.s.w. der regulären Parteien Theil zu nehmen, in welchen sich es um die Nomination von vorerwähnten Kandidaten handelt. Sollten die Frauen jedoch ihre eigenen Kandidaten aufstellen wollen, ohne Hilfe der anderen Parteien, so müssen sie mindestens 15 Tage vor der Wahl bei der Wahlbehörde eine Petition einreichen, unterzeichnet von 25 Frauen des Schuldistrikts. Für die deutschen Frauen hat das Gesetz nach Ansicht der Ohioer Blätter große Nachtheile, weil die meisten von ihnen nicht im Lande geboren sind und, bis sie sich naturalisiren lassen können, längere Zeit vergehen muß. Es wird nicht gesagt, ob die Naturalisirung für jede nicht im Lande geborene Frau vorgeschrieben wird. Diese Bestimmung sollte sich doch auch nur auf Frauen oder Töchter von Nichtbürgern beziehen können, denn die Frau eines Bürgers der Ver. Staaten hat doch eo ipso das Bürgerrecht und ebenso die Töchter solcher, wenn sie zur Zeit der Naturalisirung des Vaters minderjährig waren.

Lokalbericht.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.

Für die beliebte erste Liebhaberin der Schaumberg-Schindler'schen Truppe, Frau Emma Meyer-Kalbitz, findet am nächsten Sonntag in Müllers Halle eine Benefizvorstellung statt. Die Benefiziantin hat sich für ihren Ehrenabend das wirkungsvolle Sensations-Schauspiel „Die beiden Waisen“ (The Two Orphans) gewählt, das mit großartiger Ausstattung, prachtvollen Kostümen und unter gefälliger Mitwirkung der Damen Lina Wolf, Frida Koch, Ella Stoerk, Ella Eichrodt, Mimi und Emma Meyer zur Aufführung kommen wird. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Henriette, Emma Meyer-Kalbitz; Louise (die Blinde), Johanna Schaumberg; Mutter Frochard, Lina Wolf; Marianne, Frida Koch; Chevalier, Louis Koch; Jacques, Ludwig Schindler; Pierre, Robert Schlemm; Graf de Liniers, Wilhelm Kroener; Picard, Otto Löwe u.s.w. Die Regie liegt in den bewährten Händen des Direktors Schindler. Hoffentlich wird sich das Publikum zu dieser Vorstellung in großer Anzahl einfinden.

Hörbers Halle.

Eulenspiegel! Wer kennt nicht die tollen Streiche dieses Erzschelms, dieses volksthümlichsten Schalksnarren, dessen Namen allein genügt, um uns in eine heitere Stimmung zu versetzen? Und dieser Eulenspiegel wird am Sonntag in persona in Hoerbers Halle, Nr. 710—714 Blue Island Ave., erscheinen und einige seiner tollen Streiche zum Besten geben. Der bekannte und beliebte Possendichter Nestroy hat dieselben in äußerst glücklicher Weise dramatisirt, und schon die Verbindung der Namen „Nestroy-Eulenspiegel“ läßt jeden Freund echten Humors und toller Laune das Herz höher schlagen. Das Stück ist angemessen besetzt; die Hauptrollen liegen in den Händen der folgenden Darsteller: Eulenspiegel, P. Felix; Natzi, Alb. Krause; Mehlwurm, P. Holthaus; Heinrich Ed. Schildgen; Dorothea, C. Lucas; Lenchen, H. Lange; Cordela, K. Werner. Außerdem kommen mehrere ausgezeichnete Kouplets und Duetts zum Vortrag. Es sollte deshalb Niemand verfehlen, dieser Vorstellung beizuwohnen, zumal jeder Besucher derselben ein Komplimentar-Billet für den am Samstag, den 9. März, stattfindenden großen Theater-Maskenball erhält.

Grapers Halle.

Vorzügliche Ordnung in der Halle, gediegene Auswahl der Stücke und ausgezeichnetes Zusammenwirken des Personals der Jean Wormser'schen Truppe haben den Bestand dieses, Nr. 3956 State Straße belegenen Theaters schon jetzt gesichert. Am kommenden Sonntag, den 3. März, gelangt nach sorgfältiger Vorbereitung ein Stück zur Aufführung, welches auf allen guten deutschen Bühnen alljährlich wieder und wieder gegeben wird, nämlich „Das Milchmädchen von Schöneberg“, Volksstück mit Gesang in 3 Akten von W. Mannstädt. Die drei Akte sind in folgende sechs Bilder eingetheilt: 1) Das Milchmädchen. Der kluge Hund. 2) Eine verdorbene Modedame. 3) Das Fest der Handwerker. 4) Eine Lebensmüde. 5) Im Katzenjammer. 6) Die gefundene Tochter. Die Titelrolle befindet sich in den Händen des Frl Laura de Mojean, welche besonders in dieser Rolle auf allen guten deutschen Bühnen Amerikas vortheilhaft bekannt ist; von anderen Mitwirkenden sind besonders Frl. Tillie Lambert, sowie die Herren Jean Wormser, Adolf Bittler und Hugo Henschel zu erwähnen. Ein verstärktes Orchester vervollständigt den überaus reichen gesanglichen Theil des Stückes.

Central-Turnhalle.

Verschiedene widrige Umstände waren die Veranlassung, daß die erste Vorstellung der früheren Aurora Turnhalle-Gesellschaft unter Direktion der Herren Schmitz und Saller in dieser Halle am letzten Sonntag nicht so gut besucht war, als es die wirklich gute Aufführung der Posse: „100,000 Thaler“ verdient hätte. Spiel und Ausstattung ließen nichts zu wünschen übrig, und das anwesende Publikum geizte auch nicht mit lautem und wohlverdientem Beifall. Am nächsten Sonntag, den 3. März, wird eine Novität in diesem Theater gegeben werden, die prächtige Gesangsposse „Der Zigeunerbaron“. Sämmtliche Rollen sind auf's Beste besetzt und für gute Musik ist Sorge getragen worden. Die Direktion hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um eine in jeder Hinsicht zufriedenstellende Vorstellung zu erzielen.

Apollo-Theater.

Für Sonntag, den 3. März, ist auf das Ansuchen vieler Theaterfreunde hin, welche gerne ihren speziellen Wunsch durch den liebenswürdigen Unternehmer dieses Theaters, Herrn A. Melges, erfüllt sehen möchten, die ausgezeichnete Gesangsposse: „Einer von unsre Leut!“, neu szenirt zur Aufführung angezeigt. Die Darstellung dieser wirklich guten Posse hat wegen der Schwierigkeit in der charakteristischen Wiedergabe der Titelrolle, in welcher in Wien der unvergeßliche Carl Treumann, und in Berlin ein Reusche noch heute in treuer Erinnerung fortleben, nach dem Tode derselben, nur sehr wenige gute Interpreten gefunden. Direktor Hahn aber gilt hier in Amerika als einer der besten Darsteller dieser Partie, und schon aus diesem Grunde können die Theaterfreunde überzeugt sein, daß wieder eine vortreffliche Vorstellung bei ausverkauftem Hause in Aussicht steht.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Herr Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95 5. Ave.

D. W. — Nein.

J. R. — Wenn Sie das Geld schuldig sind und es bezahlen können, sollten Sie es thun. Die betreffende Dame hat sich vielleicht nichts dabei gedacht, daß sie Sie auf einer Postkarte mahnte. Wenn sie es indessen aus Böswilligkeit gethan hat, können Sie sie wegen Uebertretung der Postgesetze bestrafen lassen.

H. A. Z. — Sprechen Sie wegen Ihres Bruders persönlich vor.

M. R. — Brief angekommen.

W. A. — Das bewegliche Eigenthum eines Familienoberhauptes, der mit seiner Familie zusammenlebt, ist bis zum Werthe von 400 Dollars exekutionsfrei.

E. K. — Sie haben Recht.

E. R. — Wir werden Ihnen mündlich Auskunft geben, wenn Sie den Brief Ihrer Frau abholen.

O. M. — Wenden Sie sich an den Massenverwalter.

O. S. — 1) Verklagen Sie den Mann. — 2) Nein.

F. K. — Sie können geschieden werden und Alimente zugesprochen erhalten.

J. S. — Sicherlich.

W. K. — Sprechen Sie persönlich vor.

G. F. — Sie sind nicht deswegen bestraft worden, weil die Maschen Ihres Netzes zu klein waren, sondern jedenfalls, weil Sie an der betreffenden Stelle überhaupt kein Netz setzen durften.

A. B. — Eine Mortgage auf Grundeigenthum verjährt in 10 Jahren nach dem Fälligkeitstermin der dazu gehörigen Noten.

M. O. — Sie müssen nach Joliet zur Verhandlung.

L. W. — Als Dreijährig-Freiwilliger.

W. C. S. — Im Monadnock-Gebäude, südlich vom Postgebäude.

K. B. — Ein hier geborener Bürger kann Präsident der Vereinigten Staaten werden, auch wenn sein Vater nicht hier geboren war.

Elise D. — Ein solches Bureau giebt es hier nicht, doch wird in gewissen Zeiträumen ein Kriegsschiff nach Chicago gesandt, welches junge Leute für den Dienst in der Marine anwirbt. Die Zeit, wann ein solches Schiff hier wieder eintreffen wird, ist unbestimmt.

F. Th. — Den von vornherein getroffenen Bestimmungen gemäß hatten die Aussteller für den von ihnen benutzten Platz überhaupt nichts zu bezahlen. Die Vertreter einzelner Regierungen haben dann allerdings sich für gewisse Dinge und besondere Privilegien etwas bezahlen lassen, doch hatte die Ausstellungsbehörde damit nichts zu thun, und eine Taxe war gar nicht festgestellt.

G. St. — Die Lizens für den Hund kostet $2. Sie bekommen dieselbe im städtischen Lizensamt, doch gilt dieselbe nur bis zum 1. Mai. Von da ab bis zu demselben Tage des nächsten Jahres müssen Sie den Hund nochmals lizensiren.

J. S. — Das betreffende Lokal existirt nicht mehr. Fragen Sie doch einen Koch in irgend einer Restauration.

C. Sch. — Wenn Sie die Kosten nicht scheuen, können Sie über die allergeringste Summe testamentarisch verfügen.

C. S. — Wenn es in Chicago 12 Uhr Mittags ist, ist es in Berlin 6:45 Minuten Nachmittags.

A. L. — Genau 25 Cents, falls kein Loch darin ist.

„Abendpost“, tägliche Auflage 39,500.

* Heute Abend findet im Auditorium eine Versammlung statt, in welcher Eugene V. Debs über das Thema: „Wer sind die Verschwörer?“ sprechen wird.

* Jefferson Hodgkins ist gestern zum Südpark-Kommissär als Nachfolger Martin Russells ernannt worden. Die beiden anderen in Frage kommenden Kandidaten waren die Herren William J. Joyce und Fred. R. Green. Doch einigten sich die Kreisrichter auf den obengenannten Hodgkins, nachdem sie zuvor zu einer kurzen Berathung in Richter Tuleys Gerichtszimmer zusammengetreten waren.

Rev. Dr. Parker

ist der beliebte Pastor der Universalistenkirche in Fargo, N. D., auch war er früher Pastor in Providence, R. I., der Stadt New York und Troy, N. Y. Er sagt:

Rev. J. N. Parker, D. D.
Fargo, N. D.

"Vor vier Jahren war ich mit Rheumatismus in Rücken und Gliedern so schlimm behaftet, dass es mir unmöglich wurde, des Nachts meinen gewöhnlichen Schlaf zu geniessen. Mein Appetit war schlecht und ich fühlte mich schlaff und schwach. In der That ich befand mich in einem sehr baufälligen Zustande. Da ich so viel über die von Hood's Sarsaparilla bewirkten wunderbaren Heilungen gehört und gelesen hatte, so beschloss ich, es zu probiren. Ich folgte der Anweisung und noch ehe die fünfte Flasche leer wurde, war mein Appetit wiederhergestellt. Ich fühlte mich ge-

Hood's Sarsaparilla Heilt

kräftigt und stark. Meine rheumatischen Beschwerden waren verschwunden. Ich kann nicht anders als sehr günstig über Hood's Sarsaparilla denken."
J. N. Parker.

HOOD'S PILLEN sind das beste Familien-Cathartic und Leber-Heilmittel. Harmlos, zuverlässig, sicher.

Deutsches Theater in Hooleys.

In Hooleys Theater wird am nächsten Sonntage, den 3. März, „Der Menonit“, Schauspiel in vier Akten von Ernst von Wildenbruch, über die Bretter gehen. Das Stück ist hier noch nicht gegeben worden, obwohl es bereits auf allen größeren Bühnen des alten Vaterlandes, ebenso wie in New York und Milwaukee, mit vielem Erfolge zur Aufführung gelangt ist. Dagegen ist Ernst v. Wildenbruch, der Verfasser des Schauspiels, auch den hiesigen Theaterfreunden bereits wohlbekannt. Seine trefflichen Dramen „Die Quitzows“, „Das neue Gebot“ u.a. m. dürften von früheren Aufführungen her noch in gutem Andenken stehen. Auch „Der Menonit“ verfügt über eine äußerst fesselnde Handlung, die in das Jahr 1809 verlegt ist und sich in einem Menoniten-Dorfe bei Danzig abspielt. Aus Liebe zum Vaterlande verläßt ein junger Mann seine Glaubensgenossen, die den Krieg verwerfen, und zieht in den Kampf gegen den Erbfeind. Hierin liegt der Konflikt des interessanten Schauspiels, das sicherlich auch hier die wohlverdiente Anerkennung finden wird. Die Regie liegt in den Händen des Herrn Werbke, während die Rollenbesetzung sich wie folgt stellt:

Waldemar, Aeltester einer Menoniten-Gemeinde . . . . Ernst Gschmeidler
Maria, seine Tochter . . . . Eliza Nilasson
Mitglieder der Menoniten-Gemeinde:
Reinhold, sein Pflegesohn . . . . . T. Burgarth
Mathias . . . . H. Werbke
Justus . . . . T. Pechtel
Joseph . . . . Karl König
Hieronymus . . . . Adolf Beyer
Hauptleute der franz. Garnison in Danzig:
Tissot . . . . Ludwig Kreiß
Despreaux . . . . Georg Le Bret
Hennecke, ein westfälischer Bauer . Helmar Lerski
Ein Knabe . . . . Anna Rothmeyer
Menoniten:
. . . . Hermann Griebe
. . . . Hugo Graban
. . . . Carl Müller

Der Vorverkauf von Sitzplätzen ist heute an der Kasse von Hooleys Theater eröffnet worden. Am Sonntag ist die Kasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, und von 6 Uhr Abends ab geöffnet.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

$8 jetzt Zwischendeck New York nach Southampton und London. Extra billig von Chicago bis Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris &c.

Kaiserlich deutsche Reichspost,
Expedition dreimal wöchentlich; Geldsendungen per Money Order, Wechsel oder per Telegraph.
An- und Verkauf ausländischer Münzen und Werthpapiere.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen nach allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Schweiz, Luxemburg u. s. w. prompt besorgt; Verkehr in deutscher, englischer, französischer, italienischer, skandinavischer, polnischer und slavischer Sprache.
General-Agentur der
Hansa Line.
REAL ESTATE und LOANS.
Erster Klasse Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
Bitte vorzusprechen bei:
ANTON BOENERT
Generalagent,
84 La Salle Str. bw

Völker aller Nationen seid bereit **Samstag,** 9 Uhr Morgens.

Kohlen! Kohlen!
Indiana Lump..........$2.75
Indiana Egg..........$2.60
Indiana Chestnut......$2.50
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

Kohlen "Cross Creek" Lehigh Hartkohlen, 25c extra in Säcken.
No. 2 Größe Lehigh Chestnut..$4.75
Erie Lump......$5.00 Birdeye Cannel...$6.50
Hocking Lump...$4.00 Hard Pea Coal....$3.75
Indiana Lump...$2.75 Sawed Slabs .$6 p. Cord
Indiana Egg....$2.75 Sawed Beach..$7 p. Cord
Indiana Block (dasselbe als Gartside)....$3.50
Prompte Ablieferung. Reine Kohlen. Volles Gewicht.
Tel. W. 90. BUNGE BROS., 616 W. Lake Str.

Deutsches Consular- und Rechtsbureau (staatlich inkorporirt).
Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.
—Konsultationen frei.—
Notariats-Amt
— zur Anfertigung von —
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt:
K. W. KEMPF, Konsulent,
155 O. Washington Str.,
zwischen La Salle und 5. Ave.
Sonntag Vormittag geöffnet. 1milj
Office: KEMPF & LOWITZ.

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten &c. 6okl
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Reparaturen an Schieferdächern
sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie. Wm. Herr,
Undsilj 610 W. 15. Str., nahe Ashland Ave.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger flinker Schneider an leichten Custom-Röcken. 172 Potomac Ave., im Vorderhaus, hinten, unten.

Verlangt: Zwei gute Buchbinder. 368 Clybourn Ave

Verlangt: 50 Arbeiter für Steinbrüche in Illinois; Lohn $1.50 und stetige Arbeit. Odelius, 209 E. Van Buren Str. —fa

Verlangt: Instrumenten- oder Werkzeugmacher. — Nachzufragen 179—181 E. Madison Str., Chicago Model Works.

Verlangt: Ein junger Mann für Porter-Arbeit im Saloon. 1 und 3 North Clark Str.

Verlangt: Lediger Kutscher, privat, muß Geschirr repariren können. 261 W. 12. Str.

Verlangt: Elektro-Plattirer, um Geschäft zu eröffnen. 261 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Trunk- und Trunkbox-Macher. Vogler & Gendtner Trunk Co., 407 Wells Str. dfrfa

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu reinigen und ein Pferd zu besorgen. Lohn $10.00 pro Monat und Board. 172 E. Van Buren Str.

Verlangt: Paperhanger, komme fertig zur Arbeit, 7½ Uhr früh. 548 W. Division Str.

Verlangt: Ein Schneider für Cleaning und Repairing. Gute Gelegenheit, halben Store zu übernehmen. 70 Harrison Str.

Verlangt: Anständige Männer zum Austragen von Büchern. B. M. Mai, Buchhandlung, 140 Wells Str. 28feb,1w

Verlangt: Ein guter Treiber an Bäckerwagen. — 133 W. 18. Str. dfr

Verlangt: Starker Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. Vorzusprechn 1059 Lincoln Ave.

Verlangt: Koch, Bäcker an Cakes, Mann für Laundry. Heimloser Junge für Saloon. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher im Store und zum Repariren. 903 Milwaukee Ave., Brezel.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann als Verkäufer in Bäckerei. Muß Referenzen haben. Nachzufrgen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 2163 Archer Ave.

Verlangt: Ein Junge bei Pferden. 1563 Milwaukee Ave., Fried.

Verlangt: Ein Mann im Leihstall, muß waschen können. Lohn $15 und Board. S. Tauber, 35 Rosebud Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Grocery-Clerk, guter Lohn für einen guten Mann. J. Wessel, 3558 63. Str., Chicago Lawn. mido

Verlangt: Ein junger Mann, 15—16 Jahre, der gleich gut Deutsch und Englisch lesen und schreiben kann. Offerten unter E 214 Abendpost. mido

Verlangt: Fünf deutsche Agenten (auf baare Kommission) zur Vertretung des besten Bau- und Leihvereins in Chicago. Jeden Monat laufen Shares aus, die dem Inhaber jährlich 17 Proz. Zinsen bringen. Gute Gelegenheit für ausgezeichnete Leute, die Sicherheit stellen können. Sprecht vor oder schreibt Zimmer 17—19 Metropolitan Block. Ecke La Salle und Randolph Str. midofa

Verlangt? Ein in der Schnupftabakfabrikation erfahrener Mann. 671 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein guter Sattler. 426 W. Chicago Ave. —do

Verlangt: Agenten und Peddlers zum Verkauf eines gangbaren Artikels. Großer Verdienst. Hirschfield, 188 E. North Ave. —do

Verlangt: Medizin-Peddler. B. Seebach, Peru, Ill. 21fe2w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Farm, guter Melker. Zimmer 1664 Monadnock Bldg., 10 Uhr Vormittags.

Verlangt: Ein Knabe zum Vorbügeln an Hosen und ein Mädchen für die Knopflochmaschine. 103 Augusta Str. dfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken. 183 Ambrose Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Hände um Arbeit nach Hause zu nehmen; auch Hände im Shop. 215 E. Madison Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Handmädchen an Röcken. Baister an Röcken. Bürster an Röcken. Whitney Christenson Co., 155—159 Market Str.

Verlangt: Gute Handmädchen an Shopröcken. 548 N. Robey und nahe Division Str. dofr

Verlangt: Fleißige Maschinenhände und Finishers an feine Cloaks und Capes; bei der Woche. Auch wird Arbeit nach Hause gegeben. Nur gute Arbeit. 141 W. Division Str.

Verlangt: Näherinnen an Dampfkraft-Maschinen. 768 Elkgrove Ave., nahe North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Handmädchen an Cloaks. 768 Elkgrove Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen, die Ueberhosen und Hemden zu Hause oder in unserer Fabrik verfertigen. Heart Brothers, 153 Franklin Str. dofa

Verlangt: Mehrere Handmädchen an Shopröcken und kleine Mädchen zum Lernen. 25 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Lehrmädchen und Hilfsmädchen zum Kleidermachen. 514 S. Union Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Frauen an Hosen, in und außer dem Hause. 557 Blue Island Ave., 2. Flur.

Verlangt: Mädchen zum Baisten und eines am Stück zu nähen. 213 Rumsey Str. mido

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen zum Nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Western Ave. 27feb,1w

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 56 Sheffield Ave. midofrfa

Verlangt: Mädchen, an Taillen und Röcken zu arbeiten. Daselbst auch Mädchen zum Lernen. 3119 Rhodes Ave. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 294 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 409 Belden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 82 Ward Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 285 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen. 107 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 93 Wisconsin Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe, Anfangs der 30ger, als Haushälterin bei einem Wittwer mit einem Kind von 2 Jahren; muß ordnungsliebend und wirthschaftlich sein; gutes Heim. Adresse: E 210, Abendpost. dofa

Verlangt: Ein Mädchen, das seine Arbeit versteht, für Kinder und zweite Arbeit. 517 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen zum Silberwaschen. 79 E. Jackson Str., Cafe Tillenburg.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 263 Mohawk Str., 2. Floor.

Verlangt: Eine gute Köchin. 144 Michigan Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 84 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 296 W. Division Str., hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 212 W. 12. Str.

Verlangt: Gutes erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 667 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes 2. Mädchen, muß waschen und bügeln können. Referenzen. 624 Washington Boulevard.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 500 Winchester Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3421 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, muß kochen können. Ch. Stein, 95 S. Canal Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie, guter Lohn. 257 Burling Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie. Gute Referenzen verlangt. Vorzusprechen 574 Armitage Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für kleine Familie. Muß waschen und bügeln können. 928 School Str. mido

Verlangt: Ein Dienstmädchen, kleine Familie, $4. 1505 Schiller Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen. 11,104 Michigan Ave. Nehmt Cottage Grove Ave.-Car bis 71. Str. und dann die West Pullman elektrische Car läuft beim Hause vorbei. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 205 Dearborn Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie. Guter Lohn. 129 N. Centre Ave. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 705 N. Oakley Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 429 Orchard Str., 2. Flat. —do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, das Business Lunch kochen kann. 159 Wells Str., unten.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 105 Bedder Str., Bäckerei.

Verlangt: Küchenmädchen im Restaurant. 446 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 209 Blue Island Ave., Store.

Verlangt: Ein älteres deutsches Mädchen, um der Haushaltung vorzustehen, bei einem Wittwer mit 4 Kindern. John Murn, 422 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen, das waschen und kochen kann. 309 Belden Ave.

Verlangt: Köchin, Mädchen für Haus- und leichte Arbeit und Laundry, sogleich. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 1825 Melrose Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave. df

Verlangt: Junges Mädchen, 16—17 Jahre, bei der Hausarbeit zu helfen und Kinder zu besorgen. 3548 Emerald Ave., obere Klingel.

Verlangt: Mädchen, 14—15 Jahre alt, bei Hausarbeit zu helfen und Kinder aufzuwarten. Roetter, 208 Armitage Ave.

Verlangt: Eine deutsche Köchin. Muß sehr gut kochen können. Guter Lohn. 880 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn und Heimath. 282 N. May Str., Restaurant.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 448 Milwaukee Ave., Richter. dofr

Verlangt: Eine gesunde deutsche Amme für ein 3 Monate altes Kind. 61 S. Halsted Str., Store.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle ... Hausarbeit bei gutem Lohn. 213 Hudson Ave., hinten.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 43 Eugenie Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3352 S. Park Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3910 Calumet Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3250 Vernon Ave.

Verlangt: Aeltliche Frau oder Mädchen bei kinderlosem Ehepaar; gute Heimath; etwas Lohn. 5212 Dearborn Str. —fa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 529 Cleveland Av., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1840 Frederick Str., nahe Clark dfr

Verlangt: Köchin für kleine Privatfamilie. 930 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 595 Pine Grove Ave., nahe Cornelia und Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen, das auch nähen kann, für leichte Hausarbeit. 4131 Lincoln Ave., Rogers Park.

Verlangt: Deutsches, 16jähriges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 924 53. Court.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3207 Sangamon Str.

Verlangt: Ein älterer Mann, sparsamer Arbeiter, sucht ältere Frau um einen kleinen Haushalt zu führen; dieselbe findet ein gutes Heim; solche, die Lohn beanspruchen, brauchen nicht vorzusprechen. — Nachzufragen in Nr. 383 5. Ave., eine Treppe, Abends 6 Uhr.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen um auf drei Kinder aufzupassen; gute Heimath und guter Lohn für die richtige Person. Nachzufragen Friedman, 248 Market Str., 3. Flur.

Verlangt: Viele gute Mädchen für Privatfamilien, guter Lohn. 159 W. 18. Str. 25fe1w

Verlangt: Mädchen für alle Arbeiten. Herrschaften finden stets gute Mädchen. 144 Canalport Ave. 18fe2w

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13n1j

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str., Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dzbw

Verlangt: 500 Lunch-Köchinnen, Privatköchinnen, Haushälterinnen, Privatmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen; Mädchen, ich bringe Euch sogleich nach Stellen; bringt Arbeitszeug mit. Frau Miedlinck, 587 Larrabee Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Office-Gebühren: $1, außerhalb $2. Tel.: North 612. 13jb3mt

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave. Frau Kuhn. 2felmt

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Junger, deutsch und englisch sprechender Mann, Süddeutscher, sucht Stelle als Bartender unter bescheidenen Ansprüchen; will auch als Partner eintreten. Adresse: L 216, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, der etwas vom Barbiergeschäft versteht, sucht für Abends einen Platz zur weiteren Ausbildung; kein Lohn gefordert. Adr.: L 206, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, welcher als Goldarbeiter und Electro-Plaiter gelernt hat, sucht in einem ähnlichen Geschäft Stellung. Adresse: L 232, Abpst.

Gesucht: Barbier, zwei Jahre beim Handwerk, sucht Stellung. R 202, Abendpost.

Gesucht: Ein lediger Norddeutscher, der Porterarbeit kennt und gut mit Pferden umgehen kann, sucht Beschäftigung. Adr. L. 219 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Barbier sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. E. 207 Abendpost.

Gesucht: Ein junger, kräftiger, verheiratheter Mann sucht Arbeit in Fabriken oder sonst irgend welche Arbeit. Ist guter Pferdepfleger. Adr. L. 217 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, 25 Jahre alt, sucht sofort Stellung, am liebsten als Treiber oder Coachman. Adr. L. 215 Abendpost. dofrsamo

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik. 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute deutsche Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen 6150 Wabash Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin von einer Wittwe mit 2 Kindern, in mittleren Jahren, etwas Möbel. Nachzufragen die ganze Woche. 153 Southport Ave.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 110 Willow Str., oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. N. Peoria Str. 122, eine Treppe hoch.

Gesucht: Arbeitsame Frau sucht Stellung, um Geschirr zu waschen oder zum Schruppen und Waschen. 323 S. Jefferson Str. midofa

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stellung bei einzelnen Leuten oder kleiner Familie für Hausarbeit. Nachzufragen 1102 W. Superior Str. mido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Konsultation frei!
Dr. Weintraub & Co., 17—21 Quincy Str., Bort-Gebäude.
Die wohlbekannten Spezialisten, früher an der kaiserlich-königlichen Klinik in Wien, jetzt dauernd in Chicago etablirt, wo sie zu sehen sind und Kranken und Leidenden ihre Hülfe angedeihen lassen. Konsultation frei. Medizinen geliefert. Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 7:30 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 2.
Korrespondenz erbeten.
Schickt nach Symptom-Formular. A 1 für Männer. A 2 für Frauen. A 3 für Haut-, Blut- und nervöse Beschwerden beider Geschlechter.
Arme, welche Freitags Vormittags in der Office vorsprechen, frei behandelt. 16fb,sadido1j

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grind-Kopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirn und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 1jv,ddsa,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27fe,1j,odf

Chicago Hebammen-Institut und Schule für Krankenwärterinnen, 873 12. Str., Bd. Frühjahrs-Kursus beginnt jetzt. Das Publikum verlangt immer mehr die Beschäftigung von Frauen in Bezug auf Hebammen. Alle Entbindungen frei. Auguste Schmöckel, Präs. 31jan,1mo

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Mrs. Martwich, Geburtshelferin, Frauenarzt, ist umgezogen nach 174 Fullerton Ave., nahe Southport Ave. Telephone: Lake View 196. 25felw

Mrs. Ida Zabel,
Geburtshelferin. Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 28fblm

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27okbw

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Eck-Grocerystore, 559 W. 59. Str., Ecke Whright Str., muß morgen, Freitag, für irgnd einen Preis verschleudert werden; prachtvolle Lage; billige Miethe; keine Konkurrenz; verlange nur $250; theilweise an Zeit. Offen von 10 Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Grocers aufgepaßt! Muß verkaufen! Gut gelegener Grocerystore, volles Lager, feine Einrichtung, gutes Pferd, Wagen und Geschirr, keine Konkurrenz, billige Miethe mit Wohnung, nur $350, theilweise an Zeit, oder macht Offerten, billig für $700. Ernste Käufer mögen sofort vorsprechen 1984 N. Ashland Ave., Lincoln Ave. Cable und Sheffield Ave. Electric Car.

Zu verkaufen: Eck-Grocerystore wegen Todesfall. 2724 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Ein Schuhshop, guter Platz für den richtigen Mann. 225 Lincoln Ave. dfr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; nur Store-Kundschaft. 167 W. Polk Str. —fa

Zu verkaufen: Eisenwaaren-Geschäft; billig. 1050 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Fischstore, gute Lage, 1. Klasse Geschäft mit Wohnung. 1704 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerroute mit Pferd und Wagen, billig. 838 W. 12. Str. mido

Zu verkaufen: 1. Klasse Saloon u. Boardinghaus an Südseite. 50 stetige Boarders. Billig, wegen Abreise nach Europa. Mit oder ohne Stock. Nachzufragen 57 W. Washington Str. Consumers and Liquor Dealers Association. midofr

Zu verkaufen: Grocerystore. 1024 Belmont Ave. mdfja

Zu kaufen gesucht: 4—5 Kannen Milchroute. Adr. L. M. 124, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Cash-Grocery-Geschäft. — 5038 Ashland Ave. —do

Zu verkaufen: Restaurant und Boardinghaus auf dem Lande, passend für Wittwe. Näheres bei C. F. Beier, Furniture Store, Südwest-Ecke Chicago Ave. und Wells Str. —do

Zu verkaufen: Billig, guter Grocery-Store und Milch-Geschäft. Sehr guter Platz für den rechten Mann. 102 Gresham Ave., Avondale. 22fblw

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, billig. 795 W. 20. Str.

Zu vermiethen: Jetzt, oder vom 1. Mai an, neuer Store mit Wohnung; gut für irgend ein Geschäft; am besten für Grocery. 1211 Armitage Ave. —fa

Zu vermiethen: An kleine Familie 4 leere Zimmer. 1115 Otto Str.

Zu vermiethen: Fünf hübsche Zimmer und Stall. 355 Milwaukee Ave. didofa

Zu vermiethen: Fleischergeschäft, 20 Jahre etablirt. Nachzufragen 1. März. 231 Clybourn Ave. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders; nur $3.50 per Woche. 771 Armitage Ave. 28fb2w

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. 382 Sedgwick Str.

Verlangt: Anständige Boarders. 433 W. 13. Str.

Zu vermiethen: Schöne helle möblirte Zimmer bei einer anständigen Wittwe. 189 Wells Str., 1 Treppe.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Board, Gemüse muß das Hauptgericht sein. Antwort unter: R 212, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer und Board in der Nähe von Kinzie und Wells Str. Offerten mit Preis unter der Adresse: E 213, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mädchen sucht ungenirte Wohnung mit Board und Wäsche. $3.50 die Woche. Nordseite. Offerten L. 211 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Möbeln für Grundeigenthum, mit oder ohne Haus, oder für was Ihr habt. 736 W. Taylor Str., Fenton.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen für irgend einen Preis! Grocery-Fixtures, 24 Fuß Bins, Schubladen und Shelving Counters, Waagen u.s.w. Alles beinahe ganz neu. 2710 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Fixtures mit Pferd und Wagen. 4851 Laflin Str. —do

Muß verkaufen: Einzeln oder zusammen, zum Fortschaffen, vollständigen Vorrath und Einrichtung eines Grocerystores; auch eine Candy- und Zigarrenstore-Einrichtung, spottbillig. 152 und 154 Webster Ave., Ecke Racine Ave. 26fe,1w

Zu verkaufen: Billig, Bar and Backbar. 2453 Cottage Grove Ave. 23fblw

$20 kaufen gute neue „Higharm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str., Abends offen. Oder 209 State Str., Ecke Adams, Zimmer 21. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $30, Pferd, Geschirr und Buggy. 1492 Milwaukee Ave., 2. Flur. 28ja,difa,1mt

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Buggy-Pferd mit leichtem Delivery-Wagen. Donnerstag, Freitag und Sonnabend. 356 E. North Ave., Basement.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner (Beinkleider-Schneider) mit $300 um Hosen-Fabrik mit Dampfkraft zu betreiben. Adresse: E 209, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen Erste National Bank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 28jalmt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15
John W. Thomas, County Constable, Manager. 12mai,1j

Jan Tucek, Dienst- und Arbeits-Vermittelungs-Bureau. 372 W. 18. Str., Chicago. 4fe,ddsa,1mt

Anfertigung jeder Buchbinder-Arbeit durch The Illinois Bookbindery Co., 365 Larrabee Str. —fa

Wir machen Pläne und Geld-Anleihen für Bau von Häusern. Adresse J 234 Abendpost. 25felw

Fensterputzen und Scheuern, wöchentlich oder monatlich. The Columbia Window Cleaning Co., 152 La Salle Str., Room 29. 22fe,1mt

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Mrs Margareth wohnt 652 Milwaukee Ave. —do

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 211.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Geo. R. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1jv,ddsa,1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 —
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dz1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Kedzie Bldg., 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

Photographen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 329 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert.
Sonntags offen. 5dz1j

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Lots! Lots! Lots! von $10 bis $50 das Stück. Die unterzeichnete Firma, die es namentlich darauf abgesehen hat, die Entwicklung der Stadt Neilsville, Clark County, im Staate Wisconsin, woselbst mehrere Eisenbahnen, lebhafter Handel, Industrie, reges Treiben, unzählig viele Fabriken und sonstige Unternehmungen existiren, zu fördern und gleichzeitig ihre Farmländereien im Werthe zu stärken, hat den schönsten Stadttheil erworben, parzellirt und mit dem Verkaufe der Lots am 1. Februar 1895 begonnen und bis zum heutigen Tage staunenswerthe Resultate durch die fabelhaft niederen Preise erzielt, und offerirt im neuen Stadttheile Lots als Heimstätten für private und Geschäfts-Ansiedler, sowie sichere und profitable Kapitalsanlagen, und zwar Lots von $10 bis $50 das Stück, sichert Jedermann, der eine Lot für oder über $30 kauft, eine Freifahrt von Chicago nach Neilsville und zurück, gibt nach geschehenem Kaufe sofort reine Eigenthumspapiere und empfiehlt unverzüglichen Ankauf dieser Lots, indem dieselben durch massenhafte Ankäufe ehestens im Preise steigen, empfiehlt gleichzeitig gute Farmländereien zu verschiedenen Preisen, sichert langjährige Ratenzahlungen, sendet auf Verlangen illustrirte Bücher, Mappen und Carts, bittet um zahlreichen Besuch. Alle brieflichen Anfragen zu richten an. A. B. Adams & Comp., Zimmer 6 und 8, Nr. 163 E. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Chicago, Ill. Unsere Offices sind täglich von 8 bis 5 Uhr, am Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends offen. 26fe,1mt,ddja

$10 baar,
Rest $1.00 per Woche; keine Interessen.
Hübsche Elmhurst-Lotten
$150—$300.
Exkursion frei um 2 Uhr jeden Tag vom Wells Str.-Depot.
Kauft jetzt, nur noch ein paar Lotten übrig.
Fragt nach Plänen und Tickets.
Henry Delaney & Co.,
80, 81 und 82 — 115 Dearborn Str.
11jan,bw

Zu verkaufen: Elston Ave.-Lots; Graceland Ave.-Lots; Irving Park-Lots; nur $350 das Stück; nur $350; $5 baar, $5 per Monat. Städtisches Wasser, Abzugskanäle, gradirte Straßen, Bäume. Elston Ave. elektrische Cars gehen jetzt bis zu den Lotten. Diese Lots liegen auf der Nordwestseite der Stadt, der einzige Theil Chicagos, wo Grundeigenthum wirklich spottbillig ist und wo der Boom nächstes Frühjahr einsetzen wird. Städtisches Wasser, Abzugskanäle, Trottoirs, Bäume u. s. w., alles vorhanden; mitten in der Stadt und nur $350 das Stück; $5 Anzahlung sichert eine Lot, die in wenigen Jahren ein Vermögen werth sein mag; holt Euch Pläne; Agenten verlangt.
26fblm A. H. Hill & Co., 94 La Salle Str.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Eine Farm von 58 Acker, alles unter Kultur, mit guten Gebäulichkeiten, Vieh, sämmtlichen Ackergeräthschaften und Schmiedewerkstatt, in einem kleinen Town, 80 Meilen von Chicago; die Schmiede kann vermiethet werden; ein Theil der Farm kann zu Lotten verkauft werden; der Preis ist $3000. Man adressire: Schuettner, P. O. Box 27, Denham, Ind.

Wichtig! Wichtig! Nur $300 und aufwärts, nur $25 baar, Rest monatlich. Lotten an Warner Ave. und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Elston Ave. Electric Barn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dofrfa,bw

Zu verkaufen: 90. Str. und St. Lawrence Ave., neues, kosiges 4- oder 6-Zimmer-Haus, nur drei Blocks von den Illinois Central-Expreß-Zügen, Stadtwasser, makadamisirte Straßen, werden am 10. März fertiggestellt sein; kommt schnell, wenn Ihr eines wünscht, nur $150 baar, $15 per Monat. Es sind große Bargains. Sprecht vor oder adressirt: O. E. Taylor, 604 Masonic Temple. —fa

Zu verkaufen oder gegen Farm-Eigenthum zu vertauschen: Expreß-, Livery-, Dray- und Teaming-Geschäft in Whiting, Ind., 17 Meilen von Chicago. Verkaufe billig wegen Krankheit. Anton Thiel, Whiting, Ind. fadido

Zu verkaufen: Einige schöne Farmen, 70 Meilen von Chicago; Preis, $1800 bis $7000. Näheres bei Robert Silberman, Grovertown, Ind.

Fruchtbares Farmland in Arkansas, in deutscher Ansiedlung, nahe Eisenbahn und Städten; nur $2.50 per Acker; Exkursion 5. März. Sprechstunden: Abends und Sonntags den ganzen Tag. 612 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. dfr

Zu verkaufen: 200-Acker-Farm; $40 per Acker; die Hälfte baar, Rest auf lange Zeit. Adresse: E 174, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes neues Haus nebst guter Oel- und Gasoline Route, sehr billig, baar $350. John Hausen, 7133 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Haus mit großem Stall und Lot an Noble Ave., billig. Chas. Rasoth, Ashland und Noble Ave.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association (inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.
— Es wird deutsch gesprochen. —
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur.
zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
19mz,1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
31jalj
zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum
zu niedrigsten Raten,
Spezial Funds, $500 aufwärts.
Koester & Zander,
Deutsches Grundeigenthums-Geschäft,
2mai,1j,ddf
89 Dearborn Str., Zimmer 7 und 8.

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mailj

Geld zu verleihen. 6 Prozent. Keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. 28feb,1w

Geld zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum, F. H. Brammer, 70 LaSalle Str., Zimmer 35. 27feb,1w

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Geschäftsmakler, 723 Stock Exchange, 110 La Salle Str. 25ok,dsadibw

Geld auf Möbel für 30, 60 oder 90 Tage. 1492 Milwaukee Ave. 17dz3mt

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten, alle Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina, Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16no,ddja,bw

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat, Buchführung, Stenographie, Zeichnen, Rechnen u.s.w., $4. Dies ist besser als „Town Town“-Schulen. Offen Tags über und Abends. Besucht uns oder schreibt wegen Zirkular. Zimmer und Kost für Studenten. Beginnt jetzt. Nissen's Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 26okbw

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:
Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack Ueberfüllter Magen. im Munde. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von
P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Wünschen Sie
eine gesunde
und reine Haut
und ein klares, hübsches Gesicht, baden Sie sich mit

GLENNS SCHWEFEL SEIFE

als Reinigungsmittel. Unumstößliche Beweise existiren, welche entschieden darthun, daß sie die gleich sicheren wohlthätigen Wirkungen hervorruft wie die sehr beliebten und zuverlässigen Schwefelbäder, ob sie nun künstlich oder aus dem Busen der Mutter Natur strömen. Rheumatische Leiden sowohl wie eruptive Schmerzen, Geschwüre, Pusteln und Schorf der Haut werden entfernt. Beachten Sie, wie billig diese Seife ist — 25 Cents per Stück, 60 Cents für eine Schachtel von 3 Stücken. Zu haben bei Apothekern.

Hills Haar- und Bart-Färbemittel,
Schwarz und braun.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft und alle Frauenkrankheiten werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. d11,didsabw

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine völlige Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Dr. VANDYKE ELECTRIC INSTITUTE
Chronische Krankheiten durch Elektrizität geheilt.

Alle Nerven-, Lungen-, Magen-, Nieren- und Leber-Krankheiten. Junge und ältere Männer geheilt, welche an verlorener Manneskraft, Ergüssen, Impotenz, Varicocele, Verzagtheit, Unfähigkeit zur Heirath und allen Krankheiten jugendlicher Ausschweifungen leiden. Blut- und Hautkrankheiten. Blutvergiftung, Eczema, Gonorrhoea, Geschwülste, Geschwüre, Ueberfüllung, Strikturen. — Frauenkrankheiten. Leucorrhoea, Schwärungen des Unterleibes, Verschiebungen, dumpfes schlaffes Gefühl und alle Krankheiten der Frauen. Patienten außerhalb der Stadt brieflich behandelt. Untersuchung frei. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 17jabjdlj
Zimmer 330. 96 STATE STR. Chicago, Ill.

Asthma ist heilbar. — Von meiner Reise nach Europa zurück, bin ich im Stande, einem Asthma-Leidenden in einer halben Stunde zu helfen. Lange Zeit hat es mich genommen, dieses Mittel vollständig durch lange Prüfung ausfindig zu machen. Alle Patienten, welche bis jetzt von meinem Heilmittel versucht haben, habe ich mit bestem Erfolg und zu deren vollständigen Zufriedenheit geholfen. Bin daher fest überzeugt, daß diejenigen Leidenden, welche sich vertrauensvoll an mich wenden, der sofortigen Heilung versichert sein dürfen. Der Preis ist so gestellt, daß ein Jeder wohl die Mittel hat, den kleinen Betrag von 50 Cents zu zahlen.

Conrads Asthma-Heil-Anstalt,
1146 W. HARRISON STR.,
nahe Western Ave.
Sprechstunden: 9-12 Vorm., 3-8 Nachm.; Sonntags von 10—12 Vorm. 29dzjddlj

DIE CLINIQUE
200 E. NORTH AVE., Tel. N. 580.
Eine deutsche Anstalt, wo die beste Behandlung zugesichert, und die Preise so niedrig gestellt sind, daß dieselbe jedem zugänglich gemacht ist.

DR. VINCENT COLE,
Oculist, Nasen-, Ohren- und Halskrankheiten. Behandlung oder Anpassen neuer Gläser $1.00. Chronische Leiden $2.00 pr. Woche.

DR. CHRISTIAN PAHL,
(Früher Hausarzt im Cook County-Hospital) Deutscher Arzt und Wundarzt. — Spezialist für Frauenkrankheiten. Gewächse und Geschwüre entfernt. Krebs, Klumpfüße, Brüche etc. geheilt. 24nddlj
Konsultation billig und Medizin frei.
Privat-Hospital in Verbindung.
Sprechstunden: 9 bis 5; Sonntags 2 bis 5.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
E. A. SCHMITZ,
15fjbdw 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Simson und Delila.

Roman von Annie Bock.

(Fortsetzung.)

Mehr als drei Jahre lang war er täglich diese Treppen hinauf und hinab gestiegen. Oftmals vor Ingrimm über seine bittere Armuth mit den Zähnen knirschend, oftmals halbtoll vor Freude, wenn ihm die Arbeit gelungen war. Und schließlich, wenn er nun ernstlich darüber nachdachte, so ganz schlecht war's ihm hier doch gar nicht ergangen. Er hatte hier seinen Simson geschaffen, der ihn zur Sonne des Ruhms emportragen sollte; er hatte hier doch immer ein schützendes Dach über dem Haupte gehabt, fast immer genug zu essen und trinken.

Und er erinnerte sich des Tages, da er, mit einigen zwanzig Mark in der Tasche, ein Fremdling, hier angelangt war. Obdachlos, fast mittellos, beschäftigungslos! Hätte es ihm nicht auch schlimmer ergehen können! Hätte er nicht, anstatt sich durchzukämpfen, zu Grunde gehen können! Etwas wie Rührung stieg in ihm auf, als er die letzten Stufen hinabstieg.

Nun war er unten in dem steinbelegten Hausflur angelangt.

Ein paar kleine Jungen spielten hier.

Er faßte einen von ihnen beim Ohr.

„Du Richard, lauf 'mal und hol mir 'ne Droschke."

„'ne Droschke?"

Es passirte nicht oft, daß die Einwohner dieses Hauses Droschke fuhren.

„Ja, rasch vorwärts."

„Zweite Jiete?"

„Ja, sag ihm nur, er muß meine Sachen aufladen."

Der Junge stürmte davon, sein Freund hinterdrein.

Paul mußte über sich selber lachen, als er die „Sachen" sah, die der Kutscher „zwaiter Güte" „aufladen" sollte.

Zwei kleine Bündel.

„Adieu, Du altes Haus," sagte er leise, indem er sich umblickte.

Dann trat er auf die Straße hinaus.

Die Droschke kam laut rasselnd und schwerfällig über das schlechte Pflaster angehumpelt. Die beiden Jungen liefen daneben.

Der eine öffnete den Schlag, der andre nahm dienstbeflissen Paul die Handtasche ab und legte sie auf den rothplüschenen Rücksitz des Wagens.

Paul trat zum Kutscher heran.

„Regentenstraße 30."

„Was für 'ne Straß?"

„Regentenstraße."

„Macht 'ne doppelte Tour, mein Herr."

„Hab' ich denn 'was dagegen?"

„Un der Schimmel is heut' schon viel gelaufen — wer weiß, ob er dat noch wird schaffen können."

„Wollen Sie fahren oder nicht?"

„Ja — ja, ick will schon; sind Se man nich jrob. Ick fahre nu schon an de fuffzehn Jahre, un det is Sie 'ne doppelte Tour nach der Regentenstraß' von hier."

„Na, fahren Sie nur ordentlich zu, dann kriegen Sie auch noch ein Trinkgeld," sagte Paul lachend.

Er griff in die Tasche und gab jedem der beiden Jungen einen blanken Groschen, den sie triumphirend ein Mal über das andre hoch in die Luft warfen.

Dann blickte er hinauf.

Dort, hoch, hoch oben sah er in dem Rahmen des niederen Dachfensters Lucies Köpfchen, daneben das breite Gesicht der alten Müller'n. Lucie wehte mit ihrem weißen Tuch ihm einen Abschiedsgruß zu.

Paul nahm den Hut ab und schwenkte ihn in der Luft.

Dann stieg er in die Droschke.

„Vorwärts, Kutscher!"

Und das schwerfällige Gefährt rasselte davon.

Vierzehntes Kapitel.

Es war Sonntag.

Ein sonnenheller, frostiger Februarsonntag.

Nirgends hat der Sonntag wohl ein so ausgeprägt verschiedenes Gesicht von den Wochentagen, als in den Straßen und Vierteln, wo die Armuth haust.

Der Lärm, die Unruhe der Arbeitstage ist verschwunden, und dafür herrscht eine fast feierliche Stille.

Keine Lastwagen durchkreuzen mit ihrem fürchterlichen Gedröhne die Straße.

Die kleinen Kinder, die man herumspielen sieht, sind sonntäglich sauber gekleidet, und auch die größeren, die in den Hausthüren herumstehen, sehen, wenn sie auch ebenso laut kreischen als sonst, doch wenigstens appetitlicher aus in ihren besten Kleidern.

Man sieht keine herumziehenden Hausirer, es werden nirgends Preßkohlen abgeladen, die kleinen Läden mit ihren wenig einladenden Schaufenstern sind, wenigstens während der Kirchenstunden, geschlossen, kurz, alles trägt den Stempel der Ruhe und des Friedens.

Auch in der Reinickendorferstraße sah es heute so aus.

An der Ecke dieser und der Weddingstraße hielt eine Droschke erster Klasse.

Franz Sperber stieg aus und sah sich um. Dann bezahlte er den Kutscher und entließ ihn.

Er schritt die lange Straße hinauf und suchte an den Thüren nach der Nummer.

„Merkwürdig unordentlich ist's in Berlin doch immer noch mit den Hausnummern bestellt," murmelte er dabei, „man kann erst immer 'ne Viertelstunde suchen. Und dann diese fürchterliche Einrichtung mit dem a b c; da wäre ich nun glücklich bei 26 angelangt. Nun sollte man doch meinen, 21 wäre die fünfte Thür davon. Ja, Kuchen! Wahrscheinlich kommt nun erst noch 26c, b und a und dann wiederholt sich mit 25, 24 und 23 die gleiche Geschichte. Schlaue Einrichtung das, weiß Gott!"

Er schritt weiter und besah sorglich an jedem Hauseingang die Nummer.

„Na, da haben wir's: 24 geht sogar bis d! Unglaublich! Eigentlich hätt' ich die Droschke ruhig behalten können, es ist ja kaum eine Menschenseele in der Straße."

Er blickte an den Häusern empor, nach rechts und links.

„Desto mehr allerdings an den Fenstern. Gott, dieses Proletariervolk! Wie sie gegafft hätten, wenn ich in der Droschke und in meinem Pelz an 21 vorgefahren wäre und sie hätten mich nachher mit dem Mädel herauskommen sehen. Dies Geklatsche und Geratsche dann! Nein, so ist's doch besser! — Na, und da wär' ich nun endlich bei Nummer 21 angelangt!"

Er ging in den steinernen Hausflur, den er schon von früherer Zeit her kannte, er stieg langsam und seufzend die vier Treppen empor — — „vier Treppen alle Tage hinauf- und hinabklettern zu müssen," murmelte er dabei, „schrecklich!"

Oben angelangt, zog er die alte messingene Klingel, die ein schrilles Gebimmel im Innern des Korridors ertönen ließ. Gleich darauf öffnete sich die Thür zunächst dem Flureingang, ein leichter Schritt ward hörbar, die Thür wurde aufgerissen und mit einem: „Na, Du bist aber 'mal pünktlich, Paul," und mit dem fröhlichsten Gesicht von der Welt trat Lucie dem wartenden Franz entgegen.

Er lüftete den Hut.

„Verzeihung, mein Fräulein, wenn ich Sie enttäuschen muß, aber leider bin ich nicht Paul."

Lucie war mit einem leichten Schrei der Ueberraschung und Verlegenheit zurückgefahren. Dann sagte sie:

„Kommt Paul nicht? Aber —", dann, als fiele ihr das erst jetzt ein, fügte sie hinzu: „Guten Tag, Herr —"

„Sperber," ergänzte Franz. „Jawohl, Paul kommt, wie versprochen; aber da er aufgehalten ist und erst etwas später kommen kann, so hat er mich als Avantgarde einstweilen vorausgeschickt."

Lucies schon ganz betrübtes Gesichtchen wurde bei diesen Worten wieder hell.

„Aber — ach — wollen Sie nicht eintreten, Herr Sperber?"

„Wenn Sie erlauben." Und beide betraten das kleine Zimmer Lucies.

„Nun erlauben Sie mir zuerst, Ihnen herzlichst zu gratuliren," sagte Franz, „es ist ja heute Ihr Geburtstag, wie Paul mir sagte."

„Ja;" erröthend schlug Lucie ein in seine dargereichte Hand. Franz langte in die weite Seitentasche seines Pelzes.

„Ich habe mir erlaubt, Ihnen eine Kleinigkeit mitzubringen," fuhr er fort. „Ich weiß zwar nicht — aber ich dachte mir, daß Sie vielleicht, wie die meisten jungen Damen, die Süßigkeiten lieben — und — hab' ich mich geirrt, so bitt' ich um Entschuldigung."

Damit überreichte er Lucie ein ziemlich umfangreiches, in mehrere Seidenpapiere gehülltes Paket.

„Ach, Sie sind sehr freundlich, Herr Sperber — aber — ich — wirklich, ich weiß nicht — ob — ich das — auch — — annehmen kann."

„Aber ich bitte Sie. Nichts als Näschereien. Ich schwankte erst lange zwischen Blumen und Konfekt — schließlich entschloß ich mich hierzu; mögen Sie es nicht?"

„Doch sehr!"

Lucie hatte nun schon als richtige Evastochter, von Neugierde geplagt, die beiden Seidenpapierbogen entfernt und schrie laut auf vor Entzücken, als sie die reizend elegante Bonbonnière in Form einer Kassette erblickte.

„Ach, solch 'ne schöne hab ich noch nie gesehn," stammelte sie mit leichtem Erröthen. Und dann nahm sie den kleinen Schlüssel, der an einem rosaseidenen Bändchen an der Seite der Kassette hing, und öffnete den atlasgepolsterten, mit Blumen verzierten Deckel und staunte den herrlichen Inhalt an.

Und sie reichte Franz ihre Hand.

„Ich dank' Ihnen sehr. Es ist sehr, sehr freundlich von Ihnen."

Er beugte sein Haupt über die Hand der kleinen Nähterin, als wäre es die einer Dame seiner Kreise gewesen, und Lucie erröthete noch tiefer und zog, so schnell sie nur konnte, die Hand zurück.

„Ja, nun hab' ich aber noch immer nicht meine Bestellung ausgerichtet," sagte Franz. „Also Paul bekam nämlich ganz plötzlich die Aufforderung, seine Oper heute schon dem Intendanten vorzuspielen. — Um zwei Uhr beginnt die Sache, glaub' ich. Also können Sie sich wohl denken, in welch riesiger Aufregung unser Freund sich befindet. Vor fünf oder sechs wird er keinesfalls fertig sein — — — — es dürfte also reichlich sechs, wenn nicht halb sieben werden, bis er mit uns zusammentrifft. — Darum bat er mich, inzwischen zu Ihnen zu gehen, um Ihnen dies zu sagen und Sie zugleich zu bitten, sich mir anzuvertrauen und für das von uns beiden entworfene Programm des heutigen Tages, den wir so recht heiter zu feiern gedachten, vorderhand mit mir allein vorlieb zu nehmen."

„Aber Paul kommt ganz bestimmt uns nach?"

„Ganz bestimmt. Er will doch am Geburtstage seiner kleinen Schwester auch mit ihr zusammen sein."

„Und wo treffen wir ihn?"

„Das werd' ich Ihnen gleich sagen. Zuerst aber müssen Sie mir sagen, ob Sie vorderhand ohne ihn mit mir allein vorlieb nehmen wollen?"

„Ja. — Es ist sogar sehr freundlich — —"

(Fortsetzung folgt.)

Eimer und Amend's Rezept No. 2851 hat Tausende von Rheumatismus geheilt. Kein Leidender sollte verfehlen es zu versuchen. Gale & Block, 111 Randolph St., Agenten.

Baron Königswarter'sche Stiftungen.

Die „Neue Freie Presse" schreibt: Am 29. v. Mts. hat in Kis-Szanto in Ungarn die Taufe des Herrn Hermann Baron Königswarter und seiner Gemahlin, geborene v. Blaskovich, durch Kardinal Dr. Schlauch stattgefunden. Gleichzeitig wurde auch der erstgeborene Sohn des Paares, Johann Freiherr v. Königswarter getauft. Der am 14. November 1893 verstorbene Baron Moriz Königswarter hatte bekanntlich zu seinem Universal-Erben den obengenannten Baron Hermann Königswarter eingesetzt. In das Testament hatte der Erblasser auch die Bestimmung eingefügt, daß die große mährische Herrschaft Schebetau an seinen Enkel Johann Freiherrn v. Königswarter fällt, daß dieser jedoch im Falle eines Religionswechsels die Summe von Einer Million Gulden an mehrere des Näheren bezeichnete Wohlthätigkeits-Institute auszuzahlen habe. Dieser Fall ist, wie eingangs bemerkt, nun eingetreten, und der Vater des unmündigen Herrn von Schebetau — der Letztere ist am 10. Februar 1890 geboren — hat, um die letztwillige Verfügung des Erblassers sofort zu respektiren, durch die Zentralkanzlei des Königswarter'schen Hauses schon jetzt alle Anordnungen treffen lassen, damit die Legate laut der testamentarischen Vorschrift sechs Monate nach erfolgtem Uebertritte, also noch im Juli 1895, für die humanitären Institute flüssig gemacht werden können. Da die Nachricht von diesem Millionen-Legat in zahlreichen Kreisen bekannt wurde, stellten die Vorstehungen vieler Humanitäts-Institute das Ansuchen, aus dem betreffenden Fonds einen Antheil zu erhalten, doch war eine Berücksichtigung dieser Petitionen nicht möglich, da die einzelnen Wohlthätigkeitsanstalten, wie erwähnt, im Testament genau fixirt worden sind. Nach diesen Bestimmungen entfallen 400,000 fl. auf die Kommune Wien zur Errichtung eines Kinderspitals, und zwar in einem solchen Gemeindebezirke, indem sich noch keine derartige Heilanstalt befindet. Das Spital, das nach dem Namen der Muter des Verstorbenen „Josephine v. Königswarter'sches Kinderspital" zu heißen hat, soll hauptsächlich der arbeitenden Bevölkerung dienen, die am schwersten für kranke Kinder sorgen kann. Konfession und Zuständigkeit der Hilfesuchenden dürfen nicht in Betracht gezogen werden; je 100,000 fl. auf die Armenanstalt der israelitischen Kultusgemeinde, das israelitische Blinden-Institut auf der Hohen Warte und den Wiener Wärmestuben- und Wohlthätigkeitsverein; je 50,000 fl. für die von dem Urgroßvater des Erblassers (David Wertheim) im Jahre 1764 gegründete fromme Brüderschaft „Chewra-Kadischa", den Israelitischen Waisenverein und den Israelitischen Handwerkerverein; je 25,000 fl. für das Israelitische Taubstummen-Institut und den von der Urgroßmutter des Verstorbenen (Frau Eleonore Wertheim) gegründeten Israelitischen Frauen-Hilfsverein; 20,000 fl. für das Haus der Barmherzigkeit für unheilbare Kranke in Währing, das auf einer interkonfessionellen Grundlage errichtet wurde; je 10,000 fl. für die Rekonvaleszenten-Kasse des israelitischen Spitals, die Stephanie-Stiftung in Biedermannsdorf, den Israelitischen Studenten-Unterstützungsverein, den Ersten Wiener Ferienkolonien- und Spar- und Unterstützungsverein, das Asyl für skrophulose Kinder in Rovigno, den Verein zur Verköstigung armer Schulkinder und das Frauen-Rekonvaleszentenheim in Gersthof; je 5000 fl. für den Israelitischen Volksküchenverein und die Prediger Mannheimer-Stiftung.

Der Vortrag des Kaisers.

in der Aula der Kriegsakademie hat sich unter Anderem vornehmlich mit der Bedeutung der Weltverkehrsstraßen und der Frage beschäftigt, inwieweit die verschiedenen Staaten, natürlich auch Deutschland, im Stande sein können, ihren Handel durch die Kriegsmarine zu schützen, die Häfen offen zu halten und die Zufuhren von auswärts zu sichern. Es war natürlich unvermeidlich, daß hierbei näher auf das Mittel des Schutzes, das Schiff, eingegangen wurde. Der Kaiser entwickelte auf diesem Gebiete eine große Kenntniß der Schiffstypen der verschiedenen Kriegsmarinen; daß unter den Typen besonders die geschützten oder Panzerkreuzer betrachtet wurden, liegt in der Natur der Sache. Ein Vergleich zwischen den schwimmenden Registertons der Handelsflotten führte zu dem Ergebniß, daß Deutschland unmittelbar auf England folge, aber zum Schutze der Hauptverkehrsstraßen besitzt Deutschland in jeder Beziehung unzureichende Schiffe an Zahl und Güte. In einem zukünftigen Kriege sei wegen der großen zu ernährenden Massen nach einer gewissen Dauer jeder Staat auf bedeutende Zufuhren von außen angewiesen. Die Vorräthe, welche dafür bereitgestellt werden können, reichen nur für eine verhältnißmäßig kurze Zeitspanne aus, was darüber hinaus benöthigt werde, müsse durch Zufuhren von außen kommen, und bei dem voraussichtlichen Zustande Europas aus anderen Welttheilen. Jeder Staat werde davon betroffen. Deshalb seien sie auch alle bemüht, durch entsprechende Neubauten zum Schutz des Handels sich vor der Möglichkeit, ausgehungert zu werden, zu schützen. Nordamerika schnitt den Konföderirten die Zufuhren durch seine Flotte ab; die Südstaaten gingen seitdem der sicheren Niederlage entgegen. Aehnlich verfuhren die Japaner gegen die Chinesen, deren Haupterfolg darin besteht, den Sitz der Regierung und den hilfsquellenarmen Norden des Reiches vom reichen Süden durch die Besiegung der chinesischen Flotte, die Besetzung der Haupthandelsstraßen und schließliche Einnahme der Hauptkriegshäfen abgeschnitten zu haben. Denn die Land- und Wasserwege im Innern können die nöthigen Zufuhren für den Norden Chinas nicht leisten. Wer aber im heutigen Seekriege auf Ersatz rechnet, muß eine Flotte bereit und zur Hand haben. In früheren Zeiten hielt es auch zwar schwer, die Niederlage einer Flotte wieder wett zu machen, aber die Geschichte enthält doch mehrere Beispiele von Neuschöpfungen einer Flotte während des Krieges. Das ist jetzt unmöglich. Durch die Niederlage der Flotte wird das Land wehrlos zur See und unfähig, sich der nöthigen Zufuhren zu versichern. Man kann diese Erfahrungen selbst auf europäische und vaterländische Verhältnisse übertragen und sich manches ausführen, das nicht erst weit hergeholt zu werden braucht. Der Kaiser sprach frei, der Vortrag dauerte zwei Stunden. Hinterher wurden in einem kleineren Kreise vor etwa 40 Zuhörern verschiedene Punkte noch eingehender erörtert.

Kaiser Karl II

zog, begleitet von der Hälfte des österreichischen Hochadels behufs Wiedererlangung seiner Gesundheit, nach Karlsbad. Wie die Stadtchronik von Karlsbad berichtet, waren sechstausend und sechshundert Pferde nothwendig, um die ganze Gesellschaft zu transportiren.

Die heilkräftigen Eigenschaften des Karlsbader Wassers sind heutzutage dieselben wie zur Zeit Karls II.; obwohl eine Reise dorthin jetzt nicht mehr so kostspielig ist als damals, sind nicht Alle Kurbedürftigen reich genug um sie zu unternehmen. Dagegen reist Karlsbad zu uns; für uns wird die Heilkraft der Karlsbader Sprudelquelle extrahirt. Das durch Abdampfung gewonnene Karlsbader Sprudelsalz enthält alle festen Bestandtheile des Wassers; es ist in jeder Apotheke zu haben.

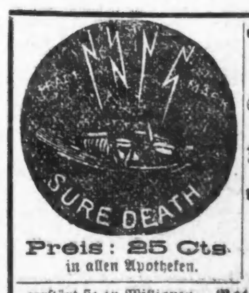
Es ist das beste aller Mittel gegen Magenkatarrh, Hartleibigkeit, Leber- und Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus u. s. w. Man überzeuge sich davon, nur den ächten, importirten Artikel zu erhalten, welcher die Signatur der Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York, und das Wappen der Stadt Karlsbad, auf jedem Packet trägt.

Wie der Dieb in der Nacht

schleicht sich Auszehrung ein. Eine leichte Erkältung genügt, wenn Ihre Konstitution sich in dem scrofulösen Zustand befindet, der durch unreines Blut verursacht wird, um sie zu entwickeln. Auszehrung ist Lungenscrofulose. Sie können sie verhüten und Sie können sie kuriren, wenn Sie nicht zu lange gewartet haben, mit Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery." Bei Scrofel, Lungenschwäche, Bronchitis, Asthma und jedem schweren, eingewurzelten Husten garantirt Pierce für Heilung.

Ehe ich das "Discovery" nahm, hatte ich jeden Tag vier oder fünf schlimme Hustenanfälle und warf große Mengen schaumigen, weißen Schleimes aus. Ehe ich eine Flasche voll genommen hatte, hörte der Husten auf. Vor Schmerzen im Rücken und in der Seite konnte ich kaum durch's Zimmer gehen, aber bald war aller Schmerz wie weggeblasen und ich konnte des Nachts gut schlafen. Mein Allgemeinbefinden ist viel besser, seitdem ich das "Golden Medical Discovery" genommen habe, obwohl ich genöthigt war, auf der Farm schwer zu arbeiten. Frau John Lincoln, Glen Annan, Huron Co., Ont.

Frau Lincoln.



TOD den häßlichen Schwaben, Wanzen, Wasser-Käfern und sonstigem Ungeziefer.
Stearn's Electric Paste
Preis: 25 Cts. in allen Apotheken.
zerstört sie zu Millionen. Ratten u. Mäuse verspeisen dieselbe mit Heißhunger, sterben aber schon nach der ersten Mahlzeit. fod
Stern's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Tausende von Männern, Frauen und Kindern werden täglich von Husten, Erkältungen, Croup, Lungen-Schwierigkeiten und Schwindsucht geheilt durch den Gebrauch von

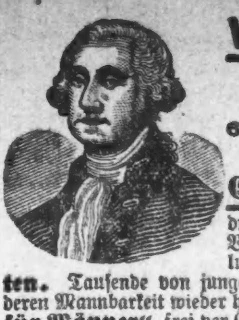
ARTIKEL 47 HUSTEN-SYRUP,

das wunderbarste Heilmittel, welches jemals ausfindig gemacht wurde. 16fjbimt
Preis 25c per Flasche.
☞ Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmbdf
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy. Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 16aglj



WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: „Der Rathgeber für Männer", frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

HOME MEDICAL INSTITUTE
Nordost-Ecke Randolph & La Salle Str.
Konsultirt persönlich oder brieflich den erfahrenen Arzt, der länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt hat.
Aerztlicher Rath ist frei!
Hoffnung für Jeden!!
Verlorene Mannbarkeit, Nervöse Schwäche, Energielosigkeit etc.
Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.
Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!
Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.
Wir heilen sie
oder garantiren Euch $500 für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.
Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten.
Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.
Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens. 2jnlj
HOME MEDICAL INTSITUTE,
Nordost-Ecke Randolph & La Salle Str.

Kein Schmerz! Kein Gas!
Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen ohne Gas.

Dr. W. W. TARR, Zahnarzt aus Boston, 146 State St.
Volles Gebiß $4.00
Silberfüllung ... 50c
Schmerzloses Ausziehen ... 50c
22 k. Goldkronen $5.00
Keine Berechnung für Ausziehen, wenn man Zähne bestellt
Zähne ohne Platten.

BOSTON DENTAL PARLORS.
Die schönsten Zahnarzt-Offices in den Vereinigten St. Offen Abends bis 10. Sonntags von 9 bis 4. Telephon: Main 659. 7jnlj

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karat. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.
10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts.
Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.
NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.
Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16fjbdibw

Mannestraft wieder hergestellt.
Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekuliren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpsky, 282 E. North Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alle offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß etc. Asthma und Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar, habe in Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr. Behandlung, inkl. Medizinen, nur
Drei Dollars
den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

Vollkommene Manneskraft

und wie man dieselbe erhalten und wieder erlangen kann.
Ein außerordentliches Buch
nur für Herren.
Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.
Dr. Hans Treskow,
822 BROADWAY. NEW YORK.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.
Spezial-Aerzte für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden u. alle chronischen Krankheiten.
Behandlung $5.00 per Monat (inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

Keine Hoffnung mehr.
Wie viele Menschen gibt es, welche nicht jahraus, jahrein zu klagen haben, ohne auch nur im Entferntesten den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen. Bald sind es Kopf- und Kreuzschmerzen, allgemeine Hinfälligkeit, Mißmuth, Verdrießlichkeit, nervöses Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Schwere in den Beinen, Schlaflosigkeit, Ohrensausen, Zerstreutheit, plötzliches Erröthen und Erblassen, welche sie quälen, bald sind es Gewissensbisse, die sie peinigen und ihnen das Leben als eine Last erscheinen lassen. Fühlst Du Dich matt und krank, glaubst Du des Lebens Bürde nicht länger ertragen zu können, so raffe Dich auf und kaufe Dir den „Jugendfreund". Du wirst durch dieses Buch Aufklärung über Dein Leiden bekommen und bei Beherzigung der wohlgemeinten Rathschläge die volle Gesundheit und den Frohsinn wieder erhalten. Jung und Alt, Mann oder Frau, sollten es lesen. Jeder sein eigener Arzt. Der „Jugendfreund" kann für 25 Cents in Briefmarken, wohlverpackt, bezogen werden von der Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN **Opern-Gläser,**
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, bwfdbd
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc.
Größte Auswahl — Niedrigste Preise.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 2jlij
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.—Office: 78 State Str., Room 29.— Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11. 20ddj

Brüche.
Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv in schlimmsten Fälle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers. Gummistrümpfe, Leibbinden etc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Eine Anregung.

Unter diesem Schlagwort schreibt der „Grenzbote": Ein berühmter Arzt hat einmal gesagt, es sei leichter, Krankheiten zu verhüten, als Krankheiten zu heilen. Daß das auch für die Krankheiten in dem Leben der menschlichen Gemeinschaft, für die Verbrechen gilt, darf wohl nicht bezweifelt werden. Bis jetzt fiel nun die Hauptthätigkeit, die auf die Verhütung von Verbrechen abzielt, der Strafpolizei anheim, während die Sühne für begangene Verbrechen, die Heilung, als Aufgabe der Strafgerichte erkannt wurde. Endlich hat man das Verkehrte dieser Trennung eingesehen, und es ist nun die allein richtige Auffassung zum Durchbruch gekommen, daß es auch in allen Fällen Aufgabe der Strafgerichte sei, der Begehung von Verbrechen und Uebertretungen vorzubeugen. Das ist der Gedanke, der dem Paragraph 111a der sogenannten Umsturzvorlage zu Grunde liegt und dessen Richtigkeit bisher noch gar nicht genügend bekannt worden ist. Heilsam vorbeugen will das Gesetz, wenn es Handlungen verbietet, die „geeignet" sind, zur Begehung anderer strafbarer Handlungen „anzuregen". In unbegreiflicher Kurzsichtigkeit will man nun aber die Strafbarkeit der Anregungen auf gewisse Gesetzesübertretungen beschränken, und es spielt sich deshalb zur Zeit in der Reichstags-Kommission ein öder Streit darüber ab, welche einzelnen Vergehen in den Paragraphen 111a aufzunehmen seien. Es liegt aber doch auf der Hand, daß jede Aussonderung einzelner Uebertretungen willkürlich sein muß. Dem Zwecke des Gesetzes kann doch nur dann entsprochen werden, wenn alle Handlungen, die geeignet sind, zu irgend einer Gesetzesübertretung anzuregen, überhaupt mit Strafe belegt werden. Wir schlagen deshalb vor, sich nicht auf die Paragraphen der Regierungsvorschläge und die unbedeutenden Erweiterungen, die das Zentrum beantragt hat, zu beschränken, sondern Paragraph 111a folgendermaßen zu fassen: „Alle Handlungen, die geeignet sind, zu den in den Paragraphen 80 bis 370 des Strafgesetzbuches und den in sonstigen Reichs- und Landesgesetzen erwähnten strafbaren Handlungen anzuregen, werden mit .... Strafe belegt." Man beachte, daß dann insbesondere Paragraph 111a selbst mit in den Kreis der Vergehungen einbezogen werden würde. Dies würde aber den großen kriminalpolitischen Vortheil gewähren, daß auch Handlungen verboten würden, die geeignet sind, zu Handlungen anzuregen, die zur Anregung solcher Handlungen geeignet sind, die geeignet sind, zu Handlungen anzuregen, die bestraft werden, erst dann wird im deutschen Volke herrschen die Ruhe und Ordnung des — Zuchthauses.

Zum Kapitel der Schiffskatastrophen.

Ueber verlorene Schiffe des Norddeutschen Lloyd dürften folgende Angaben von Interesse sein: Gleich in seinen ersten Lebensjahren, im November 1858, verlor der Lloyd den „Hudson". In der Nacht auf den 29. November 1870 scheiterte an der schottischen Ostküste der Dampfer „Union", doch kam von den 326 Fahrgästen Niemand ums Leben. Am 26. November 1873 strandete der „König Wilhelm I." bei Nieuwediep. Am 6. Dezember 1875 strandete der „Deutschland" vor der Themsemündung und 60 Menschen kamen dabei um. Auch diese wären gerettet worden, wenn die Nothsignale auf dem nicht fernen Leuchtschiffe bemerkt worden wären. Im Jahre 1879 wurde der „Condor" durch eine norwegische Barke in der Ostsee übersegelt und in der Nacht vom 4. zum 5. Januar 1880 ging die „Hansa" bei Terschelling auf den Grund. Am 31. Januar 1891 strandete die „Eider" an der Südküste der Insel Wight, doch wurden die Passagiere glücklich gelandet. Das jüngste opferreiche Unglück ist höchstens mit einer Katastrophe zu vergleichen, die der Lloyd auf einem seiner Dampfer erlebte, mit einer Katastrophe freilich, welche nicht die Gewalt der Elemente, sondern nur die Tücke eines Menschen verursachte, mit der Verheerung, die am 11. Dezember 1875 auf der „Mosel" in Bremerhaven die Höllenmaschine des Massenmörders Thomas angerichtet hat.

Die „Frankf. Ztg." erinnert daran, daß bei dem Untergange des Hamburger Dampfers „Schiller" am 7. Mai 1875 bei den Scilly-Inseln 331 Personen — Passagiere und Mannschaften — untergingen und daß bei dem Zusammenstoß zwischen dem Hamburger Dampfer „Cimbria" und dem englischen Dampfer „Sultan" an der holländischen Küste im Januar 1883 mit der „Cimbria" 454 Menschen in die Tiefe sanken. Bei dem Zusammenstoß zwischen den beiden deutschen Kriegsschiffen „König Wilhelm" und „Großer Kurfürst" auf der Höhe von Folkestone am 31. Mai 1878 verloren 275 Menschen das Leben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Völker aller Nationen

seid bereit

Samstag,

9 Uhr Morgens.

CLEASON & SCHAFF,
275 Wabash Ave., verkaufen die berühmten
Eldredge B. Nähmaschinen
zu folgenden reduzirten Preisen:

Mit 3 Schubladen	$22.50
Mit 5 Schubladen	$25.00
Mit 7 Schubladen	$27.50
Kabinet	$35.00

☞ Sendet für Preislisten. 20xlj

MANDEL BROTHERS.
117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Ein großer Freitag..

Wie gewöhnlich—Freitags bester Bargain-Platz—und die besten Freitags-Käufer—werden sich in Mandels geschäftigem Bargain-Basement einfinden.

Waschseide—fancy Kaikais—neue Sendungen—bei der Yard vom Stück—wählt aus dem größten Vorrath—hübscheste, neueste und ausschließlichste Entwürfe und Schattirungen—die wohlbekannten 35c und 50c Standard Qualität—per Yard, Freitag—25c und........ **15c**

Futter—Silesias—Haartuch—Canvas und andere Futterstoffe—36zöll. 12½c Silesia Taille-Futter **5c**—gute Qualität 12½c nachgemachtes Haartuch **7c**—reines Leinen 20c franz. elastisches Canvas **12½c**—echtschwarzes 12½c rustling Taffeta für Röcke **6c**—und echtschwarzes 10c Moire-Rockfutter—Freitag—per Yard........ **5c**

Neue Woll-Challies—in den hübschesten Entwürfen dieser Saison—in Blumen, Knospen, Aesten, Blättern—gerade wie die allerbesten franz. Challies—Freitag—per Yard........ **12½c**

Rester wollene Kleiderstoffe—Cheviots, Mischungen, Suitings, Diagonals, Plaids, Cashmeres, Tricots, Fancies—werth bis zu $1.00—in Restern—Freitag—die Yard........ **25c**

Kleiderstoffe—gemischtes Covert-Tuch— in seidenen und wollenen Checks—seidenen und wollenen Novitäten—Sturm Serges—französischen Serges, in allen neuesten Schattirungen—die regulären 75c-Qualitäten—Freitag—die Yard........ **35c**

Rester von schwarzen Kleiderstoffen—in Fancies—Jacquards—Broches—Brocades—Novelty Figures—Plain Serges—Cashmeres—Whipcords—Venetians—Rester von Kleiderstoffen, die vom Stück ab für 50c bis $1.25 Yd. verkauft wurden—Auswahl Freitag **39c**

Rester von Wasch-Kleiderstoffen—feine Waaren—meistens in Stücken für ein Kleid—echtschwarzer Satin—corded und geblümtes Dimity—Zephyr-Kleider-Ginghams—französische Crepon-Ginghams—und 5000 Yards von Fabrikanten-Restern von feinen Percales, passend für Shirt-Waists—alle auf einem Tisch—werth bis zu 30c die Yd.—in Restern—Freitag, per Yard........ **7½c**

Rester von beliebten Waschstoffen—einschließlich Werthe bis zu 15c—liegen auf einem Tisch—Freitag—in Restern, zu, per Yard........ **4c**

Kissen-Bezüge—fertig zum Gebrauch—in Größen 45x36 Zoll—50 Dutzend gehen Freitag—das Stück........ **5c**

Betttücher—fertig zum Gebrauch—Größe 2x2½ Yards—50 Dutzend im Ganzen—die gebleichten **30c**—die ungebleichten—das Stück........ **25c**

Muslin—feine, weiche Appretur—30 Stücke—das gebleichte zu **4c**—und ungebleichtes—per Yard........ **3c**

Angebrochene Sortimente von Glace- und Suede Handschuhen—leicht beschmutzt—die Anhäufung sowohl von Damen- wie Kinder-Handschuhen—trefft Eure Auswahl unter 8-knöpfigen Mousquetaires—4-knöpfigen—5 und 7 Stud Schnür- und weißen Stulpenhandschuhen—und in Kinderhandschuhen Auswahl unter Knöpf-, Haken- oder Schnür-Facons—sucht Euch Handschuhe aus, die regulär für $1.50 und nicht unter $1.00 verkauft wurden—Freitag—das Paar—zu........ **39c**

Bilder—auf Glas aufgezogen—mit Kette zum Aufhängen—vollständig—in 30 der bestgewählten Kunst-Supplemente—Freitag—zu dem unerhörten Preise von........ **27c**

Flanell-Rester—in Skirt-Längen—kurze Enden von sämmtlichen farbigen und weißen Flanellen—während des Februar vom Stück für 60c, 50c und 40c die Yard verkauft—in Resten—Freitag—Auswahl—die Yard........ **25c**

Mäntel — Prince Albert Jackets — in Cheviots und Kerseys—mit extravollen Aermeln—früher billig zu $15.00 bis $22.00 verkauft—jeden Freitag zu........ **$5.00**

Reefers für Kinder und Mädchen — in schottischen Cheviot-Mischungen—in allen Größen und Werth bis $12.00 **$2.50**

Corsets — Odds und Ends — die besten Fabrikmarken—das W. C. C.—P. D.—J. C. u. s. w.—in langen und mittleren Längen—in der regulären $1.25 Qualität—Freitag 88c—und eine große Partie von guten Corsets—aus guten Stoffen—mit gutem Fischbein, und vollkommen sitzend—herabgesetzt von 55c—Freitag zu ... **38c**

Grenadine Draperie Gardinen—3 Yards lang—befranst oben und unten—in Kreuz-Streifen—in Farben—rosa und Cream, vert und Cream, blau und weiß und Olive—werth $1.50 das Stück—Freitag........ **42c**

Leicht beschmutztes Muslin-Unterzeug— Damen-Beinkleider—mit Tucks und besticktem Ruffle—werth 45c—Muslin Chemise—bestickt und mit Spitzen besetzt—werth 39c—Cambric Korset-Covers—in hohen, niedrigen und V Facons—mit Stickerei besetzt—werth 42c—alle gehen am Freitag zu einem Preis—das Stück........ **25c**

Damenschürzen — bestickte Swiß — zarte Muster—gut gemacht—dauerhafte Qualität—werth 50c........ **15c**

Flanellette Unterhemden, fancy gestreift und carrirt—werth 59c—Freitag zu........ **35c**

Kleider—reinwollene, zweistückige Knaben-Anzüge—in dunkelgrauen gemischten Cheviots—Größen 4 bis 14 Jahre—werth $5.00—Freitag........ **$2.95**

Knöpfschuhe für Damen—von feinem Glace- u. Patentleder-Tip—gut passend—werth $2.50—Preis Freitag... **$1.39**

Schulschuhe für Kinder—von dickem Glace- Patent- od. Glace-Tip-Spring Heel-Knöpf- oder Schnür-Façon, Freitag zu **98c**

Noch ist es Zeit!
☞ billige Schiffsbillette zu kaufen.
Der Krieg der Dampferlinien ist bald **zu Ende.**
Wer nach drüben gehen, oder seine Verwandten kommen und
Geld sparen
will, spreche sofort vor bei
C. B. RICHARD & CO.,
General-Agenten,
62 S. CLARK ST., (Sherman House.)
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 426 Ashland Boulevard. 6jblj

Schiffskarten!
$8 nach EUROPA
Passagiere über Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam werden mit unserer Bedienung stets zufrieden sein.
Tickets von Europa,
giltig für 12 Monate, jetzt zu den billigsten Winter-Raten.
Geld- u. Packetsendungen
— durch —
Kaiserlich deutsche Reichspost.
Sparbank: Einlagen werden von 10 Dollars an verzinst.
KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.,
zwischen La Salle und 5. Ave.
— Daselbst —
Deutsches Konsular- u. Rechtsbureau
zur Erledigung von
Erbschafts- und Vollmachtssachen.

M. A. LA BUY, Friedensrichter.
186 W. Madison Str., Ecke Halsted.
Wohnung: 581 Milwaukee Ave. 12jelj

FRANK BROTHERS.

Ziehen um nach der Nordwest-Ecke von State und Monroe Str.

Allgemeine Versorger.

GREAT REMOVAL SALE

Für diese Woche haben wir so niedrige Preise für alle Arten von Waaren gemacht, daß alle diejenigen, welche Geld sparen wollen, **hier eine goldene Gelegenheit finden.** Diese Preise müssen und werden in unserem Laden, vom Erdgeschoß bis zum Dach, ein solches Gedränge herbeiführen, wie nie zuvor. Die Waaren **müssen verkauft werden.**

Preise und Werthe kommen nicht in Betracht.

Mäntel, Waists und Skirts.

Unsere sämmtlichen eleganten 28zölligen **Biber-Jackets,** schwarz und marineblau, Inlaid Sammet-Kragen, große Aermel, wie Abbildung, die ganze Saison hindurch für $15 verkauft. Umzugs-Preis **$5.98**

Unsere sämmtlichen 28zölligen eleganten halb mit Seide gefütterten **Chinchilla-Jackets,** sehr große Aermel, Inlaid Sammetkragen, die ganze Saison hindurch für $20 verkauft. Umzugs-Preis **$6.98**

Doppelte Tuch-Capes, vom feinsten Kersey und Biber, Inlaid Sammet-Kragen, waren $7.50. Umzugs-Preis **$3.98**

40zöll. seidegefütterte **Chinchilla-, Kersey- und Covert-Jackets,** waren bis $18, angebrochene Größen. Umzugs-Preis **$3.98**

49c 49c

Gebügelte Waists für Damen.

1500 Dutzend **gebügelte Waists,** wie Abbildung, von bester Qualität **Percale, Cambric, Penang, Chambray u. s. w.,** einige mit spitzem Yokerücken, eckigem Yokerücken, einige mit langen und kurzen Manschetten, andere mit den neuen hohen Umlegekragen, keine unter 75c, $1, $1.25 und $1.50 werth. Umzugs-Preis **49c**

Unsere sämmtlichen Flanell-Waists
Solange sie vorhalten, angebrochene Größen, verkauft bis $2.50. Umzugs-Preis........ **59c**

Crepon-Skirts. Schwere Crepon-Skirts für Damen, vollständig gefüttert, Orgelpfeifen-Rücken, wie Abbildung gemacht, waren $7.50, Umzugs-Pr. **$2.48**

Thee-Gowns und Wrappers.
Ganz speziell sind die eleganten Cashmere-Thee-Gowns, ganz gefüttert, volles weites Skirt, Watteau-Rücken, gekrauste Front und Rücken, der Preis war $5, Umzugs-Preis **$2.50**

Beste Print-Wrappers. Mit indigoblauem, silberfarbigem, grauem, rothem und dunklem Grund, geblümt, bis zur Taille gefüttert, weitem Skirt, voller loser Front, Watteau-Rücken, werth $1.25, Umzugs-Preis........ **59c**

Kleiderstoffe.

Ihr waret erstaunt über unser Vorgehen in diesem Department. Diese Woche werdet Ihr es unbegreiflich finden. Obgleich viele neue und ausgewählte Stoffe angekommen sind, ist das Messer noch tiefer in die Preise gedrungen und Ihr habt den Profit davon.

Alle müssen fort!

Einfache und punktirte Serge, Henrietta, Cashmere und Diagonals. Euere Auswahl morgen, Umzugspreis........ **15c**

Reinwollene französ. Crepons, Diagonals und Double-Warp Seiden-Appretur Henriettas—von 75c, morgen........ **35c**

Satin-Finishend geblümte Berberettes und Novitäten in Seide und Wollmischungen und Streifen—von $1.00. Morgen **58c**

Schwarze Stoffe.

Fancy Gewebe, Crepe Effects, mit kleinen Figuren, feinen Streifen und kleinen Punkten—guter Werth 75c, morgen.. **39c**

Seide.

24zöll. schwarze Gros Grain, Satin Rhadame, Faille Francaise, Satin Merveilleux und geblümte Durchesse — wurden verkauft zu $1.50 und $1.65, morgen........ **89c**

Leinen.

Noch größere Herabsetzungen.

3000 Yards Rester von feinen Tafelleinen aus den wohlbekannten Fabriken von Dunfermline, Barnsley, County Down, Belfast und Glen Doyle, einschließlich hübsche Gewebe in grasgebleichtem Tafel-Damast, von $2.50 Yd. und herunter bis, Yard........ **12½c**

100 Stücke schweres leinenes geköpertes ungebleichtes Crash-Handtuchzeug, nie unter 10c verkauft, Umzugs-Preis, Yd...... **4¾c**

100 Stücke weiße Waaren in Cable-Cords, Spitzen-Streifen und Checks, 10c Qualität, Umzugs-Verkaufspreis, Yd........ **2½c**

80 Stücke Buchgefaltetes Nainsook in Satin-Checks, regulärer Preis 12½c, Umzugs-Verkaufspreis........ **5c**

3000 Yards Rester von Dimity in Checks, Streifen und offener Arbeit, werth bis zu 25c Yd., Umzugs-Verkaufspreis........ **9½c**

1500 Yards Rester von Handtuchzeug, Fabrik-Enden, beschädigte Enden, beschmutzte Enden und befleckte Enden von feinem Geschirr-Handtuchzeug, Gesicht-Handtuchzeug und Glas-Handtuchzeug, von 20c Yd. herunter bis, Yd........ **2c**

Waschstoffe.

1500 Yard Rester in einfarbigem Kattun zu Yard........ **1½c**

100 Stück Schürzen-Gingham fancy und glatte Schürzen-Checks, Umzug-Verkaufs-Preis Yard........ **2c**

250 Stück beste Qualität amerikanische Kleider-Ginghams in hübschen hellen Checks und Streifen, regul. Preis 12½c. Umzug-Verkaufspreis Yard........ **3¾c**

Muslin.

Schwerer ungebleichter Muslin. Umzug-Verkaufspreis, Yard........ **2½c**

Yard breiter, sehr feiner ungebleichter Muslin, 8c-Qualität. Umzugs-Verkaufs-Preis, Yard........ **3½c**

10-4 (2½ Yds.) breites, schweres Standard ungebleichtes Betttuchzeug, werth 20c. Umzug-Verkaufspreis, Yard........ **9½c**

10-4 (2½ Yards) breites, Standard gebleichtes Betttuchzeug, werth 22c. Umzug-Verkaufspreis, Yard........ **12½c**

46 Zoll ganzgebleichtes Standard Kissen-Ueberzugszeug, regul. Preis 14c. Umzug-Verkaufspreis, Yard........ **7½c**

Koffer.

Wir verschleudern unsere sämmtlichen Koffer, Teleskopes, Reisetaschen und Handtaschen zur Hälfte der regulären Preise.

Hohlgesäumte Lawns.

39 Zoll breit, passend für Schürzen, Baby-Kleider u. s. w., gewöhnlicher Preis 19c die Yard. Umzugs-Preis, Yard........ **10c**

Spitzen.

Valenciennes, Point de Paris, Oriental und Torchon Spitzen, für Unterzeugbesatz, werth bis zu 18c die Yard. Umzugs-Preis........ **10c**

Kleiderbesatz.

Seiden-Featherines, in guten gangbaren Schattirungen, regulärer Preis 39c Yard. Umzugs-Preis........ **10c**

Halsbinden für Damen.

Seidene Windsor-Halsbinden, alle Farben, volle Größe, regulärer Preis 19c das Stück. Umzugs-Preis, das Stück........ **10c**

Schmucksachen geopfert.

Wir haben zu viele Ringe, die verkauft werden müssen. Eure Auswahl von fancy besetzten und hübsch chased Bandringen, werth bis zu $5 und garantirt massiv Gold, zu 98c und.. **50c**

Massive Gold Band Ringe für Babies zu........ **5c**

Feine Brilliant-Ohrringe, zum Schrauben u. Anhängen, Werth bis 50c, Umzugs-Preis, Paar.. **10c**

Jersey Nadeln, in feinstem roll plate mit daran befestigter Kette—Umzugs-Preis Paar. **10c**

1000 Fancy Brochen und Spitzen-Nadeln, mit feinsten imitirten Diamanten u. farbigen Steinen besetzt—bemerkenswerthe Bargains **25c**

Extra silberplattirte Fancy Pattern Theelöffel, regulärer Preis 50c—Set von sechs...... **29c**

Tapeten.

Umzugs-Verkauf von einem Bankerottlager, gekauft zu

40 Cts. am Dollar.

Gute Tapeten, die Rolle—zu........ **2c**

Gold-Tapeten, die Rolle—zu........ **5c**

Gold-Tapeten, künstlerische Entwürfe, feine Schattirungen, die Rolle—zu........ **10c**

Groceries.

5 Pfd.-Eimer russische Sardinen	62c
5 Pfd.-Eimer norwegische Anchovies	55c
10 Pfd.-Eimer Round Häringe	49c
10 Pfd.-Eimer Fancy Makrelen	$1.09
Straight Patent-Mehl, das Brl	$2.80
5 Pfd. weiße oder gelbe Cornmehl für	5c
10 Pfd. bester gerollter Hafer für	23c
5 Pfd. granulirte Sal Soda für	5c
12 Pfd. New Yorker Buchweizen-Mehl für	29c
Ceresota- oder White City-Patentmehl, 98 Pfd.-Säcke, der Sack	$1.68
1 Pfd.-Packet absolut reiner pulverisirter Borax 9c; ½-Pfd.-Packete	5c
17 Pfd.-Eimer sortirte Jellies für	32c
Michigan Ahorn-Syrup, Quart-Büchsen	19c
Crushed Mocha- und Java-Kaffee, per Pfd., 14c; 7½ Pfd. für	$1.00
„Kiota" Basket-Fired Japan-Thee, das Pfd. 50c; 2¼ Pfd. für	$1.00
Bestes self-rising Buchweizen-Mehl, 2 Pfd.-Packete, das Packet	8c
Mason Bros. & Davis Zucker-Corn, 2-Pfd.-Büchsen, die Büchse	8c
Silver Coin Corn, 2 Pfd.-Büchsen, die Büchse	9c
Franz. Erbsen, 12½c, 15c, 19c und	23c
B. & B. Marrowfat Erbsen, die Büchse	10c
B. & B. Early June-Erbsen, die Büchse	11c
B. & B. String-Bohnen, die Büchse	8c
Süß-Pickles, Quart-Krüge, der Krug	25c
Durchaus reine Apfel-Butter, Qt.-Krüge, Krug	25c
Ausgewählte Tomatoes, 3 Pfd.-Büchsen, Büchse	7c
Feine große Burbank-Kartoffeln, der Bushel	72c
Jersey Süßkartoffeln, das Pfd	2c
Echter gemahlener schwarzer Pfeffer, das Pfd	8c
Barkers Cocoa, 1 Pfd.-Packete, das Packet	25c
California Schinken, das Pfd	6c
Gepökeltes Schweinefleisch, das Pfd	6c
10 Stangen deutsche Familien-Seife für	33c

Korsets.

Extra.

Verkauf am Hauptflur.

Alle unsere feinen Korsets zusammengelegt zu einem Preise.

Das berühmte **Kabo,** gemacht aus echtschwarzem englischem Satin, mit extra langer Taille, alle Größen.
W. C. C. 6 Haken, aus echtschwarzem Satin, alle Größen.
R. & G., alle Größen.
Warners Caroline, echtschwarzer Satin.
The American Lady, 6 Haken, — extra lange Taille, aus schwarzem Satin; hübsch Silk flossed —alle Größen.
Model-Form, alle Größen.
Prima Donna, importirt, — nicht alle Größen vorräthig.
Thomson's Handschuh-fitting, nicht alle Größen vorräthig.
W. B., schwarz und drab, nicht alle Größen vorräthig.

Auswahl 98c

Werth bis zu $1.98.
Erspart 48c bis $1.
Ihr werdet ohne Zweifel Euere Nummer in einigen dieser Sorten finden, wenn Ihr morgen kommt. Ihr kennt den Werth der ersten Auswahl.

Unterzeug und Strumpfwaaren.

375 Dutzend
Neglige-Hemden—
Englische Oxfords, Madras und Outing Flanell, werth von 98c bis zu $1.50—
Umzugs-Preis........ **45c**

250 Dutzend
Naturwollene Männer-Hemden und Unterhosen—
mittelschwer, regulärer Preis 75c—
Umzugs-Preis........ **29c**

325 Dutzend
Echtschwarze Damen-Strümpfe—
Regulärer Preis 15c—
Umzugspreis........ **3c**

350 Dutzend
Echtschwarze gerippte Kinder-Strümpfe—
Alle Größen—regulärer Preis 19c—
Umzugs-Preis........ **3c**

Kurzwaaren.

Rogers Stahlscheeren — alle Größen, werth 59c das Paar, für........ **29c**

Herren Strumpfhalter — werth 25c das Paar, für........ **10c**

Coates Zwirn, meistens feine Nummern, Cutters Spulseide, in Farben, Odds und Ends, schwarz und farbig, 100-Yard-Seide — Auswahl, die Spule........ **2c**

Espeys Cream — die Flasche........ **10c**

10 Cents Lockeneisen — für........ **5c**

Großes Stück weiße Castile-Seife — für........ **10c**

$1.00-Qualität **Fontäne-Spritze** — für........ **49c**

Gummi-Handschuhe mit Stulpen — werth $1.25, alle Größen, das Paar........ **85c**

Dr. Graves Zahnpulver — 25c-Sorte für........ **15c**

Handschuhe.

250 Dutzend
Feine franz. Glace-Handschuhe f. Damen—
Odds und Ends, große Perlmutterknöpfe, Schnür-Facon u. Suede Mousquetaires, werth von $1 bis $1.50—
Umzugs-Preis........ **39c**

Gerade angekommen, unsere Frühjahrs-Importation
Jouvin Glace-Handschuhe—
Vier große Knöpfe zum Handschuh passend und Foster Hacken-Schnür-Facon, alle Größen und Schattirungen, gekauft, um für $1.25 verkauft zu werden. Umzugs-Preis........ **75c**

Schuhe.

Spezielle Umzugs-Preise.

Schwarze Tuch Gamaschen für Damen........ **25c**

Veal Calf Schnürschuhe für Jünglinge, ein guter Schuh für die Schule, Größen 13 bis 2. Umzugs-Preis.. **98c**

Glace-Knöpfschuhe für Damen, sie sind $1.50 werth. Umzugs-Preis.. **98c**

Damen-Sandalen mit einem Riemen, Dongola und Patent-Vamp; diese sind $1.35 werth. Umzugspreis........ **98c**

Vici Glace-Schuhe für Damen, Blücherette Style, Piccadilly Zehe; diese sind $2.50 werth. Umzugs-Preis........ **$1.48**

Damen-Schnürschuhe mit Tuch-Obertheil, breite Spitzen; diese sind $3 werth. Umzugs-Preis.... **$2.25**

Steingut-Dept.

Reflector Wand-Lampen **12c** das Stück.

1895

Beränderte Tisch-Gläser .....

Umzugs-Preis **1½c** das Stück.

Umzugs-Preis **$1.98** für lange Cashmere Mäntel für Babies, hübsche Stickereien an Rock und Cape. Regulärer Preis $3.00.

Umzugs-Preis **25c** für feine weißseidene Bonnets für Babies, reich bestickt. Reg. Preis 50c.

Umzugs-Preis **19c** für kurze Baby-Kleider mit gefältelter und bestickter Taille. Regulärer Preis 50c.

Knabenkleider.

250 zwei Stücke Knaben-Anzüge, aus gutem wollenen Stoff, Alter 4 bis 14, nach neuester Mode gemacht, alle doppelknöpfig, reg. Preis $4.00. Umzugspreis........ **$1.98**

250 zwei Stücke Knaben-Anzüge, in guten schweren schottischen wollenen Stoffen, Alter 4 bis 14, alle doppelknöpfig. Dies ist das beste, das für das Geld geboten wurde. Reg. Preis $3.00. Umzugspreis........ **$1.59**

500 Kombinations-Anzüge für Knaben in schottischen grauen Cheviots, 4-14, bestehend aus zwei Paar Hosen, Rock und dazu passender Kappe. Reg. Preis $6.00. Umzugspreis **2.98**

200 Cape-Ueberzieher für Knaben, 6-12, der beste je in Chicago gemachte Rock. Regulärer Preis $4.00. Umzugspreis... **$1.50**

100 Dutzend Kniehosen, Alter 4 bis 14, regulärer Preis 75c. Umzugspreis........ **39c**